

LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**

Alter – was bedeutet das?

Entwicklungspsychologe: Regeln für ein gesundes Alter



MDV: Lions-Engagement plus Kurzurlaub



Seite 23 | Die Welt der Zahlen:

Jahresabschluss 2009/10 und Finanzplan-
Voranschlag 2011/2012 des MD 111

lionshotel.de – Spenden und Sparen



*Hotelreservierung per Mausclick
hilft helfen und lohnt sich*



Durch die Kooperation mit der Hotelreservierungsplattform hotel.de profitieren Lions doppelt: sie sparen bei jeder Reservierung und gleichzeitig fließt eine Spende an Lions. Jetzt im Internet buchen, sparen und spenden unter www.lionshotel.de!



Lions im LION?

Liebe Lions, ich möchte gerade die ersten Zeilen dieses Editorials nutzen, um erst einmal herzlich zu danken: Sie lesen in dieser Ausgabe die eindrucksvolle Distriktvorstellung des Distrikts Westfalen-Ruhr. Hier haben viele Lions mitgearbeitet. Für diese zusätzliche Leistung sei allen sehr herzlich gedankt. Insbesondere möchte ich an dieser Stelle Uwe Maedchen danken, der entsprechend konzipiert und koordiniert hat. Hier wird wieder einmal deutlich, wie wertvoll Zusammenarbeit sein kann.



Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur LION

Außerdem möchte ich Sie zu Folgendem einladen: In der LION-Jahres-Themenplanung (unter „www.lions.de“ immer einsehbar), die wir jeweils im September des Vorjahrs veröffentlichen, tragen wir planbare Ereignisse wie die Internationale Convention, das Europa-Forum und die Multidistrikt-Versammlung als feste Titelthemen ein. Darüber hinaus sind wir laut Statuten erfreulicherweise aufgefordert, in den Monaten ohne diese lionistisch geprägten Ereignisse auch eigenständig festgesetzte Themen zu realisieren.

Bei diesen Themen sind wir übereingekommen, das wir die Chance nutzen, auch Sie, liebe LION-Leser, direkt mit Ihrer Geschichte in den Fokus zu rücken: Im April haben wir zum Beispiel das Thema „Mehr als nur ein Tier – Der beste Freund des Menschen“ gewählt. Im September heißt es „Deutschland einig Sammlerland – Von Schmetterlingen, Briefmarken, Münzen, Lanz-Bulldogs bis zu Schneekugeln, Bierdeckeln und Hexenfiguren....“.

Deshalb möchte ich Sie zur Mitwirkung aufrufen: Schreiben Sie mir Ihre Tiergeschichte, lassen Sie uns im LION gemeinsam an ihrer Sammelakribie teilhaben. Machen Sie Fotos von Ihrem „besten und tierischen Freund“, dokumentieren Sie Ihre Sammlung fotografisch, am besten mit 300 dpi. So können diese Fotos im Druck scharf dargestellt werden. Papierabzüge bitte am besten direkt an die Redaktion schicken, da in der Druckerei hochauflösende Scanner zur Verfügung stehen. Eine solche Qualität können Heimscanner nicht erreichen.

Eine Bitte ergeht in diesem Zusammenhang an alle, die der Redaktion etwas zumailen. Oft werden PDF-Dateien (deutsch: transportables Dokumentenformat) gemailt, in denen frühere Word-Dateien eingearbeitet wurden. Bitte senden Sie uns die Originaldateien und -texte und die Fotos in einer Mail, das wird dann jeweils für den LION layoutet. – Danke!

Einen gute Zeit wünscht Ihnen von Herzen, Ihr

Ulrich Stoltenberg



Wir verbinden
Erwartung und Anspruch

Die Personal- und
Managementberatung
www.conciliat.de



Bern • Düsseldorf • Frankfurt • Genf • München • Stuttgart



31 Ausschuss Organisation: GR-Beschlussempfehlung an die MDV 2011 in Osnabrück



46 Besser leben: Wichtige Regeln für ein gesundes Alter



54 Kurzurlaub: Mit der ganzen Familie zur MDV 2011 in Osnabrück

Titelfoto: Ulrike Lacour, pixelio.de

Rubriken

Editorial	3	Ausschreibung	10
Hotline	5	Klartext	86
Termine	6	Reporter / Fotoreporter	87
Generalsekretariat	7	Personalien	95
Gewinnspiel	8	Impressum	99

MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Sid L. Scruggs III	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinrich K. Alles	13
HDL: Internationaler Schüleraustausch	14
Gastfamilien gesucht!	15
HDL-Bauprojekt in Haiti: „Ich schaffe das!“	16
LCIF-Meilenstein: 200.000 Athleten im Opening Eyes Screening untersucht	18
Clubs feiern den World Sight Day	20
LCI: Delegiertenanmeldung zur IC Seattle 2011	21
Internationale Finanzlage (Auszug)	22
Jahresabschluss 2009/ 2010 und Finanzplan	23
Ausschuss Organisation: GR- Beschlussempfehlungen an die MDV 2011 Osnabrück	31
MDV 111: Satzungsänderungen	32
Finanzordnung MD 111 und Kommentar	41

Titelthema

Alter – was bedeutet das eigentlich? – 15 Regeln für ein gesundes Alter	46
---	----

Clubs

Lions Club Willich spendet für Cholerabekämpfung in Haiti	57
Glanzvolles Konzert der Lions Limburg-Nassau	58
Holzminden feiert 50-jähriges Gründungsjubiläum	59
LC Goslar: Weißer Löwe an Günter Koschig verliehen	60
LC Frankfurt-Mainmetropole hält Kontakt zur Kunst	62
LC Rheingoldstraße hilft rumänischen Waisenkindern	63
Klasse2000: Benefizkonzert der Kreuztaler Lions	64
Geiseltasteiger Lions engagieren sich im Projekt „Stipendium Persönlichkeit Plus“	65
Begegnungen im Dom: Uta von Naumburg empfängt Europa	66
Lions Club Dingolfing-Landau: Mehr Zivilcourage wagen	67

Distrikt MD 111-WR

30 Jahre Lions Distrikt Westfalen-Ruhr – Ein aktiver Distrikt stellt sich vor: Klein aber fein!	68
---	----

Leos

MD-Sprecher Ralph Pache: Neue Wege außerhalb der Komfortzone	84
Dritter Leo-Club des Saarlands aus der Taufe gehoben	85

Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage: Mey & Edlich | RSD



Zweite Probenphase des Lions-Sinfonieorchesters am 9. und 10. April in Karlsruhe.

Auf zum zweiten Paukenschlag!

Die erste Probenphase des Lions-Sinfonieorchesters (LSO) war ein voller Erfolg. Nun steht die zweite ins Haus. Sie wird am 9./10. April in der Musikhochschule Karlsruhe (Schloss Gotesaue) stattfinden. Programm: Beethoven, „Coriolan“- Ouvertüre; Mozart, Violinkonzert G-Dur, KV 216 und Haydn, Londoner Sinfonie „Salomon“ Nr. 104, D-Dur.

Der Zeitplan in der Musikhochschule ermöglicht am Samstag, den 9. April 2011, ganztägige Proben von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, den 10. April 2011, von 9 bis 13 Uhr.

In dieser Phase wird zum ersten Mal am Mozart-Violinkonzert gearbeitet. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskünfte erteilt der Dirigent Gregor Schmitt-Bohn, Wannengweg 17, 79312 Emmendingen, Tel. 07641/2272, E-Mail schmitt-bohn@web.de.

Über weitere hinzukommende Lionsmusiker freut sich das Orchester sehr.

Klasse2000: Neuer Vorstand setzt enge Kooperation mit den Lions fort



Der Verein Programm Klasse2000 e. V. hat einen neuen Vorstand gewählt: Vorsitzender ist Dr. Siegfried Grillmeyer (LC Nürnberg-Franken), 2. Vorsitzende ist PDG Eva-Maria Staudt-Hochrein (LC Aschaffenburg-Pompejanum). Wie bisher hat PDG Willi Burger als Beauftragter des Governorrats Sitz und Stimme im Vorstand des

Vereins. Auch die Vorstandsmitglieder Klaus Schaller und Susanne Drehse sind Lions. Die enge Zusammenarbeit mit den Lions Clubs und den Jugendprogrammen Kindergarten plus und Lions-Quest wird fortgesetzt. Die bisherigen Vorsitzenden haben sich aus dem Vorstand zurückgezogen. LF Univ.-Doz. Dr. med. Pål L. Bölcskei hat als Chefarzt des Klinikums Nürnberg das Unterrichtsprogramm Klasse2000 im Jahr 1991 „erfunden“. Der langjährige Vereinsvorsitzende PDG Hartmut Hentschel hat die Bereiche Finanzen und Organisation so ausgebaut, dass der Verein heute die nötigen Strukturen besitzt, um das stetige Wachstum von Klasse2000 bewältigen zu können.

Bewegung von unten

Von Gerhard Leon | Integration, Interkulturalität, Interkulturelles Bewusstsein und Interkulturelle Öffnung sind Schlagworte, die die Öffentlichkeit und auch die Lionsorganisation seit einigen Jahren bewegen. Der Ausschuss für Langzeitplanung hat diese Thematik bereits vor fünf Jahren als ein Zukunftsthema für Lions bezeichnet.

Jetzt haben sich die Kabinettsbeauftragten für Interkulturelle Angelegenheiten/Integration von sieben Distrikten des Multi-Distriktes 111 im Generalsekretariat Wiesbaden zu einem Meinungsaustausch getroffen; vertreten waren die Distrikte Bayern-Ost, Mitte-Süd, Mitte-Nord, Niedersachsen-Bremen, Rheinland, Westfalen-Lippe und Süd-West.



Foto: Gerd Altmann, pixelfio.de

Nach Überzeugung aller Kabinettsbeauftragten sei das Hintergrundwissen über Migrationsprozesse und ihre Auswirkungen für alle Betroffenen wichtig – gerade auch für die Lions, die getreu ihrem Motto „We Serve“ heute schon in vielen gesellschaftlichen Bereichen Verantwortung übernehmen. Möglicherweise müsse im Zuge der Globalisierung die Frage der Völkerverständigung auch neu definiert werden. Man war sich deshalb einig, dass dieser Austausch auf MD-Ebene auch zukünftig fortgesetzt und nach Möglichkeit institutionalisiert werden soll. Das nächste Treffen wurde für den 5. April 2011 vereinbart.

Neu im LION: Die „Projektbörse“

Clubname	Ansprechpartner	Sendungsziel	Art der Hilfssendung
LC Frankenthal	Dr. Christian Bayer, Dr. Uwe Reineke	Südafrika	Hörgeräte



Benefizgala in der Deutschen Oper

Carl Orff hat mit den „Carmina Burana“ – Lieder aus Benediktbeuern – ein grandioses Chorwerk geschaffen, das in 24 Liedern in zum Teil sehr deftigen Gesängen einen Bogen über das menschliche Dasein spannt.

Um den textlichen Auswüchsen (zum Beispiel in Taberna-Sauf- und Fresslieder der Vaganten) ein symbolisches Gegengewicht zu geben, wird Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler am 27. Februar 2011 um 18 Uhr Schirmherr der 16. Lions-Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin sein.

Initiatoren sind, wie in den Jahren zuvor, der Lions Club Berlin-Wannsee und das Orchester der Deutschen Oper Berlin. So viel Musik war nie! Solisten, Kinderchor, Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin unter der Leitung von William Spaulding setzen sich mit diesem Konzert für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Berlin ein. Gefördert werden ein Schulprojekt der Bürgerstiftung Neukölln, das Kimbamobil, das Kinder zu gesundem Essen motivieren will, und das Jugendprogramm der Deutschen Oper Berlin „Klassik is cool!“. Karten kosten 21 bis 72 Euro. www.lions-benefizgala.de

VORgelesen



Von Wulf Mämpel | **Genie und Don Juan**

Vor 200 Jahren wurde der Superstar Franz (Ritter von) Liszt geboren – Tastengigant und Frauenheld

Man muss es sich vorstellen: Franz Liszt war im 19. Jahrhundert so etwas wie ein Popstar, neben dem Lang Lang eher blass wirken würde. Zur genialen Virtuosität seines Klavierspiels gesellten sich die eigenen Kompositionen und die erotische Aura eines ständigen Verführers. Der Ungar Franz Liszt, 1811 im dörfli-

Termine

K Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

Februar

27.2.2011	LC Berlin-Wannsee 16. Lions Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin
27.2.2011	LC München-Opera Benefizkonzert der „Munich Lounge Lizards Jazz Big Band“ im Kupferhaus Planegg bei München

März

5.3.2011	111 NB Amtsträgerschulung – Bremen
10.3.2011	LC Frankfurt Römer Krimi Dinner „Tod in der Sauna“ von L. Ullrich, im The Cooking-Ape Frankfurt/Main
13.3.2011	LC Hofheim am Taunus Benefizkonzert „The Best of Classic Jazz&Swing“ in der Stadthalle Hofheim am Taunus
17.3.2011	LC Ludwigsburg-Monrepos Benefizkonzert „Rote Nasen e.V. Clowns im Krankenhaus“ mit dem Musikcorps der Bundeswehr, Theatersaal Forum am Schlosspark in Ludwigsburg
19.3.2011	Treffen der Kabinetttbeauftragten Kindergarten plus Deutsche Liga Kind in Frankfurt
19.3.2011	LC-Offenbach in der Südpfalz Benefiz-Ball in der Jugendstilfesthalle Landau-Pfalz
K 23.3.2011	3. Kabinettsitzung Swisshotel-Neuss
26.3.2011	111 MN RCH/ZCH Seminar Grünberg
30.3.2011	LC Kaarst-Büttgen-Korschenbroich, 3. Benefiz-Konzert mit der „Big Band der Bundeswehr“ in der Tonhalle Düsseldorf

April

5.4.2011	LC Bonn Benefiz-Konzert mit dem „Musikcorps der Bundeswehr“ und dem „Jazz Chor Bonn“ in der Bonner Beethovenhalle
8.4.2011	LC Plön 10.Preetzer Benefiz-Konzert mit der „Big Band der Landespolizei SH“ in der Aula des Friedrich Schiller-Gymnasiums
8.4.2011	LC Essen Werethina „Gala der Stimmen-My Favorite Songs“ Konzertsaal in der Folkwang Uni Essen
D 9.4.2011	37. Distrikt-Versammlung Gießen
D 9.4.2011	Distrikt-Versammlung Bad-Dürkheim
D 9.4.2011	2. Distrikt-Versammlung Hilton Düsseldorf
10.4.2011	Konferenz der Jumelage-Distrikte Gießen
14.4.2011	LC Hamburg-Billental Benefiz-Konzert mit dem „Marinemusikcorps Ostsee“ im Sachsenwaldforum Reinbeck
29.4.-1.5.2011	Jumelagetreffen Distrikt-111MS-Distrikt 103 CE France Besançon

Mai

7.5.2011	Aktionstage „TULPE“ europaweit
7.5.2011	Info-Seminar Swisshotel-Neuss
12.-15.5.2011	LC Rheingau „Wandern auf dem Rheinsteig für guten Zweck“ auf dem UNESCO-Welterbe „Oberes Mittelrheintal“
14.5.2011	Lions-Leo Aktionstag deutschlandweit

Neue Termine für den Kalender: Bitte schicken Sie Ihre Termine für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: chefredakteur@lions.de. **Vielen Dank!**

Heidelberg: Alte Uni-Stadt mit mondänem Charakter

Gewinner-Hotel „Bayrischer Hof“ bietet idealen Ausgangspunkt für Ausflüge

Mehr Informationen und Angebote:

Heidelberg Marketing GmbH,
Tel.: 06 221-142 20,
E-Mail: info@heidelberg-marketing.de,
www.heidelberg-marketing.de

Hotel Bayrischer Hof
Tel.: 062 21 872 88-0
www.bayrischer-hof-heidelberg.com

Gewonnen hat bereits...

... Dieter Ruhland aus 61231 Bad Nauheim. Mit Begleitung genießt er einen Aufenthalt, sechs Übernachtungen mit Frühstück, im Hotel „Weisser Hase“ in Passau.

Ein entsprechender Gutschein wird zugesandt. Der LION wünscht einen wunderschönen Urlaub. Die Chefredaktion freut sich über ein Foto zur Veröffentlichung.



Romantisch und idyllisch – kosmopolitisch und dynamisch: Mühelos vereint Heidelberg scheinbar Gegensätzliches. Kaum eine europäische Stadt ist so viel besungen worden wie Heidelberg. Die geheimnisvolle Schlossruine, die malerische Altstadt, eine – wie Goethe schrieb – „ideale landschaftliche Lage“. All das zog im 19. Jahrhundert die deutschen Romantiker an, die Heidelberg in Dichtung, Musik und Malerei verewigten. Heute verbindet sich der Charme Alt-Heidelbergs mit modernster wissenschaftlicher Ausrichtung. Kaum eine Stadt vergleichbarer Größe in Deutschland leistet sich ein so facetten- und umfangreiches Kulturangebot wie Heidelberg – vom Musikfestival „Heidelberger Frühling“ über die sommerlichen Schlossfestspiele bis hin zum Jazz-Festival „Enjoy Jazz“.

Speziell für Gruppen hat die Heidelberg Marketing GmbH rechtzeitig zur Saison 2011 einen neuen Prospekt „Gruppenreisen Heidelberg“ auf den Markt gebracht. Darin enthalten sind perfekt zugeschnittene Komplettangebote für Gruppen ab 15 Personen inklusive Rahmenprogramm und Hotelübernachtung.

Unser Gewinnerhotel, der Bayrische Hof, bietet den idealen Ausgangspunkt für Besuche Heidelbergs. Das 1856 gegründete Hotel wurde 2007/2008 komplett saniert und renoviert. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Kosmetikspiegel, Haartrockner, Telefon, Kabel-TV, kostenfreier WLAN-Internetverbindung, Mini-Bar und Allergiker-Bettwäsche ausgestattet. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Fitnesscenter mit Frei- und Hallenbad. Das Haus verfügt über alle Annehmlichkeiten eines modernen Hotels. Zu dem reichhaltigen und legendären Frühstückbuffet begrüßt Sie das Team im Frühstücks-Restaurant des Hotels.

Der Gewinner...

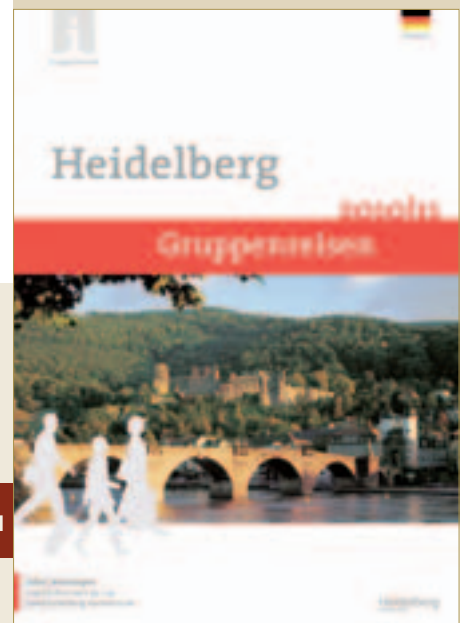
...darf sich über einen Aufenthalt für zwei Personen über eine Woche, sechs Übernachtungen inklusive Frühstück, freuen.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie bitte eine Postkarte an:

LION, Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

**Einsendeschluss
ist der 14. 03. 2011**
Datum des Poststempels

Der Gutschein ist nicht übertrag- oder auszahlfähig. An- und Abreise werden selbst getragen und sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Gewinnen Sie!

Ämter & Orden

Governor Award für Stephan Rommelspacher



Hohe Auszeichnung: Governor Award für Stephan Rommelspacher

Gebürtig im süddeutschen Raum, kam LF Stephan Rommelspacher als Mitglied des LC Schwenningen 2001 beruflich nach Trier. 2009/2010 wurde er Präsident des LC Trier-Basilika. In seinem lionshaften Wirken gelang es ihm, das Motto und den Leitgedanken des Weltpräsidenten Eberhard J. Wirfs „Move to Grow“ in den Club zu tragen.

Der gemischte Club verzeichnete am Ende seiner Präsidentschaft einen Zuwachs von fast 20 Prozent an Mitgliedern, keinen Mitgliederverlust, hohe Präsenzen sowie als Grenzlandclub internationale Mitgliedschaften. Serviceprojekte und Aktivitäten zum MERL-Programm in der Reaktivierung und Ansprache aller Clubmitglieder runden eine erfolgreiche Präsidentschaft ab.

Basierend auf dem gemeinsam Erreichten erhielt LF Stephan Rommelspacher mit dem Governor Award 2010 eine hohe Auszeichnung, welche stellvertretend für den PDG Prof. Dr. Heribert Häusler, durch den 1. Vize DG Peter Ebeling überreicht wurde. Wir wünschen weiterhin gemeinsames lionshaftes Wirken.

Lutz Schwalbach

Erster Titel „Technologierat“



Die saarländischen Umweltministerin Dr. Simone Peter verleiht Werner Schmehr den Titel „Technologierat“.

Eine hohe Auszeichnung wurde LF Werner Schmehr, LC Homburg-Saar-Pfalz, Zone-Chairperson in der Zone111 MS/ IV-2, zuteil. Im Rahmen einer Feierstunde hat die saarländische Landesregierung, vertreten durch die Umweltministerin Dr. Simone Peter, Werner Schmehr der Ehrentitel „Technologierat“ verliehen.

Der Ehrenpräsident der Ingenieurkammer des Saarlandes, der 2005 auch das Bundesverdienstkreuz erhielt, ist der erste Saarländer, dem dieser Titel in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Entwicklung des Berufsstandes der Ingenieure verliehen wird.

„Neben seiner Arbeit als selbständiger Diplom-Ingenieur hat sich Werner Schmehr mit herausragendem persönlichem Einsatz über Jahrzehnte für die Belange seiner Standesorganisation engagiert“, so die Ministerin bei der Verleihung in Saarbrücken.

Gerhard Noe

€ 150,- p.P.
Frühbucher
sichern!



Lust auf Schiff?

Genießen Sie französische Lebensfreude auf Rhône und Saône!

In Frankreich hat man das schöne Leben erfunden – Grund genug, dieses Land zu besuchen. Und zwar auf die entspannteste Art: mit einem A-ROSA Kreuzfahrtschiff. Entdecken Sie charmante Städte wie Lyon, Avignon und Arles, erleben Sie die Lavendelblüte in der Provence, die Weinernte im Burgund und freuen Sie sich auf unzählige neue Eindrücke. Die Anreise ist noch bequemer geworden: mit dem Zug nach Basel und weiter mit dem Bus nach Lyon.

8 Tage Route LUNA/STELLA

Route: Lyon - Macon - Avignon - Arles - Viviers - Lyon

Termine: April - Oktober 2011

pro Person ab

€ 819,-*

* inkl. € 150 pro Person Frühbucher-Ermäßigung bei Buchung bis zum 28.02.2011

An- und Abreise:

Bahn p.P. ab € 79, Bus p.P. € 89

Bitte fordern Sie die ausführlichen Reiseinformationen an!



Information, Beratung & Buchung

in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro

in 45128 Essen, Rolandstraße 9

Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 23 69 41

E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de

www.Lions-on-Tour.de

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



Hapag-Lloyd
Reisebüro

Urlaub ist ein Versprechen.



Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.
LIONS FOUNDATION GERMANY

Ausschreibung:

Ausschreibung: Neuwahl des HDL-Finanzvorstands/Schatzmeisters

In der Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. (HDL) am 20.5.2011 in Osnabrück steht (wegen vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds) satzungsgemäß die Wahl eines Finanzvorstands an. Die Position ist ab dem 21.5.2011 (nach der Wahl durch die Mitgliederversammlung) neu zu besetzen. Die Amtszeit beträgt drei Jahre, eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Eine Vergütung für die Tätigkeit erfolgt nicht, eine Sachkostenpauschale wird bezahlt.

Bis zum 25.3.2011 können interessierte Kandidaten vorgeschlagen werden oder sich persönlich beim HDL-Verwaltungsrat melden (Vorsitzender IPCC Helmut Marhauer, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden). Unabhängig davon können Vorschläge selbstverständlich auch während der HDL-Mitgliederversammlung in Osnabrück direkt eingebracht werden.

Das Aufgabengebiet umfasst das gesamte Rechnungswesen mit Erstellung der Finanzpläne und Jahresabschlüsse nach HGB sowie die Zuständigkeit für Personal und Organisation des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V..

Aufgaben:

- Gemäß Satzung des HDL § 14, Absatz 6, führt der Schatzmeister (SCH) die Finanzgeschäfte im Rahmen des Finanzplanes auf der Grundlage der Finanzordnung.
- Erstellung eines Finanzplans über die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für das nächste Geschäftsjahr. Vorlage zur Beratung im Finanzausschuss (FA).
- Erläuterung des vom FA genehmigten Finanzplans im Verwaltungsrat für dessen Beschlussfassung.
- Erläuterung des Finanzplans auf der HDL-Mitgliederversammlung.
- Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses nach HGB und enge Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer.
- Vorlage des Jahresabschlusses auf der Sitzung des FA vor der HDL-Mitgliederversammlung.

- Erläuterung des Jahresabschlusses auf der HDL-Mitgliederversammlung.
- Mitwirken bei den Steuererklärungen des HDL.
- Erstellung von vierteljährlichen Zwischenabschlüssen.
- Überwachung der Einnahmen und Ausgaben des HDL gemäß Finanzplan.
- Organisation und Überwachung der Finanzbuchhaltung des HDL incl. Kostenstellenrechnung sowie der Gehaltsbuchhaltung.
- Überwachung des Zahlungsverkehrs (In- und Ausland), Erteilung von Kompetenzen, Genehmigung von Zahlungsaufträgen außerhalb erteilter Kompetenzen, Verhandlung von Kontogebühren und sicheren Anlagen flüssiger Mittel unter Beachtung von Liquiditätserfordernissen.
- Mitwirken bei Personal- und Vergütungsfragen.
- Mitwirken bei Entscheidungen über Investitionen in Einrichtung, technische und EDV-Ausstattung incl. Software.
- Mitwirken bei der Fortschreibung des Betriebshandbuchs nach ISO 9001 und Wiederholungszertifizierungen.
- Weiterführen der Tätigkeit bis zur Amtsübergabe an einen Nachfolger.
- Weiterhin sind die Ausführungen der Satzung und der Finanzordnung des HDL zu beachten.

Anforderungen:

- Fachliche Qualifikation, z. B. Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater oder vergleichbare praktische Erfahrungen im Bereich Finanzen.
- Mindestens zwei jährige Amtsträgertätigkeit auf Distrikt- oder Multidistriktenebene (wünschenswert PDG, M-FA oder Kabinettschatzmeister).
- Englischkenntnisse.
- Verfügbar für rd. 80-90 Wochen- bzw. Wochenendtage pro Jahr bei dreijähriger Tätigkeit.
- Mitgliedschaft in einem Lions Club, dessen Distrikt Mitglied des HDL ist.

Kontakt: IPCC Helmut Marhauer, E-Mail: helmmar@t-online.de

Lions JeKi-Gala 2011: Programm der Superlative

Die Distrikte Westfalen-Ruhr, Westfalen-Lippe und Rheinland – also alle drei Lions-Distrikte des Landes Nordrhein-Westfalen – veranstalten gemeinsam eine Gala zugunsten des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi). Am Freitag, 13. Mai, beginnt diese Lions JeKi-Gala um 18.30 Uhr in der Henrichshütte Hattingen. Die Stadt Hattingen ist Mitveranstalter, Bundestagspräsident Norbert Lammert (Schirmherr) hat sein Erscheinen zugesagt. Ein fulminantes Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher an diesem Abend im ältesten Hüttenwerk des Reviers, das inzwischen als Industriemuseum dient.

Weil die Veranstaltung der Förderung des Programms „Jedem Kind ein Instrument“ dient, ist es nur logisch, das Bühnenprogramm mit dem Kinder-Orchester Ruhr zu eröffnen. Das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ bietet seit dem Schuljahr 2007/8 rund 55.000 Grundschulkindern im Ruhrgebiet die Möglichkeit, eine Musikinstrument ihrer Wahl zu erlernen.

Die Bigband der Polizei NRW, einer der renommiertesten Klangkörper seiner Art, spielt unter Leitung seines Dirigenten Hans Steinmeier bekannte Titel aus Jazz, Pop und Rock, es begleitet die Musical-Stars Maricel und Kevin Köhler (der „Rusty“ aus Starlight Express), animiert aber auch zum Tanz. Freunde der kleinen Besetzung werden verwöhnt vom Duo „die2“ und jugendlichen Preisträgern vieler Wettbewerbe.

Freunde der geistvollen Unterhaltung kommen auf ihre Kosten bei den Auftritten des Schauspielers und Kabarettisten Fatih Cevikkollu, der Moderatorin Esther Münch und des Klavierkabarettisten Jens Heinrich Claassen. Unter den Händen der Künstler Ulla Höpken und Ralph Hermann entstehen live Kunstwerke, die am Abend noch ersteigert werden können.

Eintrittskarten sind erhältlich ganz einfach aus dem Internet über den Link: www.amiando.com/JeKi-Gala. In den Eintrittspreisen von 48 Euro (35 Euro für Leos) sind Sektempfang, Schlemmerbuffet und Mitternachtssnack nach Art des Reviers eingeschlossen. Die Veranstalter hoffen, dass alle Lions Clubs aus Westfalen-Lippe die Veranstaltung unterstützen.

Noch etwas: Die Veranstaltung wurde durch den unentgeltlichen Einsatz vieler Künstler, Organisatoren und Helfer möglich. Organisatoren und Veranstalter freuen sich über jede zusätzliche Spende für den Stipendienfonds „Jedem Kind ein Instrument“ per Überweisung an das Lions-Hilfswerk Moers e. V. (Kto 110 103 7131, BLZ 354 500 00, Sparkasse am Niederrhein) oder bar während der Veranstaltung. Ab Beträgen von 50 Euro senden wir gern eine Spendenquittung zu. Rückfragen richten Sie gern an 3. VG Hermann Heinemann (Mail: heinemann-kerken@t-online.de, Tel. 02833 6665).



Wangen mächtig aufgeblasen: JeKi unterstützt Grundschulkindern beim Erlernen eines Instruments.

Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111 Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in (mx) Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111 Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111 Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111 Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111 Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111 Deutschland
LC Riona (f) St. Petersburg, Russland	MD 111 Deutschland möglichst Norddeutschland

Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Altstadt (111 MN) (mx)	MD 105 England, D 105 NE Schottland, D 105 I Irland
LC Alsfeld-Lauterbach (111 MN) (m)	MD 102 Schweiz MD 103 Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold Cherusker (111 WL) (mx)	MD 108 Italien/Südtirol, MD 102 Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111 WL) (mx)	MD 110 Niederlande (mx)
LC Isernhagen-Burgwedel (111NH) (m)	D 121 Polen westl. Teil bis etwa Posen
LC Korbach-Waldeck Land (111 MN) (mx)	MD 102 Schweiz, MD 114 Österreich (möglichst mx-Club)
LC Magdeburg-Kaiser Otto I (111OM) (mx)	D 122 Tschechien
LC Nürtingen-Kirchheim (111 SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102 E) suchen gemeinsam	MD 103 Frankreich/Elsass oder MD 108 Italien/Tirol
LC Wiesloch Südliche Bergstraße (111 SW) (m)	MD 103 Frankreich/Elsass

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger; E-Mail: draeger.harald@t-online.de



Sid L. Scruggs III, International President
des Lions Clubs International 2010/2011

Seattle wird vor Energie und Freude sprühen

Von Sid L. Scruggs III | Eigene Geschichte kann als Leuchtfeuer der Hoffnung strahlen

Die Winterferien sind längst verblasst, und es ist kaum zu glauben, dass von diesem Lions-Jahr schon mehr als die Hälfte vergangen ist. Unsere Projekte für unsere Jugend, für die Hungrigen, die Blinden und die Sehbehinderten haben sensationelle Erfolge verzeichnet. Diese Projekte haben nicht nur Tausenden von Einzelpersonen geholfen, sie haben auch uns als Lions in vielen gemeinsamen Aktionen zusammengeschweißt. Wir haben einander von unseren erfolgreichen Projekten in den Activity-Reports erzählt und wurden damit zu Zeugen, wie wir alle ein „Leuchtfeuer der Hoffnung“ auf diejenigen gerichtet haben, denen wir dienen. Wenn wir anderen dienen, so erleben wir, dass unsere Leben bereichert werden, dass Lions viel bewegen können

und dies auch tun. Ein Lion zu sein und neben Ihnen allen dienen zu dürfen, erfüllt mich mit Stolz.

Im Fokus steht jetzt immer mehr Seattle, Washington/USA, der Ort unserer diesjährigen International Convention mit ihren vielen Attraktionen. In einigen Monaten wird der LION Ihnen eine Reihe von Rundfahrten, Seminaren und Sprechern der Convention vorstellen. Zu den Highlights gehören eine Grundsatzrede der ehemaligen US-Außenministerin Condoleezza Rice, eine Rede von Bill Gates, der Musikwettbewerb „klassische Gitarre“, eine Ansprache des Gewinners des Humanitarian Awards sowie eine spannende internationale Show mit vielen Entertainern und Künstlern.

Ich möchte Sie herzlich einladen, meine Frau Judy und mich im Juli in Seattle auf der 94. International Convention zu begleiten. Es werden fünf ganz besondere Tage werden, Sie werden alte Freundschaften pflegen und neue eingehen und ein Jahr des Dienens mit uns feiern. Sie werden den Prunk der internationalen Parade bewundern, Entertainment-Events genießen, sich auf den Plenarsitzungen informieren und an einem der vielen Seminare teilnehmen. Egal, ob dies Ihre erste Convention ist oder Sie schon ein alter Hase sind – kommen Sie, um die wunderbare Gemeinschaft zu erleben, die wir als Lions haben, und strahlen Sie mit Ihrer eigenen Geschichte ein Leuchtfeuer der Hoffnung aus. 📌

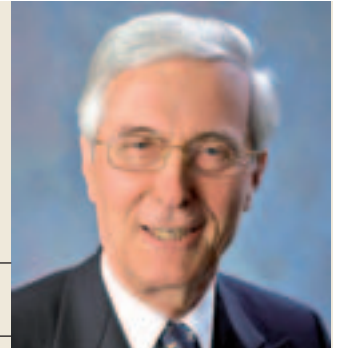
Ich freue mich darauf, Sie in Seattle zu sehen!

Sid L. Scruggs III
Lions Clubs International President



Neuausrichtung von Lions

Von Heinrich K. Alles | Strategietagung zeigt Notwendigkeit eines MD Europa-Beauftragten



Heinrich K. Alles,
Governorvorsitzender 2010/2011

Liebe Lions, die Beantwortung und Umsetzung der Themen der Strategietagung des Governorrats Mitte Januar in Eisenach geht weit über das laufende Lions-Jahr hinaus. Deshalb wurden auch die Vize-Governor (DGe) eng in die Tagung eingebunden.

Das Hauptreferat hielt LF Dr. Rüdiger Schulz vom Institut für Demoskopie Allensbach über den Wertewandel und die Wertevorstellungen der heranwachsenden Generation. Ein Ergebnis ist die Erkenntnis, dass die heutige Jugend optimistischer in die Zukunft schaut, sich aber weniger sozial engagiert. Wenn das so bleibt, wird unser Potential für neue Lions-Freunde kleiner werden.

Die Workshops wurden von hoch erfahrenen Lions geleitet. In deren Sitzungen haben wir uns mit der Strategie von Lions unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Verhältnisse auseinandergesetzt wie auch mit Fragen über Marketing und Medien. Die Themen werden im ALZP und im AZUK vertieft.


Zwei Distrikte wollen sich teilen. Weitere Distrikte stellen sich diese Frage seit Jahren. Von ähnlichem Interesse ist die Überlegung, ob wir den Multi-Distrikt teilen. Macht es Sinn, eine Managementgesellschaft durch Zusammenlegen wesentlicher Funktionen des Generalsekretariats und des HDL und angereichert um neue Aufgaben zu schaffen? Alle Fragen werden mit der gebotenen Sorgfalt geprüft und zwar in dem Arbeitskreis Organisation, der als Ausschuss für Organisation auf maximal drei bis vier Jahre gebildet und anlässlich der MDV in Osnabrück verabschiedet werden soll. Die Struktur unseres Multi-Distrikts ist seit zwei bis drei Jahrzehnten unverändert. Wir müssen also handeln.

Die Aufnahme neuer Mitglieder soll unter Berücksichtigung höherer Qualität erfolgen, und

unsere ehrenamtlichen Führungskräfte sollen auf allen Ebenen besser an ihre Aufgaben herangeführt werden. Diese Themen wurden in der Arbeitsgruppe Global Leadership und Global Membership Team bearbeitet. Die Ergebnisse werden von den beiden neuen MD-Beauftragten für GLT und GMT umgesetzt.

Über Jugend und Integration wurde intensiv diskutiert. Unter anderem wird als Ergebnis ein MD-Beauftragter für Integration eingesetzt.

Es zeigt sich als dringend notwendig, auch einen MD-Beauftragten für Europa einzusetzen. Deutsche Lions-Freunde sind als LCI-Beauftragte für den Aufbau von Lions Clubs in mehreren Ländern in Osteuropa und für das Europaforum tätig. Der GR sollte über diese Aktivitäten genau so informiert sein wie über die sehr sinnvolle Tätigkeit der Beauftragten für das Jugend-Programm Young Ambassador. Diese wird aufgrund eines Beschlusses des Governorrats in allen Distrikten eingeführt. Nur wenn wir über Lions in Europa mehr wissen, werden wir ein größeres Interesse für das so wichtige Europaforum entwickeln.

Allen, die zum Gelingen der Strategietagung beigetragen haben, danke ich herzlich für ihren Einsatz. 

Mit besten Lions-Grüßen

Ihr

Heinrich K. Alles

Governorvorsitzender 2010/11

Internationaler Schüleraustausch ist schon in den Auswahlgesprächen

Von Günter Lassalle | Lions Youth Exchange läuft konzentriert an

Am 8. und 9. Januar fanden beim Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) in Wiesbaden die Auswahlgespräche für die Jugendlichen statt, die sich bei der ersten Ausschreibung des neuen Exchange Programms beworben hatten. Das Programm wird gemeinsam mit unserem Partner, der erfahrenen Austauschorganisation Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU), organisiert.

HDL-Jugendvorstand Dieter Bug und ich nahmen an jeweils einem Tag als vollberechtigte Mitglieder an diesen Gesprächen und Auswahlen teil. In zwei Gruppen wurden an beiden Tagen jeweils fünf beziehungsweise sechs Jugendliche in Gruppenge-

sprächen von den sechs Mitgliedern des Komitees beobachtet und anschließend zusätzlich in Einzelgesprächen interviewt. Die insgesamt 16 Mädchen und sechs Jungen aus ganz Deutschland hatten sich um einen Austausch für mehrere Monate oder ein Jahr in den USA, Argentinien und Thailand beworben.

Inhalt der Gespräche waren zum Beispiel schwierige Situationen, die während eines Auslandsaufenthaltes auftreten können. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmer die Fälle und suchten nach Lösungsmöglichkeiten. Dadurch war eine realistische Einschätzung unter anderem der eigenverantwortlichen Anpassungsfähigkeit und

-bereitschaft gewährleistet. Direkt anschließende gemeinsame Beurteilungsgespräche über jeden einzelnen Bewerber führten dann zu einem differenzierten gemeinsamen Urteil, das schriftlich festgehalten wurde.

Kriterium Nummer 1: gerechte Auswahl der Bewerber

Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwändig und zeitintensiv, erwies sich aber als professionelle Vorbereitung durch YFU und ermöglicht eine gerechte Auswahl der Bewerber. Die von uns erstellten Beschreibungen sind sicher nicht abschließend oder gar vollständig, aber sie sind

eine gute Orientierung für die endgültige Auswahl. Um für alle sich Bewerbenden eine faire und gerechte Behandlung sicherzustellen, werden bundesweit einheitliche Kriterien und Verfahren angewandt. Die gemeinsam erstellten Beurteilungen bleiben absolut vertraulich. Über Ablehnungen und Annahmen wird sorgfältig entschieden.

Für die Weiterentwicklung unseres Programms, die wir nicht aus den Augen verloren haben, war dies auch für uns ein hilfreiches Unterfangen. Es machte uns noch einmal deutlich, wie viel Professionalität gefordert ist, wenn ein Austausch erfolgreich umgesetzt werden soll. ▣



Gesucht und gefunden: Diese beiden jungen Austauschschülerinnen werden sich wohl nicht mehr aus den Augen verlieren.



Eine glückliche Gastfamilie, die fröhlich und selbstbewusst durch ihr Äußeres zeigt, wo man herkommt. Hier können Freundschaften über Generationen fürs Leben entstehen.

Die Welt zu sich einladen

Auch Sie können eine Gastfamilie beim Lions Youth Exchange werden

Eine andere Kultur in den eigenen vier Wänden kennen lernen? Die Familie um ein neues, internationales Mitglied bereichern? Der Lions Youth Exchange für Austauschschüler macht es möglich!


In diesem Sommer reisen die ersten Schüler aus Deutschland mit dem neuen Lions Youth Exchange Programm für mehrere Monate oder ein Jahr nach Argentinien, Thailand sowie in die USA. Organisiert wird der Austausch gemeinsam mit unserem Partner, dem Deutschen Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU). Gleichzeitig kommen Jugendliche aus rund 50 Ländern weltweit nach Deutschland. Für diese suchen das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) und YFU laufend gastfreundliche Familien, die einen der Jugendlichen für ein Jahr ehrenamtlich bei sich aufnehmen möchten. Gastfamilien bieten den jungen Menschen viel mehr als ein Dach über dem Kopf. Sie machen Deutschland erfahrbar und lernen im Gegenzug selbst eine andere Kultur kennen.

Jede Familie kann Gastfamilie werden

Grundsätzlich ist jede Familie und jedes Paar für die Aufnahme eines Austauschschülers geeignet. Sie können sich also auch melden,

ohne dass Ihr Kind selbst am Lions Youth Exchange teilnimmt. Ob Sie mit Kindern oder ohne, mit mehreren Generationen unter einem Dach oder nur zu zweit leben – Sie sind herzlich eingeladen, Gastfamilie zu werden! Auch Familien mit allein erziehenden Elternteilen oder beruflich sehr engagierte Eltern sind willkommen. Als Gastfamilie müssen Sie kein besonderes Programm bieten, ganz im Gegenteil: Die Austauschschüler haben dieselben Rechte und Pflichten wie ein eigenes Kind. So werden aus den Gästen neue Familienmitglieder, die komplett in den deutschen Alltag eintauchen und unser Land von innen heraus kennen lernen. Oft entstehen dabei internationale Freundschaften, die ein Leben lang halten.

Laden auch Sie einen Austauschschüler ein, eine Zeit lang Teil Ihrer Familie zu werden! Weitere Informationen sowie einen Meldebogen für Gastfamilien finden Sie im Internet unter www.lions-youthexchange.de.

Für Fragen rund um den Lions Youth Exchange für Austauschschüler und das Thema Gastfamilie können Sie das HDL gerne unter Tel. 0611/99154-90/91 oder per E-Mail: d.jex@lions-hilfswerk.de; r.bellaada@lions-hilfswerk.de kontaktieren. 



„Ich werde das sch

Im Lions-Bauprojekt in Haiti hat Hudler Oumar eine Arbeit und ein neues Zuhause gefunden

Ich hatte das Gefühl, dass alles zu Ende ist. Ich habe nie realisiert, dass es unsere Mutter war, die die Familie nach dem plötzlichen Tod unseres Vaters 2009 zusammengehalten hat. Das Erdbeben hat in vielerlei Hinsicht eine Lücke in mein Leben gerissen. Nicht nur, dass unser Haus in Trümmern lag – viel schlimmer ist, dass mir meine Schwester und zwei Nichten genommen wurden und mit dem Verlust meiner Mutter gleichzeitig auch der Halt. Auf einmal waren da nur noch Leere und Hoffnungslosigkeit.“ So beschreibt Hudler Charlite Oumar seine Gefühle direkt nach dem Erdbeben vom 12. 1. 2010.

Oumar ist 33 Jahre alt. Heute lebt er mit seiner Freundin und der gemeinsamen achtjährigen Tochter zusammen. Aufgewachsen ist er selbst in einer kleinen Familie. „Wir waren keine typische haitianische Großfamilie. Es gab nur meine Eltern, meine Schwester und mich.“ Dadurch reichte das Geld für den Besuch einer guten Schule und für die Universität. Intensiv hat er die Fächer Informatik, Buchhaltung und Kommunikation studiert. Eine Arbeit hat er trotzdem nicht gefunden, also studierte er weiter, diesmal Ethnologie und Soziologie. Nebenbei bekam Oumar die Möglichkeit, an Schulen zu unterrichten. „Leider kann ich mein zweites Studium nicht mehr abschließen – meine Universität gibt es nicht mehr. Aber ich habe nun ja auch keine Wahl, ich muss arbeiten gehen und mein Kind versorgen.“



Im Lions-Bauprojekt entstehen in Zusammenarbeit mit Help und mit Unterstützung von LCIF insgesamt 1.000 Häuser.

Chance für einen Neuanfang

Nach langer Suche hat Oumar endlich eine Stelle gefunden. Seit mehreren Monaten arbeitet er engagiert und begeistert im Lions-Bauprojekt, bei dem in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Help e.V. und unterstützt durch die internationale Lions-Stiftung LCIF insgesamt 1.000 Häuser entstehen. „Ich bin dankbar, dass ich diese Chance von den Lions und Help bekommen habe“, sagt Oumar. Als er die Stelle antrat, wusste er nicht, was ein Lagerist zu tun hat. „Ich habe mir das sehr einfach vorgestellt – ein bisschen Holz zählen ist ja nicht so schwierig. Heute weiß ich, welche Verantwortung ich trage.“ Als Oumar das erste Mal ins Projekt kam, um seine Initiativbewerbung abzugeben, gab es keine Arbeit für ihn. Später, als sie einen Lageristen suchten, hat sich Projektleiter Gregor Werth von Help an seine Bewerbung erinnert. „Wir suchten jemanden, der einen Computer

bedienen und rechnen und schreiben kann, jemanden, dem wir vertrauen können.“

Im Projekt hat Hudler Oumar eine Ausbildung erhalten. Arbeitskräfte wie er werden mittlerweile gesucht. „Seit mehr als fünf Monaten arbeitet Oumar nun für uns und wir wissen gut, was wir an ihm haben. Von Anfang an war er sehr motiviert zu lernen und zu verstehen. Vor allem wollte er diese Arbeit unbedingt behalten. Alles, was wir ihm gezeigt haben, hat er schnell umgesetzt“, erklärt Werth. Zügig hat Oumar verstanden, dass Lagerist zu sein mehr bedeutet, als Holz zu zählen. Er muss immer den Überblick behalten. Jeden Tag schreibt er einen Bericht über die Bestände. „Was mich besonders stolz macht, ist das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird“, berichtet Oumar. An die Zeit, bevor er im Bauprojekt arbeitete, denkt er nicht gerne zurück. Es war eine Zeit, in der er oft nicht wusste, wie er die nächste Woche oder

auch nur den nächsten Tag überstehen sollte.

Voller Zuversicht und Motivation

Bei der Frage, was er sich für 2011 wünsche, stockt er und sein Lachen verschwindet für einen Moment. „Meine Tochter ist schon lange krank. Sie muss dringend operiert werden. Dafür brauche ich Geld. Ich wünsche mir, dass ich meine Tochter dieses Jahr operieren lassen kann. Mehr Wünsche habe ich nicht, alles andere ist doch gut.“ Trotz seiner schwierigen Lage weicht sein sorgenvoller Blick sogleich wieder einem Lächeln und er sagt schnell: „Jetzt bekomme ich ja einen Lohn, also werde ich das auch schaffen“. Für seine positive Einstellung wird er im Projekt geschätzt. „Er motiviert die anderen. Es macht einfach Spaß, ihm beim Arbeiten zuzusehen. Hudler Oumar ist zu einem wichtigen Mitarbeiter geworden“, meint Gregor Werth. Ihn einzu-

affen“



Hudler Charlite Oumar ist zuversichtlich: Trotz aller Schicksalsschläge will er in ein neues Leben als Lagerist starten.

stellen war eine gute Entscheidung – das sehen beide Seiten so. „Ich muss jetzt weitermachen“, beendet der Haitianer das Gespräch plötzlich. Ein Mann wie Oumar weiß eben auch, wann es wieder Zeit für die Arbeit ist. Zeit, das Bauprojekt weiter voranzubringen. 📌



Noch sind sie skeptisch: Doch auch diese Mädchen wollen hoffnungsfroh in die Zukunft schauen.

Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Frankfurter Volksbank eG

Bankleitzahl: 501 900 00, Konto-Nr.: 300 500

Stichwort: Haiti Hausbau



Blühendes Leben für blühendes Leben

LIONS-Rose®



Jetzt kann sie wieder gepflanzt werden!

Über 160.000 Euro sind bis jetzt schon den Kindern im Friedensdorf Oberhausen allein durch die Pflanzung dieser speziellen Activity-Rose zugute gekommen.

Die besondere Schönheit und Resistenz, ausgezeichnet mit dem ADR Gütesiegel, haben sicherlich zu diesem großartigen Erfolg beigetragen.



Zu bestellen bei:

Seit 1887

W. KORDES' Söhne

Die schönsten Rosen der Welt

W. KORDES' SÖHNE ROSENSCHULEN GMBH & Co KG
ROSENSTRASSE 54, 25365 KLEIN OFFENSETH-SPARRIESHOOP
TELEFON: 04121/48 70-0, TELEFAX: 04121/847 45
INFO@KORDES-ROSEN.COM, WWW.GARTENROSEN.DE



Ein Athlet wird während des Opening Eyes Events in Warschau/Polen untersucht.

LCIF-Meilenstein: 200.000 Athleten im Opening Eyes Screening untersucht

LCIF-Vorsitzender Eberhard J. Wirfs: „Erhalt und Wiederherstellung des Augenlichts ist unsere Mission!“

Tomasz Banas kam etwas zu früh zu den 2010 Special Olympics in Europa/Eurasien. Er freute sich, für das „Team Polen“ antreten zu dürfen, aber er war auch sehr auf seine erste Augenuntersuchung gespannt – das Opening Eyes Screening. Was der 17-jährige Banas nicht wusste: Er war der 200.000 Athlet, der von diesem Programm profitierte.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern untersuchten Lions während fünf Tagen 900 Athleten in Warschau. Banas war einer von 288 Athleten, die kostenlose Sehhilfen erhielten.

Opening Eyes ist eine globale Partnerschaft zwischen Lions, LCIF und den Special Olympics und feiert dieses Jahr ihren zehnten Geburtstag. Der LCIF-Vorsitzende, Eberhard J. Wirfs, und der internationale Vorsit-

zende und CEO der Special Olympics, Tim Shriver, durchschnitten das Jubiläumsband, um das Geburtstags-Event zu eröffnen. Über 200 klinisch ausgebildete Helfer, Trainer und Athleten sahen ihnen dabei zu.

„Diese Partnerschaft ist ein ganz natürlicher Bestandteil von Lions, da die Erhaltung und Wiederherstellung des Augenlichts unsere Mission ist und wir gerne Benachteiligten und Behinderten helfen“, so der LCIF-Vorsitzende Eberhard J. Wirfs.

LCIF kann auf viele Jahre der Hilfe für behinderte Mitbürger zurückblicken. Die Unterstützung von Opening Eyes durch Lions ist entscheidend für den Erfolg des Programmes. Bei den Special Olympics helfen Lions bei der Registrierung der Athleten, sie führen



Augenuntersuchungen durch und passen Sehhilfen an. Über 12.000 Lions haben bis heute ehrenamtlich bei Opening Eyes mitgeholfen.

Diese Partnerschaft wurde dank eines Core 4 Grants von LCIF ermöglicht. Letzten Oktober hat LCIF eine weitere Million US-Dollar (rund 740.000 Euro) an Geldern freigegeben, um das Programm weiterzuführen und zu erweitern. Seit Beginn der Partnerschaft im Jahr 2001 hat LCIF insgesamt 12 Millionen US-Dollar (rund 8,8 Millionen Euro) zur Verfügung gestellt. Dank der Kooperation können Athleten in 85 Ländern heute besser sehen und eine bessere Zukunft erwarten.

Lions tun allerdings mehr, als nur Sehhilfen zu verschreiben. Die Partnerschaft beinhaltet auch die Ausbildung von zusätzlichen Augengesundheitspezialisten. Über 10.500 Ärzte wurden ausgebildet. Viele Ärzte, die an Opening Eyes mitgewirkt haben, berichteten, dass diese Erfahrung die wertvollste und erfüllendste ihrer Karriere war.

Und der Bedarf an den Untersuchungen ist groß: 68 Prozent aller Athleten der Special Olympics erhielten in den letzten drei Jahren keine Augenuntersuchung, 37 Prozent der Athleten benötigten Sehhilfen und 18 Prozent trugen Sehhilfen mit falscher Stärke.

„Die Special Olympics hatten noch nie eine solch bedeutungsvolle Partnerschaft wie die mit Lions Clubs“, so Special Olympics CEO Tim Shriver.

Auch führende Industrieunternehmen unterstützen das Programm. Essilor International ist weltweit exklusiver Lieferant von Linsen, und Safilo S.p.A liefert Brillengestelle und Sonnenbrillen.

Und der Erfolg des Programms kann sich sehen lassen: Die neue Brille half Banas dabei, im Badminton-Doppel Gold und im Badminton-Einzel Silber zu gewinnen. ■

Unser Service für Sie:

Immobilien
Verkauf & Vermietung
für Privat & Gewerbe

**Sie suchen
einen Nachmieter/
Pächter für Ihr
Ladengeschäft?**

Dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie: Für unsere Kunden, namhafte Filialisten, suchen wir in Fußgängerzonen bundesweit Ladengeschäfte zu mieten. Bevorzugt sind Ladenflächen ab 80 m² bis 2000 m².

Individuelle Beratung zu unseren Dienstleistungen



AIG

**AALENER TREUHAND
VERWALTUNGS GMBH**
Westlicher Stadtgraben 17
73430 Aalen

Telefon: (073 61) 60 69
Telefax: (073 61) 6 90 06

E-Mail: dietmar.diebold@aalener-treuhand.de

Internet: www.aalener-treuhand.de

Clubs feiern den World Sight Day

124 Millionen Menschen leben weltweit mit starken Sehbehinderungen



Durch SightFirst spendeten Lions am Lions World Sight Day ein digitales Vergößerungsglas und weitere technische Ausstattung an das Nippon Lighthouse for the Blind.

Lions auf der ganzen Welt sammelten im vergangenen Oktober am Lions World Sight Day (Lions Weltaugentlichttag) Brillen, führten Sehtests durch oder marschierten mit verbundenen Augen durch die Stadt.

International President Sid L. Scruggs III half tatkräftig im Nippon Lighthouse for the Blind (Nippon Leuchtturm für Blinde) in Japan mit. Die Einrichtung bietet Rehabilitations- und Berufsprogramme für Blinde und Sehbehinderte an.

Lions starteten den World Sight Day im Jahr 1998. Mittlerweile gibt es Hunderte von Präventionsaktivitäten an diesem Tag. IP Scruggs hatte darum gebeten, im Oktober den Fokus aller Activities auf den Kampf gegen die Blindheit zu richten.

„Lions-Mitglieder aus aller Welt und die Stiftung Lions Clubs International Foundation leisten schon seit langem Großartiges bei der Erhaltung und Wiederherstellung des Augenlichts, aber jetzt dehnen wir unsere Programme auch auf Sehbehinderte aus“, erklärte Scruggs, der von seiner Frau Judy begleitet wurde. „Mit den Geldern, die dank der Campaign SightFirst II gesammelt wurden, werden Lions ihre Dienste in den Bereichen Rehabilitation und eingeschränktem Sehvermögen verstärken. Durch den Lions World Sight Day werfen wir ein neues Licht auf diesen Fokusbereich.“

Schätzungen zufolge leben rund 124 Millionen Menschen weltweit mit starken Sehbehinderungen. Etwa ein Viertel dieser Menschen würde von den neuen Lions-Diensten profitieren. In vielen Ländern haben sehbehinderte Menschen kaum Zugang zu Augengesundheitsdiensten.

Ein LCIF SightFirst Grant ermöglichte die professionelle klinische Ausstattung des Nippon Lighthouse. SightFirst ist die ehrgeizigste und erfolgreichste Initiative von Lions. Dank SightFirst haben Lions durch Operationen am Grauen Star 7,68 Millionen Menschen ihr Augenlicht wiedergegeben, sie haben den Verlust von Augenlicht bei 30 Millionen Menschen verhindert und die Augengesundheitspflege für viele Millionen Menschen verbessert.

Mitglieder der Daleville Lions in Alabama/USA riefen am World Sight Day zur Spende von gebrauchten Brillen auf. Clubpräsidentin Claudia Wigglesworth erklärte dem Magazin Southeast Sun, „dass jede einzelne Brille zählt. In den meisten Entwicklungsländern kostet eine Augenuntersuchung so viel wie ein Monatsgehalt, und ein einziger Augenarzt ist oft für Hunderttausende Menschen zuständig.“

Nach ihrer Activity sandten die Daleville Lions die gesammelten Brillen zum Lions Brillen-Recycling-Zentrum, wo sie gereinigt, kategorisiert und für die Verteilung durch Lions und andere Organisationen vorbereitet wurden.

Der Distrikt 306-A1 in Sri Lanka beging den Lions World Sight Day, indem er Sehtests in einem abgelegenen Dorf durchführte und Sehhilfen verteilte. Lions in Panadura führten 100 Operationen am Grauen Star im Gift of Sight Lions Hospital durch.

In Singapur führten Lions Sehtests mit 480 älteren Mitbürgern durch

Der Bradgate Lions Club im Distrikt 105-E (Britische Inseln & Irland) schloss sich mit dem Blindenbund „Society for the Blind“ zusammen, um einen „Blindenmarsch“ durchzuführen. Lions und weitere Stadtbewohner verbanden sich die Augen und erlebten so, wie es ist, blind zu sein und einen Blindenstock zu benutzen. ■



KOPIE FÜR LCI

(Bis spätestens 1. Mai 2011 an LCI senden)

Lions Clubs International Convention – 2011 Seattle, Washington, USA

Club-Identifikationsnummer:

Distrikt:

Anzahl der zulässigen Delegierten:

Mitglieder:

Clubname: _____

Adresse: _____

Bitte auswählen:

DELEGIERTER ODER

STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____

Unterschrift: _____

Der Unterzeichner bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/ stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

Unterschrift eines Clubamtsträgers (Clubpräsident, Sekretär oder Schatzmeister)

Senden Sie obigen Abschnitt bis zum 1. Mai 2011 an LCI (Club Officer & Record Admin).

Bringen Sie nach Ablauf dieser Frist den Abschnitt bitte direkt mit zum Kongress.

Lions Clubs International · 300 W. 22nd Street · Oak Brook, IL 60523-8842, USA

GE



KOPIE DES DELEGIERTEN/STELLVERTRETENDEN DELEGIERTEN

(Bringen Sie diese Kopie mit zum Kongress)

Lions Clubs International Convention – 2011 Seattle, Washington, USA

Club-Identifikationsnummer:

Distrikt:

Anzahl der zulässigen Delegierten:

Mitglieder:

Clubname: _____

Adresse: _____

LCI Stamp for
Alternate Delegate
Certification

Bitte auswählen:

DELEGIERTER ODER

STELLVERTRETENDER DELEGIERTER

Name in Druckschrift: _____

Unterschrift: _____

Der Unterzeichner bestätigt hiermit, dass die oben genannte Person ein aktives Mitglied ist und ordnungsgemäß als Delegierter/ stellvertretender Delegierter dieses Lions Clubs zum Internationalen Kongress der Vereinigung der Lions Clubs gewählt wurde.

Unterschrift eines Clubamtsträgers (Clubpräsident, Sekretär oder Schatzmeister)

Die Internationale Vereinigung der Lions Clubs

AUSZUG DER FINANZANLAGE – ALLGEMEINE FONDS '30. Juni 2010

Alle Beträge sind in US-Dollar angegeben

(in Tausenden)

AKTIVA	\$	NICHT LAUFENDE PASSIVA	\$
Bargeld und Bargeldwerte	22.675	Selbstversicherungsreserven	5.993
Außenstände	687	Gesammelte Sozialleistungen nach Renten-/Pensionseintritt	1.475
Andere Umlaufaktiva	2.675	Rentenhaftpflicht	19.145
Börsenfähige Wertpapiere	65.809	Andere nicht laufende Passiva	92
Eigentum und Anlagen, Netto	7.490		
Gesamtsumme:	99.336	Gesamtsumme:	26.705
LAUFENDE PASSIVA		NETTOAKTIVA	
Verbindlichkeiten	3.558	Jahresbeginn	41.078
Interfund zahlbar	14.290	Einnahmen über Ausgaben	5.509
Antizipative Passiva	5.956	Anpassung der Rentenhaftpflicht	(2.263)
Gesammelte Sozialleistungen nach Renten-/Pensionseintritt	297	Jahresende*	44.324
Andere laufende Passiva	4.206		
Gesamtsumme:	28.307	Gesamtsumme Passiva und Nettoaktiva:	99.336

*In diesem Betrag ist das durch die Satzung eingeschränkte Notreserve-Fonds-Saldo in Höhe von 52.259 US-Dollar nicht enthalten.
Der geprüfte Jahresbericht von Lions Clubs International ist unter www.lionsclubs.org online erhältlich.



Jahresabschluss 2009/10 und Finanzplan

(Voranschlag) 2011/12 des Multi-Distrikt 111-Deutschland



Finanzen

Die Beschlussvorlagen

1 Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2009/10 zum 30. Juni 2010 bestehend gemäß § 4 Abs. 1) Satz 2 der Finanzordnung aus der Vermögensrechnung (Bilanz) und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung haben die Rechnungsprüfer den Jahresabschluss geprüft und das Abschluss-Testat am 21. September 2009 erteilt. Der Governor-Rat, dem gemäß § 4 Abs. 4) der Finanzordnung der Bericht am 20. November 2010 vorgelegt wurde, empfiehlt der Multi-Distrikt-Versammlung:

1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2009/10 mit einer Bilanzsumme von € 1.128.155,67 und einem Überschuss in Höhe von € 184.356,60 festzustellen.
2. Den Überschuss den Rücklagen zuzuführen.
3. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2009/10 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der MD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).

2 Nach Artikel XIII Absatz 1 der MD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanzplan für das Lions-Jahr 2011/2012 unter Berücksichtigung der unter Tz. III aufgeführten Gebührenstruktur und der im Teil III der Finanzbeilage näher erklärten Annahmen und Veränderungen aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlungen an den Governor-Rat weitergeleitet. In der Governor-Ratssitzung vom 20. November 2010 in Berlin hat der Governor-Rat beschlossen, der Multi-Distrikt-Versammlung 2011 in Osnabrück vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2011/2012 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt bei Gesamteinnahmen von € 3.451.000,00 und Gesamtausgaben von € 3.407.000,00 mit einem Überschuss von € 44.000,00 ab.

3 Nach Artikel VII § 2 Absatz 2 e und f der MD-Satzung obliegt der Multi-Distrikt-Versammlung die Festsetzung von Pflichtbeiträgen, Umlagen und Gebühren. Der Governor-Rat schlägt vor: den Mitgliederbeitrag auf 24,50 Euro, die Bezugsgebühr für die Zeitschrift LION auf 8,00 Euro, die Bezugsgebühr für das gedruckte Mitgliederverzeichnis auf 8,75 Euro, für das Mitgliederverzeichnis auf CD-ROM auf € 1,00 (s.a. III. Finanzplan 2011/12), die Umlage Jugendarbeit im MD auf € 4,00 festzusetzen, wovon € 2,00 an den HDL e.V. zur Durchführung des Internationalen Jugendaustauschs weiterzuleiten sind, und den Beitrag für LCIF auf € 5,00 festzusetzen.

4 Der Verein Hilfswerk der Deutschen Lions e.V., der ein vom Multi-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) hat, veröffentlicht seinen Abschluss zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2009/10 (Stichtag 30. Juni 2010) wie folgt entwickelt:

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1.Juli 2009	1.417	47.851
Zuwachs (netto)	34	992
Bestand 30.Juni 2010	1.451	48.843

Wiesbaden, den 15. Dezember 2010
MD-Schatzmeister
Harald Glatte

I. Vermögensrechnung per 30. Juni 2010

Jahresabschluss Lions-Jahr 2009/10

Aktiva	EUR	30.06.10	30.06.09	Passiva	EUR	30.06.10	30.06.09
		EUR	TEUR			EUR	TEUR
1 Kassenbestand		4.730,89	7,4	1 Verbindlichkeiten		251.478,22	324,4
2 Bankguthaben		748.230,65	677,9	2 Sonst. Verbindlichkeiten		132.108,95	43,6
2.1 laufende Konten	735.085,01			3 Rückstellungen		14.500,00	41,3
2.2 Festgelder	0,00			4 Rücklagen			
2.3 Sparbuch Mietkaution	13.145,64			4.1 freie Rücklagen		224.483,12	509,1
3 Forderungen an:		118.068,26	99,2	4.1.1 Betriebsmittel	89.947,98		
3.3 Clubs	9.758,86			4.1.2 Druckkosten MVZ	134.535,14		
3.2 Distrikte	290,97			4.2 zweckgebundene Rücklagen		321.228,78	15,2
3.3 LCI Oak Brook	106.112,07			4.2.1 Druckkosten LION	299.205,18		0,0
3.4 HdL e.V. / SDL	1.906,36			4.2.2 Leo-Förderung	22.023,60		0,0
4 Sonst. Forderungen		159.423,72	70,1	5 Durchlaufende Posten		0,00	0,0
5 Büroeinrichtung		0,51	0,0	6 Passive			
6 Lions Club-Bedarf		90.990,07	95,6	Rechnungsabgrenzung		0,00	0,0
7 Sonstige Vermögensgegenstände		0,00	0,0	7 Überschuss		184.356,60	24,4
8 Rechnungsabgrenzung		6.711,57	4,7	Summe Passiva		1.128.155,67	954,9
		1.128.155,67	954,9			943.799,07	933,5
9 Vermögensminderung		0,00	0,0			184.356,60	24,4
Summe Aktiva		1.128.155,67	954,9			1.128.155,67	954,9

Wiesbaden, den 26. August 2010

Lions Clubs International Multi-Distrikt 111-Deutschland

Der Vorsitzende des Governorrates

Der Multi-Distrikt-Schatzmeister 2009/10

Helmut Marhauer

PDG Hans K. Richter

Finanzen

Bestätigungsvermerk

„Ich habe die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, unter Einbeziehung der Buchführung des Lions Clubs International Multi-Distrikt 111 Deutschland in Wiesbaden für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung ... liegen in der Verantwortung des Schatzmeisters des Vereins. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

....

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.“

Offenbach am Main, den 21. September 2010

Wolfgang Müllergroß
Wirtschaftsprüfer

II. Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung

für das Lions-Jahr 2009/10

Status per: 30.06.2010

Etat-Übersicht		Einnahmen	Ausgaben	+ Überschuss - Unterdeckung
		EUR	EUR	EUR
1	Ideeller Etat			
1.1	– Budget Verwaltung	1.124.458,69	1.267.809,43	-143.350,74
1.2	– davon Budget Tagungen	0,00	197.520,05	0,00
1.3	– Budget Jugendarbeit	97.394,93	90.469,06	6.925,87
		1.221.853,62	1.358.278,49	-136.424,87
2	Wirtschafts-Etat			
2.1	– Budget Zeitschrift	907.418,68	712.160,53	195.258,15
2.2	– Budget Mitglieder-Verz.	294.763,95	170.195,74	124.568,21
2.3	– Budget Clubbedarf	175.070,69	174.115,58	955,11
		1.377.253,32	1.056.471,85	320.781,47
	Ordentlicher Etat	2.599.106,94	2.414.750,34	184.356,60
3	Durchlaufender Etat			
3.1	– Umlage LCIF	248.985,00	248.895,00	0,00
3.2	– Umlage HDL/Jugend	97.394,50	97.394,50	0,00
3.3	– Umlage IC Hamburg 2013	547.270,00	547.270,00	0,00
		893.649,50	893.649,50	0,00
	Gesamt-Etat (1-3)	3.492.756,44	3.308.399,84	184.356,60

Finanzbericht Lions-Jahr 2009/10

Der Finanzbericht über das abgeschlossene Jahr wird in Euro erstattet, die Veränderungen gegenüber dem Plan und dem Vorjahr werden in T€ (Tausend Euro) dargestellt.

Vermögensrechnung (T€ = Tausend Euro)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) des Multi-Distrikts schließt mit einer Summe von € 1.128.155,67 nach € 954.937,36 im Vorjahr ab. Dies stellt eine Erhöhung um T€ 173,3 dar, wobei auf der Aktiv-Seite die Bankguthaben um T€ 70,3 gestiegen sind und die Forderungen an Clubs, Distrikte und Oak Brook um T€ 18,9 zugenommen haben. Eine Forderung an die Hauptverwaltung in Oak Brook aus Erstattungen für die Zeitschrift LION mit T€ 100,9 stellt den größten Einzelposten dar. Der Bestand an Clubartikeln hat von T€ 95,6 auf T€ 91,0 abgenommen. Die Position Sonstige Forderungen hat gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 89,3 zugenommen, größtenteils Forderungen gegenüber dem Distrikt 111-WR aus der Abwicklung von Beitragsrechnungen, die nach dem 01.07.2010 ausgeglichen wurden, und von Umsatz-, und Zinsabschlagssteuer sowie Solidaritätszuschlag in Höhe von insgesamt T€ 34,0. Die Rechnungsabgrenzungen belaufen sich auf T€ 6,7 nach T€ 4,7.

Auf der Passiv-Seite haben die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um T€ 72,8 auf T€ 251,5 abgenommen. Im Wesentlichen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus diversen Druck- und Versandkosten in Höhe von T€ 26,4, Repräsentations- und Reisekosten in Höhe von T€ 6,2, aus Rechnungen für Lions-Artikel in Höhe von T€ 8,7 und einem Restbetrag von T€ 204,0 aus dem Spendenaufkommen für LCIF.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben um T€ 88,6 zugenommen. Insgesamt beinhalten sie Sachkosten im Sekretariat in Höhe von T€ 85,3 bestehend aus

T€ 35,7 für die Neueinrichtung des Lions-Internetauftritts durch die Fa. Comspace, T€ 13,9 für die Unterstützung durch die Fa. GELO-Consult für die Mitgliederdatenbankverwaltung, T€ 18,7 für die Fa. bü-tec für die Lieferung und Einrichtung eines DELL Power Edge Servers (der alte war kollabiert), T€ 5 als Spende des MD für Hilfsprojekte des IPIP Eberhard J. Wirfs, T€ 5,5 für die Fa. GDC aus Rechnungen für das Buchhaltungssystem, den verbliebenen Ergänzungsbeitrag IC Hamburg 2013 in Höhe von T€ 16,3 sowie Überzahlungen in Höhe von T€ 20,3. Der Rest setzt sich aus 21 kleineren Einzelpositionen in Höhe von € 1.300,00 bis € 23,94 zusammen. Die Rückstellungen nehmen um T€ 26,8 ab. Die Rücklagen nehmen um T€ 21,4, den Überschuss des vergangenen Jahres, zu.

Das Lions-Jahr 2009/10 schließt mit einem Überschuss von € 184.356,60 statt wie geplant mit einem Überschuss von € 139.000,00 und einer positiven Veränderung von T€ 162,9 gegenüber dem Vorjahr ab.

Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung Allgemeines

Das abgelaufene Jahr zeigt ein recht günstiges Wachstum. Die Zahl der Clubs hat sich von 1.417 auf 1.451 und die Zahl der Mitglieder von 47.851 auf 48.843 erhöht. Durch einen Betrugsfall im Distrikt WR mussten im Abschluss des MD 111 Einnahmefälle in einer Gesamthöhe von € 88.500,00 hingenommen werden. Sie verteilen sich wie folgt: Verwal-

tungsbeitrag € 45.218,98, Jugend € 4.306,57, Zeitschrift € 26.916,06 sowie Mitgliederverzeichnis € 12.058,39. Für diese Wertberichtigungen liegt ein gültiger GR-Beschluss vor.

Ideeller Etat – Kostenstelle Verwaltung

Die Gesamteinnahmen übersteigen den Planansatz. Trotz gestiegener Mitgliederzahl weist der Erlös aus Verwaltungsbeiträgen ein Minus von T€ 10,6 aus, der auf den Beitragsausfall des Distrikts 111-WR (s.o.) zurückzuführen ist. Erhöhte bzw. teilweise ungeplante Erstattungen (Personal- und Sachkosten aus den Kostenstellen Zeitschrift und Clubbedarf in Höhe von T€ 49,6 bzw. T€ 16,4, HDL e.V. T€ 6,0 und Kfz.-Nutzung T€ 3,2, Visa-Card Umsatzerstattung T€ 4,2, diverse Einzelerstattungen und eine Steuererstattung in Höhe von T€ 4,7) führen zu einer Gesamtüberschreitung der Planzahl auf der Einnahmenseite um T€ 63,0.

Auf der Ausgabenseite übersteigt der Verwaltungshaushalt insgesamt die geplante Gesamtsumme von T€ 1.232 um T€ 34,0. Die Überschreitung setzt sich wie folgt zusammen:

Governor-Rat und Ausschüsse: Die Unterschreitung des Planansatzes für den Sitzungsaufwand des Governor-Rats ist im wesentlichen auf geringer als erwartete Sitzungskosten des GR selbst (- T€ 20,2) zurückzuführen. Abweichungen weiterer Sitzungskosten im Budget Sitzungsaufwand gleichen sich aus.

Aus den Positionen Dispo-Fonds GRV, R+A-Kosten GRV zum Sekretariat, Sachaufwand GRV & MDSCH, R+A-Kosten des MDSCH, VG-Seminar, IP-Besuchsfonds, COCC-Fonds, Sonstiger Aufwand (periodenfremder Aufwand) sowie MERL-Schulung ergeben sich per Saldo Minderausgaben von T€ 6,0. Sitzungs- und Sachkosten der Ausschüsse übersteigen den Planansatz um insgesamt T€ 16,7 (Finanzausschuss +T€ 5,4, A.o.Sitzungen T€ 5,5, andere Ausschüsse und Arbeitsgruppen (IT- und Aktionstag) T€ 5,5), die anderen Positionen gleichen sich aus.

Die Personalkosten im Sekretariat bleiben mit T€ 2,7 knapp unterhalb des Planansatzes. Die gesamten Personalkosten belaufen sich inklusive der im Budget Clubbedarf direkt verbuchten auf T€ 534,3 (Plan T€ 537,0).

Die Sachkosten im Sekretariat fallen mit T€ 317,0 um T€ 35,0 höher als der Planansatz aus und liegen um T€ 20,0 höher als im Vorjahr. Die Überschreitungen sind im wesentlichen auf höhere Mietkosten (+ T€ 9,4) und Kosten für den neuen Internet-Auftritt des MD (T€ 83,3 gegenüber T€ 40,0 Plan) zurückzuführen, konnten aber durch Einsparungen in Höhe von T€ 18,7 in anderen Positionen der Bürokosten teilweise ausgeglichen werden. Die Kosten für die kurzfristig notwendig gewordene Anschaffung eines neuen Servers konnten größtenteils durch Auflösung einer dafür gebildeten Rücklage ausgeglichen werden. Über- und Unterschreitungen in den restlichen Einzelpositionen der Allgemeinen Verwaltungskosten gleichen sich aus. Der Investitionsaufwand weist in der Position Geschäftsausstattung und Wartung EDV-Software höhere als geplante Kosten für Wartung und Programmverbesserungen der Buchhaltungsprogramme in Höhe von T€ 16,0 aus, die nur teilweise durch Einsparungen bei Druckkosten für Broschüren in Höhe von T€ 4,0 kompensiert werden konnten.

Die Position Sonstiger Aufwand/A.o.Aufwand beinhaltet T€ 5,0 Anwaltskosten im Zusammenhang mit der Kostenübernahme für den Aktionstag im Vorjahr, T€ 7,8 für Kosten im Zusammenhang mit Steuererklärungen der Jahre 2007 und 2008 und T€ 7,5 Nachzahlung Umsatzsteuer 2008.

Die Gesamtkosten liegen damit insgesamt um T€ 18,5 über dem Planansatz.

Ideeller Etat – Kostenstelle Tagungen

Die Kosten für die Multi-Distrikt-Versammlung lagen um T€ 8,7 über dem Planansatz, im wesentlichen bedingt durch hohe Miet- und Sachkosten. Die Kosten für die International Convention lagen in einigen Teilplanansätzen höher als vorgesehen, konnten aber durch eine außergewöhnlich hohe Einsparung im Repräsentationsfonds ausgeglichen werden, so dass die Gesamtkosten den Planansatz um T€ 14,0 unterschreiten. Der Planansatz für das Europa-Forum wurde trotz der Übernahme von Reise- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Präsentation des HDL e.V. um T€ 7,3 unterschritten. Der Planansatz für den Besuch von MD- und Distriktversammlungen europäischer Nachbarclubs wurde lediglich mit etwa der Hälfte ausgenutzt, so dass diese Position eine Unterschreitung von T€ 8,6 aufweist.

Die Kosten für Internationale Beziehungen entsprechen dem Planansatz trotz nicht planbarer Kosten im Zusammenhang mit der Durchführung einer Sitzung des International Board of Directors im Februar 2010 in Hamburg in Höhe von T€ 22,0. Die Gesamtkosten des Budgets Tagungen lag mit € 197.520,05 um T€ 20,0 unter dem Planansatz und mit T€ 58,0 unter dem Vorjahreswert.

Der Verwaltungshaushalt schließt mit einer Unterdeckung von T€ 143,0 statt wie geplant mit -T€ 171,0 und um T€ 23,8 höher als die Vorjahresunterdeckung.

Ideeller Etat – Kostenstelle Jugendarbeit

Die Einnahmen überschreiten den Planansatz bedingt durch die höhere Mitgliederzahl, aber reduziert um den Übernahmeanteil für den Distrikt 111-WR in Höhe von T€ 6,2 nur marginal. Der Kostenansatz für die Förderung der Leo-Arbeit im MD in Höhe von € 75.000,00 wurde nicht vollständig ausgeschöpft und der für eine Schulungsveranstaltung der Leos vorgesehene Zuschuss in Höhe von € 5.000,00 wurde nicht benötigt. Dem zu Folge fiel die Kostenposition Leo-Förderung um T€ 9,4 niedriger als geplant aus. Der Kostenansatz für die weitere Jugendarbeit wurde um T€ 4,9 für die Durchführung des nationalen und die Beteiligung am internationalen Musikwettbewerb(s) überschritten. Die nicht verwendeten Mittel des Budgets in Höhe von T€ 4,5 werden der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Zeitschrift

Die Einnahmenseite weist mit insgesamt € 907.418,68 ein den Planansatz um T€ 40,4 überschreitendes Ergebnis aus, das den Einnahmefall des Distrikts WR in Höhe von T€ 38,8 beinhaltet. Die Bezugsgebühreneinnahmen stiegen analog zum Wachstum und berücksichtigen nicht zurückerstattete Einnahmen von ausgetretenen Mitgliedern. Anzeigeneinnahmen, Erstattungen und Einnahmen aus Fremdbeilagen weisen ein etwas niedrigeres Ergebnis aus (insgesamt T€ 7,1).

Auf der Ausgabenseite konnten durch den Wechsel der Druckfirma zum Kalenderjahresbeginn die Kosten für die Herstellung um weitere T€ 41,7 reduziert werden. Die Versandkosten fallen um T€ 15,8 niedriger aus. Die Redaktionskosten unterschreiten den Planansatz um T€ 52,0, bedingt durch den Entfall von CHR-Sachkosten in Höhe von T€ 16, um T€ 27,2 reduzierte Layoutkosten und um T€ 12,4 niedriger ausgefallene weitere Redaktionskosten. Auf Sekretariatskosten, d.h. Zuarbeit im Sekretariat insbesondere für die Datenverwaltung und Sicherstellung des Versandes der Zeitschrift, entfallen ungeplante Kosten in Höhe von T€ 49,6 und für Datenverarbeitung

Mehrkosten von T€ 5,4. Geplante Kosten für den Versand von Fremdbeiträgen in Höhe von T€ 12,0 entfielen komplett. Insgesamt ergeben sich Minderkosten von T€ 44,8 und ein Gesamtüberschuss von T€ 195,2 gegenüber T€ 110,0 wie geplant.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Mitgliederverzeichnis

Die Einnahmen unterschreiten den Planansatz um T€ 82,2 bedingt durch die dem erwarteten Bestellverhalten zuwider gelaufenen tatsächlichen Umsätze zu unveränderten Bezugspreisen und den Einnahmefall des Distrikts WR in Höhe von T€ 17,4. Die per Abfrage ermittelten Bestellmengen für gedruckte Mitgliederverzeichnisse unterschritten bei weitem die Erwartungen, so dass gemäß Beschlusslage für viele Clubs nur die Mindestmenge von je 5 gedruckten Verzeichnissen bestellt und ausgeliefert wurde. Nachlieferungen waren nicht möglich.

Der Planansatz für die Herstellungskosten berücksichtigte bereits einen geringeren Aufwand durch den neuen Vertrag mit dem Verlag. Die Herstellungskosten insgesamt unterschritten den Planansatz um T€ 10,8. Der Nettoertrag fiel mit € 124.568,21 um T€ 72,4 geringer als geplant aus.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Clubbedarf

Die Einnahmen liegen um T€ 7,9 und die Ausgaben um T€ 3,9 unter dem Planansatz. Das Nettoergebnis liegt bei € 955,11.

Durchlaufender Etat

Die für Lions Clubs International Foundation erhobenen Beiträge beliefen sich im Berichtsjahr auf € 248.985,00. Für den Durchführungsverein der IC 2013 Hamburg wurden € 547.270,00 erhoben und wurden bzw. werden

weiter geleitet. Die dritte Position in Höhe von € 97.394,50 betrifft den an den HDL e.V. abzuführenden Beitrag für den internationalen Jugendaustausch.

Zusammenfassung

Wie in der tabellarischen Zusammenfassung dargestellt, schließt das Lions-Jahr 2008/2009 bei Gesamteinnahmen von € 3.492.756,44 und Gesamtausgaben von € 3.308.399,84 mit einem Überschuss von € 184.356,60. Wie bereits ausgeführt, ist das erfreulich positive Ergebnis nicht nur durch Mehreinnahmen in verschiedenen Bereichen, sondern trotz erheblicher Zusatzbelastungen und Mehrausgaben auch auf Kostenreduzierungen zurückzuführen und weist eine positive Veränderung von T€ 45,4 gegenüber der revidierten Planung und von T€ 162,9 gegenüber dem Vorjahr aus.

Rücklagen

Die Rücklagen stellen nicht nur das gemäß §4 Abs. 3) der Finanzordnung erforderliche angemessene Finanzpolster dar, sie bilden auch das Eigenkapital unserer Organisation und sichern die Zahlungsfähigkeit zu Beginn des Lions-Jahres, bevor die Gebühreneinzüge erfolgen. Zum 30.06.2009 beliefen sie sich auf € 524.274,39.

Mit dem Ergebnis des Jahres 2008/09 erhöhten sie sich auf € 545.711,90. Nach Zustimmung durch die Mitgliederversammlung zur Verwendung des Jahresergebnisses 2009/10 im Mai 2011 in Osnabrück werden sich die gesamten Rücklagen auf € 730.068,50 erhöhen und 29,0% der festgelegten Umsatzgrundlage entsprechen.

MDSCH 2009/10 PDG Hans K. Richter

Finanzen

Rücklagen (alte Darstellung)	EUR	EUR	EUR
Freie Rücklagen			
Betriebsmittelrücklage			01.07.2009
Stand 01.07.2008	496.200,69	Übertrag	189.012,07
Entnahme Abschluss 07/08 für Verwaltung	-55.542,46	Zuführung 08/09	136.190,02
Zuführungen Clubbedarf Abschluss 07/08	10.296,72	Zuführung 08/10	19.952,79
Entnahme Tagungen 06/07 und 07/08	-261.942,88	Entnahme 08/09	-255.206,90
Stand 30.06.2009	189.012,07		89.947,98
Druckkosten			
Stand 30.06.2008	482.690,22	Übertrag	320.067,78
Entnahme Abschluss 07/08 Zeitschrift LION	-50.940,20	Zuführung 08/09	59.154,35
Entnahme Abschluss 07/08 Mitgliederverzeichnis	-111.682,24	Zuführung 08/09	54.518,19
Stand 30.06.2008	320.067,78		433.740,32
Zweckgebundene Rücklagen			
Jugendarbeit			
Stand 01.07.2008	2.420,83	Übertrag	15.194,54
Zuführung Abschluss 07/08	12.773,71	Zuführung 08/09	6.829,06
Stand 30.06.2008	15.194,54		22.023,60
Gesamt	524.274,39		545.711,90

Fortsetzung Seite 28

Rücklagen			
	01.07.2009	Ergebnis 2009/10	01.07.2010
	EUR	EUR	EUR
Freie Rücklagen			
Ideeller Etat			
Betr.-Mittel, Clubbedarf	89.947,98	-142.395,63	-52.447,65
Wirtschaftshaushalt			
Mitgliederverzeichnis	134.535,14	124.568,21	259.103,35
	ZS 224.483,12	-17.827,42	206.655,70
Zweckgebundene Rücklagen			
Zeitschrift LION	299.205,19	195.258,15	494.463,34
Jugend	22.023,60	6.925,87	28.949,47
	ZS 321.228,79	202.184,02	523.412,81
Gesamte Rücklagen	545.711,91	184.356,60	730.068,51

III. Finanzplan 2011/12

Im Lions-Jahr 2011/12 werden sich aufgrund des Abschlusses des Jahres 2009/10, der zu erwartenden Entwicklung im laufenden Jahr und teilweise günstiger Kostenprognosen für das Planungsjahr, die in den nachstehenden Annahmen und den Tabellen auf dieser und den folgenden Seiten dargestellt werden, einige Verbesserungen ergeben.

Planungsgrundlagen

- 1 Die Berechnung der Einnahmen beruht auf einer Mitgliederzahl von 49.500 zum Ende des Lions-Jahres. Der Mitgliederbeitrag wird um € 1,00 auf € 24,50 erhöht. Insgesamt ergibt sich aus dem erwarteten Mitgliederzuwachs, dem höheren Beitrag und höherer interner Erstattungen eine um 5,2% steigende Einnahme.
- 2 Für die Ausschüsse werden im Vergleich zum Abschlussjahr steigende Kosten erwartet (+72% insbesondere für einen zusätzlich einzurichtenden IT-Ausschuss, einen MD-Organisationsausschuss sowie eine Anpassung der Kosten für Sitzungen).
- 3 Im Budget Tagungen ergeben sich Kostensteigerungen von 10%
- 4 Der Aufwand für Personalkosten wird nicht erhöht.
- 5 Miet- und Mietnebenkosten bleiben unverändert.
- 6 Sach- und Verwaltungskostenansätze werden lediglich um zu erwartende IT-Kosten angepasst.
- 7 Höhere Investitionskosten werden nicht erwartet.
- 8 Der Jugendbeitrag im MD bleibt bei € 2,00. Aufgrund der günstigen Rücklagensituation im Leo-Haushalt wird zunächst nur für das Lions-Jahr 2011/12 der Zuschuss des MD für die Leo-Arbeit um T€ 25,0 gekürzt und dafür das Projekt Sommerakademie im Jugendhaushalt in Abhängigkeit von einer Zustimmung seitens der MDV eingepplant.
- 9 Der Erlös aus den Anzeigeneinnahmen und den Beilegern für die Zeitschrift LION hat sich nur verhalten entwickelt. Es wird weiterhin ein konservativer Ansatz gewählt. Die Rückerstattung für die Zeitschrift in Höhe von US\$ 6,00 pro Mitglied und Jahr wird aufgrund des günstigen Wechselkurses

etwas höher ausfallen. Durch den Abschluss neuer Verträge für die Druckerzeugnisse ergeben sich weiterhin günstige Kosten. Die Redaktionskosten werden an die veränderten Eckkosten angepasst. Die Personal- und Sachkostenzurechnung muss wegen des inzwischen gestiegenen Bearbeitungsaufwandes im Sekretariat beibehalten werden. Die Bezugsgebühr kann aufgrund der insgesamt niedrigeren Herstellungskosten auf € 8,00 reduziert werden.

10 Für das Mitgliederverzeichnis werden die Verkaufskosten in Höhe von € 8,75 bzw. € 1,00 beibehalten. Die Mindestabnahme gedruckter Exemplare pro Club wird auf 5 Exemplare festgelegt, der Rest muss als CD-ROM bestellt und abgenommen werden. Sollte der Wunsch bestehen, mehr als die erforderliche Mindestmenge abzunehmen, so kann dem jederzeit entsprochen werden. Der Club hat nur die gewünschten Mengen zu bestellen. Der Verlag wird wie im Vorjahr eine Bestellabfrage durchführen und danach die gewünschte Anzahl von Büchern herstellen. Das Sekretariat wird die bestellte Anzahl von CD-ROM produzieren und zusammen mit den Büchern ausliefern lassen.

11 Die Preise für Clubartikel werden nur da angepasst, wo Lieferanten ihrerseits höhere Preise verlangen. Weder beim Umsatz noch beim Nettoerlös werden große Veränderungen erwartet.

12 Die Umlage für LCIF – LIONS CLUBS INTERNATIONAL FOUNDATION bleibt unverändert bei € 5,00.

13 Der vom MD zu erhebende und an den HDL e.V. zur Durchführung des internationalen Jugendaustauschs weiterzuleitende Beitrag bleibt bei € 2,00. Als Ergänzungsbeitrag werden seit dem Lions-Jahr 2008/09 € 11,00

pro Mitglied für die Finanzierung der International Convention Hamburg 2013 erhoben. Diesem liegen Beschlüsse der MDV Braunschweig und Essen zu Grunde. Ansammlungen und Weiterleitungen im Durchlaufenden Etat werden deshalb auch nur um die Wachstumsrate im Mitgliederbestand steigen.

Zusammenfassung

Die Planung für das Jahr 2011/12 schließt bei Gesamteinnahmen von € 3.451.000,00 und Gesamtausgaben von € 3.407.000,00 mit einem Überschuss von € 44.000,00 ab. Amtierender Governor-Rat, Finanzausschuß, Vizegovernor und Multidistrikt-Schatzmeister halten die Planung mit den angesetzten Veränderungen in den Einzelbudgets für realistisch und die gesetzten Ziele für erreichbar. Die Höhe der Rücklagen wird mit den Abschlüssen der Jahre 08/09 und 09/10 die vom Governor-Rat festgelegte Untergrenze nicht unterschreiten, sondern sich erneut verbessern.

Veröffentlichung des Finanzplans

Die im LION zu veröffentlichende Version des Finanzplans zeigt erstmals auf Beschluss des Governor-Rats nur die Planungsgruppen in einer geringeren Differenzierung als in den Vorjahren. Dabei wird das Budget Mitgliederverzeichnis in Zukunft im Wirtschaftshaushalt, Budget Clubbedarf geführt. Diese Änderung wirkt sich auch auf die Darstellung der Rücklagen aus. Sollte der Wunsch nach zusätzlichen Informationen bestehen, so kann der gesamte Finanzplan im internen Teil des Lions-Internet-Auftritts eingesehen und als pdf-Datei ausgedruckt werden. Für Lions, die das Internet nicht nutzen können, besteht die Möglichkeit, eine gedruckte Form des gesamten Finanzplans im Sekretariat anzufordern. Der Multidistrikt kann damit einen Teil der Kosten einsparen, die sich bisher mit der Veröffentlichung des gesamten Finanzplans im LION ergaben.

MDSCH Harald Glatte

FINANZPLAN 2011/12 – ZUSAMMENGEFASSTE DARSTELLUNG

	LJ 09/10		LJ 10/11		LJ 11/12	
	Ist TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	+/- Vorjahr TEUR	
VERWALTUNG						
EINNAHMEN	1.124	1.061	1.264	1.330	66	
AUSGABEN – Gesamt	1.268	1.233	1.261	1.330	69	
Summe Aufwand GR	136	163	158	159	1	
Ausschüsse	54	37	40	69	29	
Tagungen	198	218	178	195	17	
Personalkosten	483	486	558	559	1	
Sachkosten	317	282	278	301	23	
Investitionsaufwand	42	28	29	29	0	
Sonstiger Aufwand	27	7	7	7	0	
Rückstellungen	11	12	13	11	-2	
Saldo	-144	-172	3	0	-3	
JUGENDARBEIT						
EINNAHMEN	97	95	97	99	2	
AUSGABEN	90	95	88	88	0	
Leo-Förderung	71	80	70	45	-25	
Sommeruniversität	0	0	0	25	25	
MD-Jugendförderung	19	15	18	18	0	
Saldo	7	0	9	11	2	
IDEELLER ETAT						
GESAMT EINNAHMEN	1.221	1.156	1.361	1.429	68	
GESAMT AUSGABEN	1.358	1.328	1.349	1.418	69	
Saldo	-137	-172	12	10	-1	

FINANZPLAN 2011/12 – ZUSAMMENGEFASSTE DARSTELLUNG

	LJ 09/10		LJ 10/11		LJ 11/12	
	Ist TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	Plan TEUR	+/- Vorjahr TEUR	
ZEITSCHRIFT LION						
EINNAHMEN	907	867	753	736	-17	
Beiträge	546	499	408	370	-38	
Erstattungen	202	203	190	226	36	
Anzeigen- und Beilageneinn.	159	165	155	140	-15	
AUSGABEN	712	757	791	737	-54	
Herstellungskosten	299	341	341	310	-31	
Verp.- & Versandkosten	229	245	245	235	-10	
Redaktions- & Layoutkosten etc.	134	159	158	142	-16	
Interne Verrechnungskosten	50	0	35	50	15	
Saldo	195	110	-38	-1	38	
CLUBBEDARF						
EINNAHMEN	470	560	413	395	-18	
MGVZ Gebühren & Erträge	295	377	230	215	-15	
Clubartikel Verkauf & Verleih	175	183	183	180	-3	
AUSGABEN	344	359	396	361	-35	
MGVZ Herstellung	121	126	137	126	-11	
MGVZ Verp.- & Versandkosten	33	35	37	32	-5	
MGVZ Interne Verr.-Kosten	0	0	19	14	-5	
MGVZ Datenbank- u. andere Kosten	17	20	20	10	-10	
ZS	170	181	213	182	-31	
Clubartikel Beschaffungskosten	107	110	112	106	-6	
Clubartikel Interne Verr.-Kosten	67	68	71	73	2	
ZS	174	178	183	179	-4	
Saldo	126	201	17	34	17	
WIRTSCHAFTSETAT						
GESAMT EINNAHMEN	1.377	1.427	1.166	1.131	-35	
GESAMT AUSGABEN	1.056	1.116	1.188	1.098	-89	
Saldo	321	311	-22	33	55	
DURCHLAUFENDER ETAT						
EINZÜGE	894	856	922	891	-31	
WEITERLEITUNG	894	856	922	891	-31	
Saldo	0	0	0	0	0	
GESAMT EINNAHMEN	3.492	3.439	3.448	3.451	3	
GESAMT AUSGABEN	3.308	3.300	3.459	3.407	-51	
Gesamt Saldo	184	139	-10	44	54	



GR-Beschlussempfehlung an die MDV 2011 Osnabrück

Einsetzung eines unabhängigen „Ausschuss Organisation“ durch die MDV

Der GR empfiehlt der MDV 2011 in Osnabrück die Einsetzung eines zeitlich befristeten Ausschusses. Der Ausschuss wird für die Dauer von vier Lions-Jahren mit sofortiger Aufnahme seiner Tätigkeit eingesetzt. Der Ausschuss besteht aus 5 bis max. 7 Lions, die vom GR 2010-2011 bestellt werden. Diese Personen sollten langjährige Erfahrungen in der Arbeit im MD aufweisen.

Der Ausschuss befasst sich unter anderem mit Fragen der Distriktteilungen, der möglichen Veränderungen von Distriktgrenzen sowie des Pro und Kontra einer MD-Teilung und allen damit zusammenhängenden Organisations-, Satzungs- und Finanzierungsfragen auf Distrikt- und MD-Ebene sowie der daraus resultierenden notwendigen Veränderungen im Verwaltungsbereich des MD bzw. der MD's in Deutschland.

Der Ausschuss arbeitet unabhängig und berichtet jeweils jährlich dem jeweiligen GR. Die Ergebnisse der Ausschussarbeit werden dem GR zur Beschlussfassung als Empfehlung an die MDV, spätestens jedoch bis zur MDV 2015 vorgelegt.

Begründung und Erläuterung:

Es sind langfristig wichtige Entscheidungen innerhalb der deutschen Lions-Organisation zu treffen. Die Arbeitsgruppe ist unabhängig von lionspolitischen Ansichten der wechselnden Amtsträger und garantiert damit eine neutrale Untersuchung und Empfehlung an die MDV.

GR-Beschluss zur Kostendeckung:

Die mit dem Beschluss verbundenen Sitzungs-/Reisekosten können pro Lions-Jahr bis zu 8.000 Euro betragen. Die Kosten sind künftig bei der Finanzplanung separat einzuplanen.





SATZUNG des Multi-Distrikts 111 – Deutschland

Von Sören Junge | Gemäß Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung in Wiesbaden am 19. April 1980, geändert durch Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlungen in Frankfurt am 4. Juni 1994, in Stuttgart am 6. Mai 1995, in Dresden am 23. Mai 1998, in Nürnberg am 29. Mai 1999, in Bochum am 25. Mai 2002, in Freiburg am 15. Mai 2004, in Rostock am 28. Mai 2005, in Braunschweig 13. Mai 2006, (ao. MDV) in Frankfurt/Main am 3. März 2007, **am 21. Mai 2011 in Osnabrück**

DIE ÄNDERUNGEN SIND FARBIG MARKIERT!

Artikel I Bezeichnungen und Bereiche

- 1) Die deutschen Lions Clubs sind in dem Multi-Distrikt 111 – Deutschland der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs (im Folgenden: Multi-Distrikt) zusammengeschlossen. Der Multi-Distrikt ist ein nicht rechtsfähiger Verein ohne wirtschaftliche Zielsetzung.
- 2) Der Multi-Distrikt gliedert sich in Distrikte, die selbständige Teile des Multi-Distrikts sind in der Rechtsform nicht rechtsfähiger Vereine ohne wirtschaftliche Zielsetzung. Ihre durch die Multi-Distrikt-Versammlung beschlossene Zahl, gebietsmäßige Abgrenzung und Bezeichnung sind in einer Multi-Distrikt-Karte festgelegt, die Bestandteil dieser Satzung ist. Der Beschluss bedarf der Genehmigung des Internationalen Vorstandes.
- 3) Die Distrikte sind in Regionen und diese in Zonen unterteilt. Die Unterteilung nimmt der Distrikt-Governor vor.

Artikel II Sitz

Sitz des Multi-Distrikts ist Wiesbaden. Hier unterhält der Multi-Distrikt für sich, für die Distrikte und für die Lions Clubs ein ständiges Sekretariat, das hauptamtlich geführt wird.

Artikel III Zweck

- 1) Der Multi-Distrikt und die Distrikte dienen der engen Verbindung zwischen allen deutschen Lions Clubs und der gemeinschaftlichen

- Förderung der Lions-Ziele sowie einer einheitlichen Vertretung nach außen. Die Zuständigkeit des Multi-Distrikts erstreckt sich nur auf Angelegenheiten, die der gemeinsamen Regelung für Distrikte und Clubs bedürfen. Dazu gehören die mit Zustimmung der Multi-Distrikt-Versammlung errichteten gemeinnützigen Institutionen.
- 2) Im Rahmen dieser Zielsetzung verwenden der Multi-Distrikt und die Distrikte die ihnen zufließenden Mittel zur Erfüllung der ihnen nach dieser Satzung zugewiesenen Aufgaben.

Artikel IV Mitgliedschaft

- 1) Mitglieder des Multi-Distrikts sind die Lions Clubs im Multi-Distrikt 111 – Deutschland, für die von Lions Clubs International eine Charterurkunde ausgestellt worden ist.
- 2) Ein rechtswirksames Ausscheiden eines Clubs aus der Organisation von Lions Clubs International beendet auch die Mitgliedschaft im Multi-Distrikt.

Artikel V Lions-Jahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des folgenden Jahres.

Artikel VI Organe

- 1) Die Organe des Multi-Distrikts sind



- a) die Multi-Distrikt-Versammlung
- b) der Governor-Rat.

2) In Angelegenheiten, die nur einen Distrikt betreffen, sind die Distrikt-Versammlung oder der Distrikt-Governor allein zuständig und verantwortlich.

3) Der Vorsitzende des Governor-Rates oder sein Stellvertreter sind ermächtigt, die dem Multi-Distrikt zustehenden Rechte im eigenen Namen geltend zu machen und die Mitglieder in ihrer Gesamtheit in dem Umfang zu vertreten, der für die Vertretung eines rechtsfähigen Vereins durch seinen Vorstand vorgesehen ist. Gleiches gilt für jeden Distrikt-Governor oder seinen Vertreter in Angelegenheiten, die seinen Distrikt betreffen.

4) Die Haftung des Multi-Distrikts ist auf sein Vermögen, die Haftung der Lions Clubs als seiner Mitglieder auf die von ihnen nach dieser Satzung geschuldeten Beiträge beschränkt. Der für den Multi-Distrikt Handelnde haftet nicht persönlich. Diese Haftungsbeschränkungen sind bei Abschluss von Verträgen zu vereinbaren.

Artikel VII Multi-Distrikt-Versammlung § 1

1) Die Multi-Distrikt-Versammlung findet einmal jährlich zu einem vom Governor-Rat festgelegten Zeitpunkt statt. Sie muss spätestens 15 Tage vor Beginn des Internationalen Kongresses beendet sein. Die vom Governor-Rat festgelegte Tagesordnung muss mindestens vier Wochen vor dem Datum der Versammlung an alle Lions Clubs des Multi-Distrikts per Post, per Fax oder per E-Mail versandt werden.

2) In dringenden Fällen kann der Governor-Rat eine Änderung der Tagesordnung vornehmen oder eine außerordentliche Versammlung des Multi-Distrikts einberufen.

3) Eine außerordentliche Versammlung des Multi-Distrikts ist vom Governor-Rat auch einzuberufen, wenn ein Viertel der Clubs des Multi-Distrikts dies verlangt.

4) An Sitzungstagen der ordentlichen Multi-Distrikt-Versammlung sowie an vorangehenden Tagen sind keine Veranstaltungen der Lions Clubs zulässig.

§ 2

1) Der Multi-Distrikt-Versammlung obliegen insbesondere:

a) die Erörterung aller und die Beschlussfassung über alle den Multi-Distrikt, die Distrikte und/oder Lions Clubs gemeinsam betreffenden Angelegenheiten, soweit sie nicht einer Distrikt-Ver-

sammlung oder dem Governor-Rat bzw. dem zuständigen Distrikt-Governor durch diese Satzung oder durch Beschluss einer Multi-Distrikt-Versammlung übertragen sind,

b) die Beschlussfassung über Änderungen oder Ergänzungen dieser Satzung,

c) die Beschlussfassung über Änderungen der gebietsmäßigen Abgrenzung der Distrikte,

d) die Beschlussfassung über Vorschläge zur Wahl eines International Directors und eines Internationalen Zweiten Vize-Präsidenten,

e) die Festsetzung des von den deutschen Lions Clubs je Mitglied an den Multi-Distrikt abzuführenden Verwaltungsbeitrags und die Festsetzung von Ergänzungsbeiträgen,

f) die Empfehlung an die Lions Clubs, Spenden oder Zustiftungen an die dem Multi-Distrikt zugeordneten und mit Zustimmung der Multi-Distrikt-Versammlung gegründeten gemeinnützigen Institutionen zur Erfüllung von deren Satzungszwecken zu leisten,

g) die Entgegennahme des Berichtes des Governor-Rates über das laufende Lions-Jahr,

h) die Beschlussfassung über die Rechnungslegung des Multi-Distrikts sowie die Entlastung des Governor-Rates und des Schatzmeisters des Multi-Distrikts für das vorangegangene Lions-Jahr,

i) die Beschlussfassung über den vom Governor-Rat für den Multi-Distrikt vorgelegten Finanzplan für das folgende Lions-Jahr,

j) die Beschlussfassung über Auflösungen von Rücklagen und deren Verwendung,

k) die Wahl eines Rechnungsprüfers und eines Stellvertreters für das folgende Lions-Jahr,

l) die Wahl eines Vorsitzenden und zweier Mitglieder des Multi-Distrikt-Ehrenrates sowie ihrer Vertreter,

m) die Beschlussfassung über eine Finanz-, Ehren- und Geschäftsordnung für den Multi-Distrikt und für die Distrikte sowie über ihre Änderung oder Ergänzung,

n) die Wahl des Tagungsortes für die nächste Multi-Distrikt-Versammlung.

2) Der Finanzausschuss erhält auf Verlangen die Möglichkeit, in der Multi-Distrikt-Versammlung über die Ergebnisse seiner Arbeit zu berichten.

a) die Beschlussfassung über die ihr nach der Satzung der Stiftung der Deutschen Lions übertragenen Aufgaben.

§ 3

1) Jedes Mitglied eines zum Multi-Distrikt gehörenden Lions Clubs ist berechtigt, an der Multi-Distrikt-Versammlung teilzunehmen.



2) Stimmberechtigt in der Multi-Distrikt-Versammlung sind die von den Lions Clubs des Multi-Distrikts entsandten und mit Vollmacht versehenen Delegierten, die Mitglieder des bevollmächtigten Clubs sein müssen.

3) Jeder Stimmberechtigte erhält vor Beginn der Multi-Distrikt-Versammlung einen Ausweis über sein Stimmrecht.

§ 4

1) Jeder Lions Club im Multi-Distrikt, für den eine Charterurkunde ausgestellt ist, ist berechtigt, für je zehn Mitglieder und für einen überschüssigen Rest von fünf oder mehr Mitgliedern einen Delegierten mit Stimmrecht in die Multi-Distrikt-Versammlung zu entsenden. Maßgebend ist die Mitgliederzahl, die im letzten Monat vor der Multi-Distrikt-Versammlung in dem im Sekretariat vorliegenden Mitglieder-Bericht angegeben ist.

2) Ein Lions Club hat seine Verpflichtungen nicht erfüllt, wenn er mit Beiträgen gegenüber Lions Clubs International, dem Multi-Distrikt oder dem Distrikt mehr als 90 Tage im Rückstand ist.

3) Die stimmberechtigten Delegierten haben sich durch eine schriftliche Vollmacht des Clubpräsidenten oder seines Stellvertreters auszuweisen. Stimmberechtigt sind nur Anwesende; Stimmübertragung ist nicht zulässig. Jeder anwesende Delegierte hat nur eine Stimme.

§ 5

1) Die Beschlüsse der Multi-Distrikt-Versammlung werden, sofern diese Satzung nichts anderes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der anwesenden Delegierten gefasst.

2) Eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Delegierten ist erforderlich für die Festsetzung eines Verwaltungsbeitrages, von Ergänzungsbeiträgen und für Änderungen oder Ergänzungen dieser Satzung sowie der Finanz- und Ehrenordnung.

§ 6

1) Für den Beschluss über die Aufteilung des Multi-Distrikts ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der anwesenden Delegierten erforderlich.

2) Der Beschluss über die Auflösung des Multi-Distrikts bedarf der Mehrheit von drei Vierteln aller Mitglieder.

§ 7

Die Multi-Distrikt-Versammlung gibt sich eine Geschäftsordnung, die auch für die Distrikte entsprechend anzuwenden ist.

Artikel VIII Governor-Rat

§ 1

1) Die amtierenden Distrikt-Governors und der von ihnen gewählte Vorsitzende bilden den Governor-Rat. Jedes Mitglied des Governor-Rates besitzt eine Stimme. Stimmübertragung ist nicht zulässig. Die Governors elect wählen mit einfacher Mehrheit spätestens bis zur Multi-Distrikt-Versammlung ihren Vorsitzenden des Governor-Rates und seinen Stellvertreter. Zum Vorsitzenden ist ein amtierender Governor oder ein Past-Governor, zum Stellvertreter ein Governor elect zu wählen.

2) Der Governor-Rat gibt sich eine Geschäftsordnung. Der Vorsitzende – oder im Verhinderungsfall sein Stellvertreter – ist der Sprecher des Governor-Rates. Er leitet die Sitzungen des Governor-Rates und die Multi-Distrikt-Versammlung. Er ist für die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen auf der Ebene des Multi-Distrikts zuständig.

3) Der Governor-Rat ernennt auf Vorschlag seines Vorsitzenden
a) einen Multi-Distrikt-Schatzmeister und dessen Stellvertreter,
b) den Chefredakteur der Zeitschrift LION und dessen Stellvertreter.

Eine Erstberufung erfolgt mit mindestens dreijähriger Amtszeit.

§ 2

1) Der Governor-Rat bildet für Angelegenheiten von Satzung/Organisation, Langzeitplanung, Zeitschrift/Kommunikation und Informationstechnik je einen Ausschuss. Die Ausschüsse haben je fünf Mitglieder. Jedes Jahr scheidet das Mitglied mit der längsten Amtszeit aus. Wenn mehrere Mitglieder gleich lange Amtszeiten haben, scheidet das älteste Mitglied aus. Das ausgeschiedene Mitglied wird durch ein neues Mitglied ersetzt, das von dem Governor-Rat, dessen Amtszeit mit dem Ausscheiden des Mitglieds zusammenfällt, und von dem Governor-Rat des dann folgenden Lionsjahres in einer gemeinsamen Sitzung berufen wird. Scheiden Mitglieder vorzeitig aus, kann schon der amtierende Governor-Rat Nachfolger berufen. Unterbleibt diese Berufung, findet Satz 3) keine Anwendung. Eine Wiederwahl ausgeschiedener Mitglieder ist nicht möglich. Innerhalb eines Ausschusses müssen die Mitglieder verschiedenen Distrikten angehören.



2) Der Ausschuss Satzung/Organisation ist vom Governor-Rat vor allen Entscheidungen in Angelegenheiten von Satzung, Organisation, Finanzordnung, Ehrenordnung und Geschäftsordnungen zu hören. Dies gilt entsprechend für die Aufgabengebiete der Ausschüsse Langzeitplanung, Zeitschrift/Kommunikation und Informationstechnik.

3) Der Governor-Rat kann für bestimmte Aufgabengebiete Beauftragte oder weitere Ausschüsse für die Dauer seines Amtsjahres bestellen.

4) Zwischen den stimmberechtigten Amtsträgern des Multi-Distrikts oder Distrikts und dem Multi-Distrikt und/oder dem Distrikt dürfen keine vergüteten Vertragsverhältnisse eingegangen werden.

5) Der Governor-Rat erlässt für die Ausschüsse Geschäftsordnungen.

§ 3

1) Der Governor-Rat hat die Aufgabe, durch Meinungs- und Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder die Zusammenarbeit zwischen den Distrikten zu pflegen.

2) Neben seinen Aufgaben als Organ des Multi-Distrikts ist der Governor-Rat zuständig für

- a) die Wahrnehmung aller den Multi-Distrikt betreffenden Angelegenheiten innerhalb der von Lions Clubs International eingesetzten internationalen Organe und Gremien,
- b) die Verwaltung der Finanzen gemäß Artikel XIII dieser Satzung,
- c) die Vorbereitung und Durchführung der Multi-Distrikt-Versammlung,
- d) die Einrichtung, Unterhaltung und Kontrolle des ständigen Sekretariates,
- e) alle weiteren durch diese Satzung, die Satzung und die Zusatzbestimmungen von Lions Clubs International und durch Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung ihm übertragenen Aufgaben.

3) Beabsichtigte Distrikt-Teilungen oder sonstige Neugliederungen von Distrikten sind dem Governor-Rat zu Beginn des Lionsjahres, spätestens bis zum 1.8. anzuzeigen. Der Governor-Rat holt Stellungnahmen der Ausschüsse für Satzung/Organisation und Langzeitplanung sowie des Finanzausschusses ein.

§ 4

Der Governor-Rat tritt mindestens zweimal im Jahr zusammen, weitere Sitzungen finden nach Bedarf statt. Der Vorsitzende des Governor-Rates muss den Governor-Rat einberufen, wenn die Hälfte seiner Mitglieder dies beantragt.

§ 5

1) Die Beschlüsse des Governor-Rates werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

2) Der Governor-Rat ist beschlussfähig, wenn er fristgemäß einberufen und mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Die Einberufung ist mindestens zehn Tage vor dem Sitzungstermin abzusenden.

Artikel IX Distrikte

§ 1

1) Die deutschen Distrikte sind selbstständige Teile des Multi-Distrikts 111 im Sinne der Satzung der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs in der Rechtsform nicht rechtsfähiger Vereine ohne wirtschaftliche Zielsetzung. Sie tragen den Namen Distrikt 111 mit einer von der Multi-Distrikt-Versammlung beschlossenen Zusatzbezeichnung.

2) Jeder Distrikt gibt sich eine Satzung, die mit der Satzung von Lions Clubs International in ihrer jeweils gültigen Fassung und den Zusatzbestimmungen, mit den Artikeln VI, IX, X, XI, XII, XIII, XVIII, XIX und XX dieser Satzung sowie der Finanzordnung und der Ehrenordnung des Multi-Distrikts in Einklang stehen muss.

3) Die Satzungen der Distrikte und jede Satzungsänderung bedürfen der Genehmigung durch den Governor-Rat.

4) Der Sitz der Distrikte wird durch die Distrikt-Versammlung festgelegt.

§ 2

1) Mitglieder sind die im Gebiet des Distrikts ansässigen Lions Clubs, für die von Lions Clubs International eine Charterurkunde ausgestellt ist.

2) Ein rechtswirksames Ausscheiden eines Clubs aus der Organisation von Lions Clubs International beendet auch die Mitgliedschaft im Distrikt.

§ 3

1) Die Zuständigkeit der Distrikte erstreckt sich auf Angelegenheiten, die ihnen in den Artikeln IX, X, XI und XII dieser Satzung zugewiesen sind, nur den Distrikt betreffen und nicht auf Clubebene erledigt werden können.

2) Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni des folgenden Jahres.



3) Die Haftung des Distrikts ist auf sein Vermögen beschränkt, die Haftung der Lions Clubs als seiner Mitglieder auf die von ihnen dem Distrikt geschuldeten Beiträge. Der für den Distrikt Handelnde haftet nicht persönlich. Diese Haftungsbeschränkungen sind bei Abschluss von Verträgen zu vereinbaren.

§ 4

Gemäß der Satzung der internationalen Vereinigung der Lions Clubs und ihrer Zusatzbestimmungen erfüllen die Aufgaben im Distrikt die Distrikt-Versammlung, der Distrikt-Governor, dem ein Kabinett beratend zur Seite steht und der Vize-Governor.

Artikel X Distrikt-Governor

§ 1

1) Der Distrikt-Governor ist der Repräsentant und höchste Amtsträger seines Distrikts, handelt in Verantwortung gegenüber den Organen von Lions Clubs International und führt die Beschlüsse der Multi-Distrikt-Versammlung und des Governor-Rates in seinem Distrikt aus.

2) Zum Distrikt-Governor oder 1. Vize-Governor kann nur gewählt werden, wer die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt:

- Er muss vollberechtigtes, aktives Mitglied eines vollberechtigten Lions Clubs sein.
- Er muss sich der Zustimmung seines Clubs oder der Mehrzahl der Clubs seines Distrikts versichert haben.
- Er muss Präsident eines Lions Clubs während einer vollen Amtsperiode oder ihres größeren Teils und für mindestens zwei weitere Jahre Mitglied eines Clubvorstandes gewesen sein.
- Er muss das Amt einer Zone-Chairperson oder einer Region-Chairperson oder eines Kabinetts-Sekretärs bzw. eines Kabinetts-Schatzmeisters während einer vollen Amtsperiode oder eines größeren Teils ausgeübt haben.

Keines der Ämter nach Buchstabe c) und d) soll gleichzeitig ausgeübt worden sein.

3) Ein Distrikt-Governor muss darüber hinaus bei seinem Amtsantritt das Amt eines Vize-Governors in demselben Distrikt, in dem er sich zur Wahl stellt, für ein volles Amtsjahr oder dessen größeren Teils innegehabt haben. Sollte der amtierende Vize-Governor sich jedoch nicht zur Wahl als Distrikt-Governor stellen, kann ein Clubmitglied kandidieren, das die Bedingungen des Abs. 2) erfüllt.

4) Der Governor und der 1. Vize-Governor und der 2. Vize-Governor werden für die Dauer eines Lions-Jahres von der Distrikt-Versammlung geheim gewählt. Bei der Feststellung der

Stimmenmehrheit gelten Stimmenenthaltung und leere Stimmzettel als nicht abgegeben. Eine Wiederwahl des Governors für das folgende Lions-Jahr ist nicht zulässig.

5) Die Distrikt-Versammlung kann einen 3. Vize-Governor für die Dauer eines Lions-Jahres offen durch Handzeichen wählen.

§ 2

1) Der Distrikt-Governor ernennt für die Dauer seiner Amtszeit für jede Zone seines Distrikts eine Zone-Chairperson; er kann darüber hinaus für jede Region eine Region-Chairperson ernennen. Diese sollen Präsident oder Sekretär eines Clubs während einer vollen Amtsperiode oder ihres größeren Teils oder mindestens drei Jahre Mitglied eines Clubvorstandes gewesen sein.

2) Vor der Ernennung einer Region-Chairperson soll der Governor die Clubs der betreffenden Region, vor der Ernennung einer Zone-Chairperson den zuständigen Region-Chairperson und die Clubs der betreffenden Zone hören.

3) Eine Region- oder Zone-Chairperson kann höchstens für zwei weitere Lionsjahre ernannt werden.

4) Bei Ausfall einer Region-Chairperson oder Zone-Chairperson oder beim Wechsel des Wohnsitzes dieser Amtsträger in einen anderen Distrikt hat der Governor nach pflichtgemäßem Ermessen für die Besetzung des Amtes für die Dauer der restlichen Amtszeit zu sorgen.

§ 3

1) Der Governor ernennt einen Kabinetts-Sekretär und einen Schatzmeister für den Distrikt.

2) Er bestellt außerdem Beauftragte für bestimmte Aufgabengebiete, insbesondere für Activities, Jugend und internationale Beziehungen. Ferner bestellt der Governor einen Beauftragten für das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. für die Dauer von mindestens drei bis zu höchstens sechs Jahren. Die Beauftragten müssen aktive Mitglieder eines Lions Clubs seines Distrikts sein.

§ 4

1) Der Governor führt die laufenden Geschäfte des Distrikts. Er entscheidet über die Verwendung von Beiträgen, Ergänzungsbeiträgen und Umlagen unter Beachtung der Finanzordnung. Sie werden vom Schatzmeister des Distrikts verwaltet. Dieser legt jährlich Rechnung, die vom Rechnungsprüfer des Distrikts geprüft und vom Governor der nächsten Distrikt-Versammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.



2) Er leitet die Sitzungen des Distrikt-Kabinetts und die Distrikt-Versammlung und übt die ihm durch die internationale Satzung übertragene Aufsicht über alle Clubs in seinem Distrikt aus.

3) Im Falle seiner Verhinderung werden seine Aufgaben vom Vize-Governor wahrgenommen. Im Einzelfall kann er ein Mitglied des Kabinetts mit seiner Vertretung beauftragen.

Artikel XI Distrikt-Kabinett

1) Der Governor, der letztjährige Governor, der Vize-Governor, der 2. und 3. Vize-Governor, die Region-Chairperson, die Zone-Chairperson, der Kabinett-Sekretär, der Distrikt-Schatzmeister und die Beauftragten für bestimmte Aufgabengebiete bilden das Distrikt-Kabinett.

2) Das Distrikt-Kabinett unterstützt den Governor bei der Ausübung seiner Tätigkeit und ist ihm bei der Aufstellung von Plänen und Richtlinien für eine gute Entwicklung im Distrikt behilflich. Es berät den Governor in Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten und nimmt die Berichte und Empfehlungen seiner Mitglieder, der Regionen, Zonen und Clubs entgegen.

3) Der Governor kann durch Abstimmung im Kabinett eine Meinungsbildung herbeiführen, deren Ergebnis er nach innen und außen vertritt.

4) Kabinetts-Sitzungen werden mindestens dreimal im Lions-Jahr vom Governor einberufen. Die schriftlichen Einladungen dazu sind spätestens zehn Tage vor der Sitzung abzusenden. In dringenden Fällen ist eine telefonische oder eine Einladung per Mail spätestens 48 Stunden vor der Sitzung zulässig.

5) Auf Antrag der Mehrzahl der Kabinettsmitglieder hat der Governor eine außerordentliche Kabinettsitzung einzuberufen.

Artikel XII Distrikt-Versammlung

§ 1

1) In jedem Distrikt findet zweimal jährlich eine ordentliche Distrikt-Versammlung der im Distrikt bestehenden Lions Clubs an einem vom Distrikt-Governor festgelegten Ort und Zeitpunkt statt. Die erste ordentliche Distrikt-Versammlung muss bis spätestens Ende Oktober, die zweite ordentliche Distrikt-Versammlung bis spätestens 15 Tage vor der Multi-Distrikt-Versammlung beendet sein.

2) Der Governor kann in dringenden Fällen eine außerordentliche Distrikt-Versammlung einberufen. Auf Verlangen der Präsidenten

des vierten Teils aller Lions Clubs im Distrikt muss der Governor eine außerordentliche Distrikt-Versammlung einberufen.

§ 2

Der ersten ordentlichen Distrikt-Versammlung obliegt insbesondere die Wahl des Governors für das jeweils folgende Lions-Jahr. Der zweiten ordentlichen Distrikt-Versammlung obliegen insbesondere

a) die Erörterung aller und die Beschlussfassung über alle den Distrikt und seine Clubs gemeinsam betreffenden Angelegenheiten, soweit sie nicht in die Zuständigkeit des Governors oder der Multi-Distrikt-Versammlung gehören,

b) die Wahl des Vize-Governors für das jeweils folgende Lions-Jahr,

c) die Entgegennahme des Berichts des Governors für das laufende Lions-Jahr,

d) die Entgegennahme des Berichts des Rechnungsprüfers, die Beschlussfassung über die Rechnungslegung und die Entlastung des Governors und des Schatzmeisters für das vorangegangene Lions-Jahr,

e) die Wahl von zwei Rechnungsprüfern und einem Stellvertreter für die Dauer von zwei Lions-Jahren. Diese dürfen während ihrer Amtszeit kein anderes Amt außerhalb ihres Clubs bekleiden. Einmalige Wiederwahl auch bei stellvertretender Tätigkeit, ist zulässig,

f) die Festsetzung von Beiträgen und Ergänzungsbeiträgen,

g) die Empfehlung gemeinsamer Activities der Clubs und eine Empfehlung der Finanzierung dieser Activities durch Umlagen,

h) die Wahl eines Mitgliedes und seines Stellvertreters im Finanzausschuss des Multi-Distrikts,

i) die Wahl eines Vorsitzenden und zweier Mitglieder des Distrikt-Ehrenausschusses sowie deren Vertreter.

§ 3

Für die Distrikt-Versammlung gelten die für die Multi-Distrikt-Versammlung bestehenden Bestimmungen des Art. VII, §§ 1, 3, 4, 5 und 6 Abs. 2) entsprechend.

Artikel XIII Finanzverwaltung

§ 1

1) Die Verwaltung der Finanzen des Multi-Distrikts und der Distrikte ist in einer Finanzordnung geregelt.



2) Die für die Aufgaben des Multi-Distrikts nach Maßgabe der Internationalen Satzung und dieser Satzung aufgebrauchten Mittel werden vom Governor-Rat gemäß dem von der Multi-Distrikt-Versammlung genehmigten Finanzplan und der Finanzordnung verwaltet und verwendet. Hierbei steht dem Governor-Rat ein Finanzausschuss beratend zur Seite.

3) Der Finanzausschuss wird aus den Vertretern der Distrikte gebildet. Jeder Distrikt ist mit einem Mitglied vertreten. Die Mitglieder des Finanzausschusses werden von der Distrikt-Versammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Einmalige Wiederwahl ist zulässig. Kein Mitglied, gleichgültig ob als ordentliches oder als Stellvertreter, darf dem Finanzausschuss insgesamt länger als sechs Jahre angehören.

4) Der Governor-Rat erlässt für den Finanzausschuss eine Geschäftsordnung.

5) Der Schatzmeister führt die Finanzgeschäfte im Rahmen des Finanzplanes auf der Grundlage der Finanzordnung.

§ 2

1) Für den Multi-Distrikt wird vom Schatzmeister nach den zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben ein Finanzplan für das folgende Lions-Jahr aufgestellt und im Oktober jedes Kalenderjahres dem Finanzausschuss zusammen mit dem Jahresabschluss des vergangenen Lions-Jahres mit dem dazugehörigen Prüfungsbericht zur Beratung vorgelegt. Dieser gibt den Finanzplan mit seinen Empfehlungen an den Governor-Rat und die Governor elect weiter.

2) Der Governor-Rat und die Governor elect beraten den Finanzplan im Rahmen der letzten Sitzung des Governor-Rats im Kalenderjahr gemeinsam. Der Governor-Rat und die Governor elect entscheiden gemeinsam über den Finanzplan und legen ihn der MDV zur Beschlussfassung vor. Die Entscheidung bedarf einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Distrikt-Governor und Governor elect.

3) Der Schatzmeister erläutert den vom Governor-Rat vorgelegten Finanzplan in der Multi-Distrikt-Versammlung.

4) Der von der Multi-Distrikt-Versammlung zu wählende Rechnungsprüfer und sein Stellvertreter müssen nicht Mitglieder eines Lions Clubs sein. Sofern sie Mitglieder eines Lions Clubs sind, dürfen sie während ihrer Amtsdauer kein Amt in der Lions-Organisation außerhalb ihres Clubs bekleiden. Sie müssen die Qualifikation eines öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfers haben und berechtigt sein, für die Ertei-

lung des Bestätigungsvermerks ein entsprechendes Siegel zu führen.

5) Es dürfen keine Verpflichtungen eingegangen werden, die nicht durch den Finanzplan gedeckt sind.

6) Unabweisbare Ausgaben, die über die Ansätze im Finanzplan hinausgehen und nicht gleichzeitig Verpflichtungen für die folgenden Finanzpläne begründen, sind nur zulässig, wenn diese auch durch Entnahmen aus frei verfügbaren Betriebsmittelrücklagen oder der Zeitschriftenrücklage gedeckt werden können. Der Governor-Rat kann in diesem Falle gemeinsam mit dem Schatzmeister nach Anhörung des Vorsitzenden des Finanzausschusses einen Dringlichkeitsbeschluss fassen. Der nächsten Multi-Distrikt-Versammlung ist vom Governor-Rat darüber zu berichten.

7) Kein Amtsträger mit Ausnahme des von der Multi-Distrikt-Versammlung gewählten Rechnungsprüfers erhält eine Vergütung. Auslagen der Amtsträger werden angemessen erstattet.

8) Die Haftung der Amtsträger bleibt gegenüber dem Multi-Distrikt und den Distrikten auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

9) Die Amtsträger werden durch den Multi-Distrikt und/oder die Distrikte von der Haftung freigestellt, wenn sie satzungsgemäß gehandelt haben.

Artikel XIV Zeitschrift LION

Die Angelegenheiten der deutschsprachigen Zeitschrift LION werden unter Beachtung der Satzung und der Zusatzbestimmungen von Lions Clubs International und dieser Satzung von einem Ausschuss für Zeitschrift/Kommunikation geregelt (Art. VIII §2).

Artikel XV Clubneugründung

1) Die Gründung eines neuen Lions Clubs kann nur mit Einwilligung des zuständigen Governors eingeleitet werden und erfolgen. Er kann mit der Durchführung die zuständige Region-/Zone-Chairperson oder ein anderes Kabinettsmitglied betrauen.

2) Die zum Ort der beabsichtigten Neugründung nächstgelegenen Clubs müssen frühzeitig gehört werden.

3) Innerhalb einer angemessenen Frist nach Ausstellung der Charter-Urkunde durch Lions Clubs International ist diese feierlich zu übergeben.



Artikel XVI Clubsatzung

§ 1

Zur Gründung eines Lions Clubs ist eine Satzung erforderlich, die ebenso wie jede Änderung der Genehmigung des Governors bedarf. Diese kann nur versagt werden, wenn die vorgesehenen Bestimmungen der Clubsatzung der Satzung von Lions Clubs International, dieser Satzung oder deutschem Recht widersprechen.

§ 2

Die Clubsatzung muss die zwingenden Bestimmungen der vom Governor-Rat beschlossenen Mustersatzung enthalten.

Artikel XVII Wohnsitzwechsel von Lions

1) Ein Clubmitglied, das seinen Wohnsitz wechselt, bleibt Mitglied seines bisherigen Clubs, soll jedoch an den Veranstaltungen eines Lions Clubs am neuen Wohnsitz als Gast teilnehmen.

2) Ein Mitglied eines auswärtigen Lions Clubs, das seinen Wohnsitz im Einzugsgebiet des Clubs genommen und mindestens sechs Monate als Gast an den Veranstaltungen dieses Clubs teilgenommen hat, ist in den neuen Club aufzunehmen, wenn nicht die Mehrheit der Mitglieder des aufnehmenden Clubs dagegen stimmt. Voraussetzung ist, dass das Mitglied die Aufnahme beantragt hat, sein bisheriger Club diese empfiehlt und das Mitglied auf die Mitgliedschaft in seinem bisherigen Club verzichtet. Hierbei dürfen die Berufszugehörigkeit und das Lebensalter des betreffenden Lion kein Hindernis sein.

3) Ein Leo oder ein ehemaliges Mitglied eines Leo-Clubs ist in einen Lions Club aufzunehmen, wenn mindestens zwei Mitglieder des aufnehmenden Clubs dies vorschlagen und die Mehrheit des aufnehmenden Clubs nicht dagegen stimmt. Hierbei darf die Berufszugehörigkeit des Aufzunehmenden kein Hindernis sein.

Dem Leo-Club, dem das ausgeschiedene Leo-Mitglied angehörte, und dem für diesen bürgenden Lions Club muss vor der Aufnahme Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden.

Diese Regelung gilt für die Dauer von fünf Jahren nach dem Ausscheiden aus dem Leo-Club.

Artikel XVIII Ehrenordnung, Ehrenverfahren

1) Streitigkeiten in Lions-Angelegenheiten sollen gütlich beige-

legt werden. Der Governor ist verpflichtet, auf Anforderung Hilfe zu leisten.

2) Die Regelung von Streitigkeiten innerhalb eines Clubs ist grundsätzlich dessen Sache. Maßgeblich hierfür ist die Clubsatzung.

3) Der Multi-Distrikt bildet einen aus drei Mitgliedern bestehenden Ehrenrat. Die Mitglieder sind von der Multi-Distrikt-Versammlung für die Dauer von drei Lions-Jahren zu wählen. Einmalige Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder des Ehrenrates müssen einem Lions Club des Multi-Distrikts angehören.

4) Der Distrikt kann einen aus drei Mitgliedern bestehenden Ehrenausschuss bilden. Die Mitglieder sind von der Distrikt-Versammlung für die Dauer von drei Lions-Jahren zu wählen. Einmalige Wiederwahl ist zulässig. Die Mitglieder eines Ehrenausschusses müssen einem Lions Club des betreffenden Distrikts angehören.

5) Die Ehrenordnung und das Ehrenverfahren haben unmittelbare Geltung für alle Lions Clubs im Multi-Distrikt 111 – Deutschland und deren Mitglieder. Staatliche Gerichte können erst nach Abschluss des Ehrenverfahrens angerufen werden.

6) Näheres regelt eine von der Multi-Distrikt-Versammlung zu beschließende Ehrenordnung.

Artikel XIX Austritt und Auflösung

1) Der Multi-Distrikt besteht auch im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern unter den übrigen Lions Clubs fort. Das ausscheidende Mitglied hat keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen und kann auch eine Auseinandersetzung nicht fordern.

2) Bei Auflösung des Multi-Distrikts erfolgt die Abwicklung durch den Governor-Rat nach den Vorschriften der §§ 47 ff. BGB. Die nicht verbrauchten Beiträge sind den einzelnen Clubs zurückzahlen, wobei als Verteilungsschlüssel die Höhe der eingezogenen Clubbeiträge im Auflösungsjahr maßgebend ist. Etwaige danach noch vorhandene Vermögenswerte des Multi-Distrikts fallen dem Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. zu.

3) Absatz 1) und 2) gelten für die Distrikte entsprechend. Die Abwicklung erfolgt durch den Distrikt-Governor. Die Aufteilung eines Distrikts kommt einer Auflösung gleich.

Artikel XX

Verbindlichkeit der Internationalen Satzung und ihrer Ergänzungen.

1) Die Satzung der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs und die Zusatzbestimmungen in ihrer jeweils gültigen



gen Fassung sind für den Multi-Distrikt, die Distrikte und die Lions Clubs verbindlich. Sie ergänzen die in den jeweiligen Satzungen nicht ausdrücklich geregelten Punkte.

2) Diese Satzung des Multi-Distrikts ist für die Distrikte und die Lions Clubs verbindlich.

3) Ergänzend gelten die Bestimmungen des BGB.

Artikel XXI

Personenbezogene Bezeichnungen in dieser Satzung gelten für Frauen in der weiblichen, für Männer in der männlichen Sprachform.

Artikel XXII Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 21. Mai 2011 aufgrund der auf der Multi-Distrikt-Versammlung am 21. Mai 2011 in Osnabrück beschlossenen Änderungen in Kraft.

GR-Beschlussempfehlung an die MDV 2011 in Osnabrück zur Verabschiedung als Antrag des MD 111 Deutschland an das Europa Forum 2011 in Maastricht

„Die Multi-Distrikt-Versammlung des MD 111 – Deutschland verabschiedet am 21. Mai 2011 nachfolgenden Antrag an das Europa Forum 2011 in Maastricht zur Änderung der Rules of Procedure des Europa Forums im Anhang E und im Anhang H zur Gleichbehandlung von EF Archivar und EF Accountant.“

Anhang E

Auflistung der offiziellen Gäste, deren Kosten das jeweilige Organisationskomitee übernimmt

Ergänzung in der Auflistung um den EF Accountant (analog EF Archivar)

Anhang H

Stellenbeschreibung Rechnungsprüfer (Accountant) des Europa Forums

Streichung letzter Satz:

„Für die Spesen des Europa Forum Rechnungsprüfers (Accountant) kommen der Rechnungsprüfer selbst oder sein Distrikt oder Multi-Distrikt auf.“

Anfügung letzter Satz NEU:

„Für die Kosten des Europa Forum Rechnungsprüfers (Accountant)

kommt gemäß der Rules of Procedure und deren Anhängen das Organisationskomitee auf.“

Begründung:

Bisher hat der MD 111 Deutschland diese Kosten für den in zweiter Wahlperiode amtierenden Europa Forum Accountant (PDG Hans K. Richter) getragen.

Unabhängig von einer erneuten Wiederwahlmöglichkeit verhindern die wirtschaftlichen Rahmenbedingung aber gerade kleineren Distrikten die Stellung eines geeigneten Kandidaten, dessen Reise- und Aufenthaltskosten zum Europa Forum über fünf Jahre bei einer Kandidatur abgesichert werden müssen.

Eine ungleiche finanzielle Behandlung von EF Archivar und EF Accountant sollte grundsätzlich unterlassen werden, damit auch weniger „reichen“ Distrikten die Gelegenheit eröffnet wird, geeignete Kandidaten dem Europa Forum zur Wahl vorzuschlagen.



Finanzordnung

des Multi-Distrikts 111 – Deutschland und der deutschen Distrikte

gemäß Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung in Frankfurt am 4. Juni 1994, geändert durch Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung vom 23. Mai 1998 in Dresden, geändert durch Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung vom 13. Mai 2006 in Braunschweig, geändert durch Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung vom 23. Mai 2009 in Bielefeld, **geändert durch Beschluss der Multi-Distrikt-Versammlung vom 21. Mai 2011 in Osnabrück**

DIE ÄNDERUNGEN SIND FARBIG MARKIERT!

§ 1 Zweck

Die Finanzordnung regelt in Ergänzung des Artikels XIII der Satzung des Multi-Distrikts 111 – Deutschland und der deutschen Distrikte deren Finanzverwaltungen.

§ 2 Finanzplan

1) **Der Finanzplan ist in gleicher Form wie der Jahresabschluss aufzustellen.**

- 2) In den Finanzplan sind insbesondere aufzunehmen
- Einnahmen aus satzungsgemäß an den Multi-Distrikt zu entrichtenden Beiträgen der Mitglieder (Lions Clubs),
 - Zuwendungen des Hauptsitzes,
 - Entnahmen aus Rücklagen und Zuführungen zu Rücklagen,
 - Einnahmen und Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe,
 - Zins- und andere Vermögenserträge,
 - Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Veräußerung und dem Erwerb von Vermögensgegenständen,
 - Überschuss aus dem vorangegangenen Lions-Jahr,
 - Ausgaben zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben.

3) **In dem Finanzplan sind folgende Untergliederungen auszuweisen:**

Verwaltung
Jugendarbeit
Zeitschrift LION

Mitgliederverzeichnis

Clubbedarf

durchlaufende Posten

Details sind im Kontenplan und Kontenrahmen vom MDSCH festzulegen.

4) **Der Finanzplan hat eine angemessene Betriebsmittelrücklage zu enthalten.**

5) **Die Ergebnisrechnung muss sich insgesamt ausgleichen. Die Verwendung von Rücklagen ist ergebniswirksam darzustellen. Innerhalb des Finanzplanes besteht Ausgleichsmöglichkeit nur innerhalb der jeweiligen Untergliederung.**

§ 3 Finanzausschuss

1) Der Finanzausschuss hat die in Artikel XIII der Satzung bestimmten Aufgaben.

Er achtet insbesondere auf sparsame und wirtschaftliche Verwaltung und Verwendung der Finanzmittel **und prüft jedenfalls punktuell den Finanzplan unter Berücksichtigung der entsprechenden Positionen im Jahresabschluss.** Hierzu wird der Multi-Distrikt-Schatzmeister dem Finanzausschuss die Einnahmen und Ausgaben darstellen und erläutern.

2) Zur Erfüllung seiner Aufgaben steht dem Finanzausschuss das Recht zu, Einsicht in die Rechnungslegung des Multi-Distrikts und deren Grundlagen zu nehmen.

3) Den Vertretern der Distrikte im Finanzausschuss obliegt in



den Distrikt-Versammlungen ihrer Distrikte auch die Erläuterung des vom Governor-Rat der Multi-Distrikt-Versammlung zur Beschlussfassung vorgelegten Finanzplanes für den Multi-Distrikt.

4) Der Governor-Rat ist bei der Vorlage des Finanzplanes in der Multi-Distrikt-Versammlung verpflichtet, die Nichtberücksichtigung von Bedenken des Finanzausschusses zu erläutern, wenn der Vorsitzende des Finanzausschusses dies verlangt.

§ 4 Jahresabschluss

1) Der Jahresabschluss mit Erläuterungen ist vom Multi-Distrikt-Schatzmeister auf das Ende eines jeden Lions-Jahres so zu erstellen, dass der von den Rechnungsprüfern testierte Jahresabschluss bis Ende September vorliegt.

2) Für die Erstellung des Jahresabschlusses gelten die Bestimmungen des § 3 entsprechend.

3) Der Jahresabschluss mit Testat ist dem Finanzausschuss vor seiner Sitzung im Oktober vorzulegen.

4) Nach erfolgter Prüfung ist der Jahresabschluss vom Governorrats-Vorsitzenden und vom Multi-Distrikt-Schatzmeister zu unterzeichnen.

5) Der Governor-Rat veröffentlicht den Jahresabschluss mit Testat in Auszügen im LION und erläutert Abweichungen gegenüber dem Finanzplan. Der Jahresabschluss wird auf Anforderung den jeweiligen Lions Clubs zu Händen des amtierenden Präsidenten zugestellt.

6) Der Governor-Rat legt den geprüften und veröffentlichten Jahresabschluss der nächsten Multi-Distrikt-Versammlung zur Beschlussfassung vor.

§ 5 Verfügungsmacht

1) Der von der Multi-Distrikt-Versammlung beschlossene Finanzplan ermächtigt den Governor-Rat, in diesem Umfang Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.

2) Erklärungen, die den Multi-Distrikt oder einen Distrikt verpflichten, bedürfen der Schriftform. Dies gilt nicht für Geschäfte der laufenden Verwaltung.

§ 6 Vertretungsbefugnis

1) In der Finanzverwaltung wird der Multi-Distrikt vom Governorrats-Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und vom

Multi-Distrikt-Schatzmeister oder dessen Stellvertreter gemeinsam vertreten. Für Geschäfte der laufenden Verwaltung im Rahmen des Finanzplanes sind der Schatzmeister oder sein Stellvertreter und ein bevollmächtigter Angestellter des Sekretariates gemeinsam zeichnungsberechtigt.

2) Der Schatzmeister ist über jede Zahlungsanweisung und Verpflichtung, die er nicht mitgezeichnet hat, umgehend durch Belegkopie zu unterrichten.

§ 7 Buchführung

1) Die Buchführung erfolgt im General-Sekretariat Wiesbaden. Es muss ein anerkanntes, nach GOB testiertes, EDV-geschütztes Buchhaltungssystem, das Planungs- und Controlling-Funktionen enthält, eingesetzt werden. Die Buchführung kann durch externe Dienstleister erfolgen.

2) Aus jedem Buchungsbeleg müssen Verwendungszweck, Kontierung und die vorgenommene sachliche und rechnerische Prüfung ersichtlich sein. Für diese Prüfung ist der Schatzmeister oder auf dessen Anweisung ein/e Mitarbeiter/in des Sekretariats zuständig.

3) Die Bücher sind lionsjährlich abzuschließen. Nach Abschluss der Bücher dürfen Einnahmen oder Ausgaben nicht mehr für abgelaufene Geschäftsjahre verbucht werden.

4) Die Buchführung obliegt dem Sekretariat des Multi-Distrikts. Für die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sind der Sekretariatsleiter und der Schatzmeister verantwortlich.

§ 8 Zahlstelle

1) Die vom Multi-Distrikt-Schatzmeister verwaltete Kasse ist allein die einnehmende und ausgebende Stelle des Multi-Distrikts. Kein anderes Organ des Multi-Distrikts kann Zahlungen entgegennehmen oder leisten.

2) Der Schatzmeister hat für die sichere Anlage der verfügbaren flüssigen Mittel unter Beachtung der termingerechten Verfügbarkeit Sorge zu tragen.

§ 9 Einzugsermächtigung

1) Verwaltungs- und Ergänzungsbeiträge der Lions Clubs an den Multi-Distrikt sind vom Sekretariat jeweils am 15. September



durch Bankeinzug zu erheben. Das gilt auch für Beiträge an Lions Clubs International Foundation (LCIF). Dafür ist dem Multi-Distrikt von jedem Lions Club eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

2) Verwaltungs- und Ergänzungsbeiträge der Lions Clubs an den Distrikt sind vom Distrikt jeweils am 15. September durch Bankeinzug zu erheben. Dafür ist dem Distrikt von jedem Lions Club eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

3) Distrikte können den Multi-Distrikt auf dem Wege der Verwaltungshilfe beauftragen, die ihnen zustehenden Verwaltungs- und Ergänzungsbeiträge der Lions Clubs durch Bankeinzug zu erheben. Diese Beträge sind den Distrikt-Kassen unverzüglich nach Eingang unter Nachweis der Herkunft zu überweisen.

4) Von der Multi-Distrikt-Versammlung empfohlene Spenden im Sinne von Artikel VII, 2, f) der Satzung an die dem Multi-Distrikt zugeordneten gemeinnützigen Vereine werden von diesen unmittelbar bei den Lions Clubs angefordert.

§ 10 Reisekosten, postalische Kosten

1) Dienstreisen, für die Reisekosten beim Multi-Distrikt geltend gemacht werden, bedürfen der Einwilligung des Governorrats-Vorsitzenden. Im Rahmen der Erstattungs-Richtlinien sind Reisekosten grundsätzlich nur erstattungsfähig, wenn die Reise

a) für eine Geschäftstätigkeit des Multi-Distrikts notwendig war und
b) die Kosten nicht beim Hauptsitz der Internationalen Vereinigung, bei den Distrikten oder bei Dritten geltend gemacht werden können.

2) Erstattungsfähig sind insbesondere

a) notwendige Reisen des Governor-Rats-Vorsitzenden und des Multi-Distrikt-Schatzmeisters,
b) Reisen auf Grund einer Einladung des Sekretariates im Auftrag des Governor-Rats-Vorsitzenden zu einer Sitzung, Tagung oder sonstigen Lionsveranstaltung,
c) Reisen zur Teilnahme an einer Sitzung eines Multi-Distrikt-Ausschusses auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden mit Zustimmung des Governor-Rats-Vorsitzenden.

3) Die Reisekosten des Governor-Rats-Vorsitzenden und des Multi-Distrikt-Schatzmeisters sind in der Jahresrechnung gesondert auszuweisen.

4) Reisekosten-Erstattungsbeträge sind vom Governor-Rat im Rahmen der steuerlichen Zulässigkeit allgemein festzusetzen.

5) Die Kosten für Aufenthalte von Internationalen Präsidenten, Internationalen Direktoren oder sonstigen internationalen Amtsträgern im Multi-Distrikt 111 trägt der Veranlasser, soweit die Kosten nicht vom Internationalen Hauptsitz zu tragen sind.

6) Der Multi-Distrikt gewährt dem Governor-Rats-Vorsitzenden, dem Multi-Distrikt-Schatzmeister, den Vorsitzenden seiner Ausschüsse und seinen Beauftragten Ersatz der Aufwendungen für Porto und Telekommunikation im Rahmen des Finanzplanes.

7) Kostenerstattung darf vom Multi-Distrikt und den Distrikten nur geleistet werden, wenn der Antrag mit den erforderlichen Belegen innerhalb von zwei Monaten nach Entstehung der Kosten eingegangen ist. Erstattungsanträge, die über das Ende des Geschäftsjahres hinausgehen, müssen jedoch bis 31. Juli im Sekretariat eingegangen sein.

§ 11 Distrikt-Kassen

Die Multi-Distrikt-Finanzordnung ist auch für die Distrikte des Multi-Distrikts 111 verbindlich und mit folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen entsprechend anzuwenden:

1) Distrikt-Kassen sind unter einer Bezeichnung zu führen, die den betreffenden Distrikt von Lions Clubs International als Rechtsinhaber erkennen lässt. Abkürzungen sind zulässig.

2) Der Kabinett-Schatzmeister erstellt im Einvernehmen mit dem Distrikt-Governor zur Unterrichtung des Kabinetts und der ersten Distrikt-Versammlung (Artikel XII der Satzung) in jedem Lions-Jahr eine Übersicht über die im laufenden Lions-Jahr zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben des Distrikts. An diese Übersicht ist der Distrikt-Governor gebunden. Über notwendige Änderungen ist das Kabinett unverzüglich zu unterrichten. Der Kabinett-Schatzmeister berichtet in den Distrikt-Versammlungen über den jeweiligen Stand der Einnahmen und Ausgaben.

3) Der Rechnungsabschluss eines Distrikts ist nach einem vom Multi-Distrikt herausgegebenen Muster zu gliedern und für jedes Lions-Jahr spätestens bis zum 1. Oktober dem Distrikt-Governor vorzulegen. Bestände sind ebenso wie Rücklagen auf neue Rechnung vorzutragen.

4) Eine Abschrift des Rechnungsabschlusses des Distrikts ist dem Sekretariat des Multi-Distrikts zur Registrierung zu übermitteln.



5) Für Zahlungen aus der Distrikt-Kasse sind der Distrikt-Governor und der Kabinett-Schatzmeister jeweils allein bis zu € 2.500,00 verfügungsberechtigt und verantwortlich.

6) Die Buchführung obliegt dem Kabinett-Schatzmeister. Die Dokumentation hat mindestens in Form eines Journals mit Einzelpositionen der Ein- und Ausgaben zu erfolgen. Der Kabinett-Schatzmeister ist für die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung gemeinsam mit dem Distrikt-Governor verantwortlich.

7) Alle Buchungen sind zu belegen und chronologisch in der Buchführung nach der vorgesehenen Ordnung nach Lions-Jahren getrennt vorzunehmen.

8) Aus jedem Buchungsbeleg müssen Verwendungszweck, Kontierung und die vorgenommene sachliche und rechnerische Prüfung ersichtlich sein.

9) Die Bücher sind lionsjährlich abzuschließen. Nach Abschluss der Bücher dürfen Einnahmen und Ausgaben nicht mehr für das abgelaufene Geschäftsjahr verbucht werden.

10) Der Rechnungs-Prüfungsbericht bedarf der Unterschrift der Rechnungsprüfer. Die Prüfung hat mindestens zu umfassen:

Die Vollständigkeit der Belege und Kontoauszüge

Das Vorhandensein des Vermögens

Die Übereinstimmung der Salden mit den Ergebnissen der Buchführung

Die Übereinstimmung des Rechnungswesens mit Satzung und Beschlüssen

Stichproben der Geschäftsvorgänge

11) Die vom Kabinett-Schatzmeister geführte Kasse ist allein die einnehmende und ausgebende Stelle des Distrikts. Kein anderes Organ des Distrikts kann Zahlungen entgegennehmen oder leisten.

12) Die vom Kabinett-Schatzmeister geführte Kasse hat alle Einnahmen und Ausgaben des Distriktes aufzunehmen. Durchlaufende Posten sind gesondert auszuweisen.

13) Sämtliche Bankkonten sind ausschließlich auf Guthabenbasis zu führen.

14) Der Distrikt-Governor hat sich stichprobenartig über die ordnungsgemäße Durchführung der Zahlungen und über den Kassenbestand durch Einsicht in die Bankkonten zu informieren. Jede Einsicht ist zu dokumentieren.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Finanzordnung tritt durch Beschluss der MDV Osnabrück am 21. Mai 2011 mit Wirkung ab am 1. Juli 2011 in Kraft und ersetzt alle bisherigen diesbezüglichen Regelungen, Richtlinien und Anweisungen.





Änderung in Finanzordnung und MD-Satzung: Kommentare von PDG Anton Schmidt (Vorsitzender Ausschuss Satzung und Organisation)

Finanzordnung

Auf Vorschlag des FA empfiehlt der GR mehrere Änderungen der FO, mit welchen eine größere Transparenz und Einheitlichkeit der Finanzverwaltung auf MD-Ebene wie auch auf der Ebene der Distrikte erreicht wird.

Diese Änderungen betreffen zunächst die Gliederung von Finanzplan und Jahresabschluss des MD (§ 2 und § 4 FO), für die detaillierte Vorgaben aufgestellt werden.

Auch für das Buchhaltungssystem des MD werden Standards definiert (§ 7 FO), wobei zusätzlich der Vorschlag des GR die Möglichkeit eröffnen soll, dass die Buchhaltung nicht nur im Generalsekretariat erfolgt, sondern gänzlich an einen externen Dienstleister, insbesondere Steuerberater, ausgelagert werden kann.

Auch für die Finanzverwaltung der Distrikte werden Standards vorgegeben, welche der Transparenz und besseren Nachvollziehbarkeit dienen. Dies gilt für die Kassenführung, für welche eine Verfügungsregelung getroffen wird (§ 11 Ziff. 5, 11 u. 12 FO), für die Buchführung, für welche Mindeststandards gelten (§ 11 Ziff. 6-9 FO) und schließlich für die Rechnungsprüfung, deren Mindestumfang vorgegeben wird (§ 11 Ziff. 10 FO).

Darüber hinaus wird die Verantwortlichkeit des DG für die Finanzverwaltung betont (§ 11 Ziff. 14 FO).

MD-Satzung

Um die DG's des Folgejahres in die Beratung und Verabschiedung des Finanzplanes ihres Jahres auch förmlich einbeziehen zu können, empfiehlt der GR auf Vorschlag des ASuO, die Distriktkonferenz zu Beginn des Lionsjahres in eine Distriktversammlung umzuwandeln, die bereits die Wahl des DG des Folgejahres vornimmt (Art. XII §§ 1 u. 2). Die DG elect werden sodann an der Beratung und Verabschiedung des Finanzplanes beteiligt (Art. XIII § 2).

Der GR schlägt vor, einen besonderen Ausschuss für die Belange der Informationstechnik und -technologie (IT-Ausschuss) zu installieren. Dieser ist entsprechend den bereits satzungsmäßig eingerichteten Ausschüssen gebildet (Art. VIII § 2).

Als Zeichen der Corporate Governance wird vorgeschlagen, dass stimmberechtigte Amtsträger des MD oder eines Distrikts nicht gleichzeitig in vergüteten Vertragsverhältnissen mit dem MD und/oder einem Distrikt stehen dürfen (Art. VIII § 2 Ziff. 4).

Ergänzend zu den Änderungen der FO sind in Abänderung von Art. XII § 2 e der MD-Satzung künftig zwei Rechnungsprüfer zu bestellen.

Schließlich ist in Art. X § 1 Ziff. 4 eine Vorgabe der Internationalen Satzung umzusetzen, nämlich die geheime Wahl auch des 1. VG.

Alter – was bedeutet

Von Ulrich Stoltenberg | Altersmedizin an Beispiel Essen mit Klinikchef Prof. Hans Georg Nehen – Professor Ludger Veelken: Lernen

Im Jahr 1983 hat alles angefangen: Als Antwort auf die wachsende Zahl alter Menschen entschloss sich das Elisabeth-Krankenhaus, seine Zweigstelle im Essener Stadtteil Bergeborbeck als Spezialabteilung der Inneren Altersmedizin aufzubauen. Leitung: Prof. Dr.

Hans Georg Nehen. Schon 1867 hatten die Barmherzigen Schwestern der Heiligen Elisabeth das ehemalige Rittergut Haus Berge, das seinen Namen dem ersten Besitzer, dem Grafen op dem Berghe, verdankt, gekauft und in ein Krankenhaus umgewandelt. Auf den

Grundmauern der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Burg wurde dann in den 50er Jahren ein vierstöckiges, modernes Krankenhaus errichtet, das im Laufe der letzten Jahre mehrmals umgebaut und modernisiert wurde. Im Elisabeth-Krankenhaus mit seinen insgesamt

Wichtige Regeln für ein gesundes Alter

Von Prof. Dr. Hans Georg Nehen | Bild des „Alten“ hat sich geändert: Alt werden ja, alt sein nicht



Foto: Ulrike Lacour, pixelio.de

das eigentlich?

im Alter – Kommentar: Die Altaktiven

613 Betten werden an den beiden Standorten Essen-Huttrop und Haus Berge jährlich rund 26.000 Patienten auf fünf spezialisierten Intensivstationen, einer interdisziplinären Intermediate-Care-Station sowie auf 22 Normalstationen behandelt. Dazu kommen 36.000 Patienten, in den interdisziplinären zentralen Notaufnahmen und in den Spezialambulanzen.



Professor Dr. Hans Georg Nehen leitet die Abteilung Innere Altersmedizin im Elisabeth-Krankenhaus/Haus Berge.

Können Sie sich vorstellen, dass es zwischen Zahnfleischbluten und einem Herzinfarkt, einer Zahnfleischentzündung und einem Schlaganfall, einer Sportverletzung und der Alzheimer, Erkrankung oder einem Infekt und Krebs einen Zusammenhang gibt? Was zunächst provokativ klingt, hat vermutlich tatsächlich einen berechtigten Hintergrund, denn die genannten Ereignisse und Erkrankungen haben eine gemeinsame Schnittstelle: die Entzündungsreaktion. Diese steht im Verdacht, an der Entstehung chronisch-degenerativer Krankheiten mitzubeteiligt zu sein.

Jeder vierte Deutsche ist heute älter als 60 Jahre. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt derzeit zwischen 78 Jahren bei Männern und 83 Jahren bei Frauen. Bevölkerungsforscher gehen davon aus, dass jedes zweite Mädchen, das heute geboren wird,

eine Lebenserwartung von 100 Jahren hat und jeder zweite Junge voraussichtlich 95 Jahre alt wird.

Die niedrigere Lebenserwartung der Männer ist weltweit zu einem Phänomen geworden. Es gibt nur noch wenige Länder auf der Erde, unter ihnen beispielsweise Simbabwe und Bangladesch, in denen die Lebenserwartung der Frauen unter der der Männer liegt. Dazu kommt, dass Verwitwung überwiegend ein Frauenschicksal ist und bleibt, da viele Männer von vorneherein eine jüngere Frau heiraten oder sich nach dem Tod der Ehefrau wiederverheiraten. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie aufgrund des Altersunterschiedes vor ihren Frauen sterben, ist daher sehr groß.

Es wollen alle Menschen alt werden, alt sein, das will hingegen niemand so richtig gerne. Es mag daran liegen, dass „alt sein“ in unserer Gesellschaft nicht positiv besetzt ist, klingt es doch zu sehr nach Gebrechlichkeit, Schmerzen und Demenz. Dabei steckt viel Potential im Alter

Das Bild der „Alten“ hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Mit dem Eintritt ins Rentenalter wird eine so genannte Altersgrenze überschritten. Heutzutage bedeutet dies für viele Menschen den Beginn eines neuen Lebensabschnittes, einer neuen späten Freiheit. Die heutige „Generation 60+“, surft durchs World Wide Web, trägt Turnschuhe und läuft auf dem nächsten Marathon

den Jüngeren davon. Ältere Menschen schreiben sich an Senioren-Universitäten ein, kümmern sich um Jugendliche, simulieren mit ihnen Bewerbungsgespräche und beraten sie bei der Berufswahl oder realisieren lang gehegte Pläne und fahren noch einmal mit der Harley um die Welt. Im Vergleich zu unseren Vorfahren, fühlen sich die „neuen Alten“ jünger und möchten die „gewonnenen“ Jahre bewusster und auch aktiver nutzen. Nach den Befunden des deutschen Alterssurveys sind die heute 70-Jährigen körperlich, geistig und sozial so fit wie vor zehn Jahren die 60-Jährigen.

Natürlich gibt es auch das andere Alter, die nachlassende körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, gesundheitliche Probleme, die Zunahme von Krankheiten und körperlichen Leiden. Das Aussehen verändert sich, manch einer empfindet den Verlust der Attraktivität extremer als der andere. Altern kann auch bedeuten, sich einschränken zu müssen und einmal ins Auge gefasst Ziele nicht mehr verwirklichen zu können. Doch oftmals wird von unserer Mediengesellschaft ein Zerrbild des Alters dargestellt, in dem die Defizite und Unzulänglichkeiten des Alters zu hoch bewertet werden und viel zu viel Raum bekommen. Von schweren Krankheiten betroffen sind nämlich die Wenigsten, so leiden beispielsweise nur fünf Prozent der 65- bis 75-Jährigen an einer schweren Demenz.

Doch was heißt es nun, das Ja Sagen zum Älterwerden, zum Alter? Es heißt vor allem, aktiv mit dem neuen Lebensabschnitt, der neuen Lebenssituation und den neuen Lebensaufgaben umzugehen und sich mit ihnen auseinander zu setzen. Ja zu sagen zu den körperlichen Veränderungen und gelassener mit den natürlichen Alterungsprozessen umzugehen.

Ja zu sagen heißt auch, sich den neuen Anforderungen zu stellen, die eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu hinterfragen, auszuloten und zu nutzen, denn gerade ältere Menschen verfügen über viel Kompetenz, Wissen und Lebenserfahrung, selbst wenn irgendwann die Sehkraft oder Reaktionsfähigkeit nachlässt, selbst, wenn die Gelenke „reiben“ und die Gedanken langsamer fließen. Sie verfügen über viel Zeit, die es sinnvoll zu nutzen gilt. Alte Menschen können eigentlich alles, egal ob es sich um Schwimmen, Radfahren oder auch Musizieren, Malen und Sprachen Lernen handelt. Alles ist bis ins hohe Alter durchaus möglich, manches vielleicht nur noch in Maßen, aber es ist möglich. Doch dazu muss man eben auch Ja sagen, denn Ja sagen zum Älterwerden heißt nicht, dass Älterwerden etwas ist, was erlitten oder erduldet werden muss und dem man tatenlos zuschaut. Wir sprechen hier von der tertiären Sozialisation; nach der Vollendung der psychosozialen Aufgaben in den Zeiten des Lernens, der Familiengründung und der Berufstätigkeit muss nun ein Lebenszeitraum gestaltet werden, der oft 30 Jahre und mehr umfasst.

Wer immer nur der guten alten Zeit nachtrauert, verklärt das Früher und liefert sich den natürlichen Veränderungsprozessen passiv aus. Ja sagen zum Älterwerden heißt eben auch, sich nicht zu scheuen, sich mit dem eigenen Alterungsprozess auseinander zu setzen.

Es wird viel mit Besorgnis vom zunehmenden Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung gesprochen, und natürlich stellt die veränderte Altersstruktur der Bevölkerung die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Leider wird dabei oftmals viel zu schnell vergessen, dass gerade ältere Menschen ein Gewinn für die Gesellschaft sind, da sie auf vielen Gebieten im Laufe ihres Lebens besondere Kompetenzen erworben haben, zum Teil den Jüngeren sogar überlegen sind. Es liegt eben auch an jedem einzelnen, wie der neue Lebensabschnitt gestaltet wird. ■



Entwicklungspsychologe Prof. Dr. Andreas Kruse: 15 Regeln für ein gesundes Alter

Prof. Dr. Andreas Kruse (Heidelberg) hat Regeln für ein gesundes Altern formuliert:

1. Seien Sie in allen Lebensaltern körperlich, geistig und sozial aktiv!
2. Leben Sie in allen Lebensaltern gesundheitsbewusst!
3. Nutzen Sie Vorsorgemaßnahmen!
4. Es ist nie zu spät, den eigenen Lebensstil zu ändern!
5. Bereiten Sie sich auf Ihr Alter vor!
6. Nutzen Sie freie Zeit, um Neues zu lernen!
7. Bleiben Sie auch im Alter offen für positive Ereignisse und neue Erfahrungen!
8. Begreifen Sie das Alter als Chance!
9. Pflegen Sie auch im Alter Kontakte!
10. Geben Sie der Zärtlichkeit eine Chance!
11. Trauen Sie Ihrem Körper etwas zu!
12. Gesundheit ist keine Frage des Alters!
13. Nehmen Sie Krankheiten nicht einfach hin!
14. Suchen Sie nach guter Hilfe und Pflege!
15. Haben Sie Mut zur Selbständigkeit!

Wenn wir nur einen Teil dieser Regeln beherzigen, können wir uns auf ein gelungenes Alter freuen. ■

Fit bleiben durch Lernen im Alter

Von Prof. Dr. Ludger Veelken | „Verdummung droht, wenn Ältere nicht lernen“



Die Gerontologie als Lehre vom Altern hat sich in den vergangenen Jahren mit Fragen der Verteilung gesellschaftlicher Macht und wirtschaftlicher Ressourcen und staatlichen Versorgungssystemen (Sozialsystem, Gesundheitssystem, Pflegesystem) befasst, wobei die Frage nach der Bildung im Alter zunächst im Hintergrund blieb. Im Zuge des Bewusstwerdens des demographischen Wandels ist hier eine Veränderung festzustellen. Lernen im Alter und die Wissenschaftsdisziplin Geragogik – als Fortführung von Pädagogik und Erwachsenenbildung/Andra-

gogik – geraten mehr und mehr in den Mittelpunkt. Denn es wird deutlich, dass für den Einzelnen und die Gesellschaft das Lernen im Alter einen sozialpolitischen Wert hat.

Man unterscheidet:

- Fit bleiben durch Lebenslanges Lernen
- Fit bleiben durch Intergenerationelles Lernen
- Fit bleiben durch Transpersonales Lernen
- Fit bleiben durch Lernen im Alter

Durch den demographischen Wandel werden in den nächsten Jahrzehnten in

unserer Gesellschaft etwa 50 Prozent ältere Erwachsene und alte Menschen erwartet. Nun ist eine moderne Gesellschaft nicht vorstellbar, in der die Hälfte der Bevölkerung nicht mehr lernen würde, sich nicht weiterbildet. Eine kulturelle „Verdummung“ wäre die Folge.

Die Gerontologie geht davon aus, dass die bisherigen Lebensläufe mit Ausbildung/Lernen in Kindheit und Jugend, Arbeiten und Tätigsein im Erwachsenenalter und Freizeit im „Ruhestand“ sich verändern werden in Richtung von Lebensläu-



„Wir gehen den natürlichen Weg!“

Zur diätetischen Behandlung von

Bluthochdruck

Ein gesunder Blutdruck ist auch eine Frage der ausreichenden Versorgung mit gefäßgesunden Nährstoffen. Doch häufig fällt es uns im Alltag nicht leicht, ständig auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu achten. Hier kann eine gezielte Nährstoffzufuhr sinnvoll sein.

Mit dem innovativen, ernährungsphysiologischen Konzept in **TELCOR® Arginin plus** wird der Körper mit wichtigen Nährstoffen versorgt, die er für die **körpereigene Blutdruckregulation** und zur **Förderung der Durchblutung** benötigt.

Vitalstoff-Formel aus der Natur

TELCOR® Arginin plus (rezeptfrei aus der Apotheke) enthält die natürliche Vitalstoff-Formel mit pflanzlichem Arginin, Folsäure, Vitamin B6 und B12. Filmtabletten und Granulat sind **sehr gut verträglich**, für Diabetiker geeignet und auch mit Medikamenten kombinierbar. www.telcor-arginin.de

TELCOR® Arginin plus

Zur diätetischen Behandlung von:

- Bluthochdruck
- Arterienverkalkung im Frühstadium



In Deutschland hergestellt.

NEU: Auch als Trink-Granulat erhältlich!

Jetzt gratis Blutdruck-Ratgeber anfordern!

Coupon ausschneiden und einsenden an:
QUIRIS® Healthcare, Am Kreuzkamp 5-7, 33334 Gütersloh

Absender:

TELCOR® Arginin plus. QUIRIS® Healthcare, 33334 Gütersloh



Foto: Catlovers, pixelio.de.

fen, in denen in jeder Lebensphase Lernen, Arbeit/Tätigsein und Freizeit vorkommen. Wer als Älterer heute lernt, macht sich fit für diese Veränderung, denn der Prozess des Reifens und Wachsens endet nicht im Alter.

Wir wissen heute durch neuere Hirnforschung, dass derjenige, der sich weiterbildet, lernt, Prozesse im Gehirn hervorruft, die einer Demenz vorbeugen oder den Verlauf verlangsamen oder hinauszögern. Man bleibt länger fit.

Gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen, vor allem die Wissensexplosion, haben in unserer Zeit ein so rasantes Tempo angenommen, dass derjenige, der nicht weiter lernt, nicht mehr auf dem Laufenden ist und vor allem mit Jüngeren nicht weiter sich unterhalten kann, nicht von Jüngeren ernst genommen wird. Fit bleiben durch Lernen im Alter.

In der Natur finden wir keine Schilder: „Nur für alte Löwen“, „Nur für junge Tiger“, „Nur für alte Schlangen“, „Nur für kleine Affen“ – das Zusammenleben der Generationen ist natürlich. In der Gesellschaft sind die Generationen oft getrennt, aber durch intergenerationale Programme können sie wieder zusammenfinden. Wenn Jung und Alt gemeinsam lernen, so auch meine 30-jährigen Erfahrungen mit dem Seniorenstudium an der Universität Dortmund, regen die Generationen sich wechselseitig an, fördern die Kreativität und den Erfolg des Studierens – eine „Win-Win-Situation“ für beide Generationen. Das Erfahrungswissen der Älteren vernetzt sich mit dem Zukunftsgespür der Jüngeren. Wer mit Jüngeren zusammen lernt, hält sich fit für die Herausforderungen der Zukunft.

Hier liegt auch die Grundlage für ein neues Miteinander von Leos und Lions. Die Liga für Ältere e.V., die unabhängige Lobbyarbeit für die Interessen der älteren Menschen zum Ziel hat, die auch die Begleitung der „Jungen Alten“ durch Bildungs- und Kulturarbeit und das Miteinander der Generationen fördert, beteiligt sich seit fünf Jahren an den Multi-Distrikt-Seminaren MDS der Leos – Bingen, Hamburg, Köln, Kiel und Essen – mit jeweils einem Workshop zum Thema Begegnung der Generationen. Das hat zur Gründung eines interdisziplinären Arbeitskreises auf Bundesebene geführt, der sich unter anderem mit der Frage neuer Konstellationen von

Leos und Lions nach dem Erreichen der 30-Jahres-Grenze der Leos beschäftigt.

Fit bleiben durch Transpersonales Lernen

Im Alter ergeben sich neben Beschäftigung mit Fragen von Körper und Emotionen neue Fragestellungen, die jenseits – ich benutze den Begriff im Kontext der Transpersonalen Psychologie – des Bisherigen angesiedelt sind. „Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Was geschieht nach dem Sterben?“. Fragen nach Sinn und Identität im Alter. Die Fragen waren in früheren Jahren immer schon da, wurden aber oft verdeckt von den Sorgen um Familie und Beruf. Jeder Mensch braucht nach Erich Fromm in seinem Leben einen Rahmen der Orientierung und Hingabe. „Ohne eine ‚Landkarte‘ unserer natürlichen und gesellschaftlichen Umwelt, ohne ein strukturiertes und kohärentes Bild der Welt und des Platzes, den wir einnehmen, wäre der Mensch verwirrt und unfähig, zielgerichtet und konsequent zu handeln, denn er hätte keine Orientierungs-

möglichkeiten und fände keinen festen Punkt, der es ihm gestattet, alle die Eindrücke zu sammeln, die auf ihn einströmen.“

Das gilt auch für Fragen der Weltanschauung, der Religion. Noch einmal Erich Fromm: „Glauben in der Existenzweise des Seins heißt, den gesamten Lebensprozess als einen Geburtsprozess anzusehen und keine Stufe des Lebens als endgültige zu betrachten.“ Für viele Ältere im christlichen Kulturkreis etwa ist der Lernprozess nach Konfirmation oder Firmung oft nicht weitergeführt worden. Die Theologie hat sich weiterentwickelt, aber man selbst ist irgendwie stehen geblieben. Ein neues Lernen im Alter bedeutet auch hier, fit zu bleiben, um für sich selbst Antworten zu finden auf diese existentiellen Lebensfragen.

- „Mein Körper wird älter“ – aber ich kann einiges tun, um fit zu bleiben durch Bewegung, Ernährung und Lernen.
- „Mein Geist ist frisch“ – und ich kann einiges tun, um durch Neugier, Interesse, Lernen fit zu bleiben.
- „Meine Seele ist unsterblich“ – und ich kann einiges tun, um hier für mich zu ler-

nen, um in letzten Fragen meiner Existenz, im Bewusstsein des unvermeidbaren Endes und Übergangs, fit zu bleiben.

Zum Nachlesen:

Veelken, Ludger (2003): Reifen und Altern. Geragogik kann man lernen. Athena Verlag, Oberhausen;

Veelken, Ludger, Gregarek Silvia, de Vries, Bodo (2005): Altern, Alter, Leben lernen. Geragogik kann man lehren. Athena Verlag, Oberhausen;

Veelken, Ludger (2011): Bildungsarbeit mit Hochaltrigen. In: Petzold, Hilarion G., Horn, Erika, Müller, Lotti (Hrsg.): Hochaltrigkeit. Herausforderung für persönliche Lebensführung und biopsychosoziale Arbeit. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Autor: Ludger Veelken, Professor i. R. für Soziale Gerontologie und Geragogik an der TU Dortmund, Gründungsmitglied des LC Wetter/Ruhr, Mitglied, ehemaliger Vorsitzender des Kuratoriums der LIGA für Ältere e.V. ■

Elektrofahrräder im Lions-Design

- **1.599,- Euro** incl. Versandkosten (komplett montiert)
- Reichweite: ca. 80 km
- Lithium-Ionen-Akku 36V / 11,25 Ah
- 7-Gang-Shimano-Nabenschaltung
- Rücktritt & zwei Handbremsen
- „unplattbare“ Bereifung (Continental)
- mobiler Reparatur-Service in ganz Deutschland



Das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. erhält von jedem verkauften Wondervelo 100,- Euro für das Projekt „Sight First“


WONDERVELO
Einfach clever unterwegs.

**Am Industriepark 2-10
21514 Büchen
Tel: 0 41 55 - 4 99 99 0**

www.wondervelo.de

info@wondervelo.de



Neulich las ich es wieder, dieses fürchterliche Wort, dieses Unwort unserer Tage: Senienteller. Was für ein Unsinn! Ein Unwort in einer Zeit, in der Menschen immer älter werden und bis ins hohe Alter fit bleiben. Clevere Wirte sind da längst weiter: Sie bieten „halbe Portionen“ an. Das klingt charmanter und „schmeckt“ auch den Senioren besser. Senienteller – ab wann ist es eigentlich soweit? Gilt das erst ab 60 oder auch schon für Frührentner mit 55, oder erst ab 67, wenn dann die Rentenjahre locken? Wer bestimmt

eigentlich, wann jemand ein Senior ist? Oder eine Seniorin? Doch wohl kein Wirt. Beim Italiener kann man sagen, „bitte nur eine kleine Portion“. Das funktioniert prima. Beim Chinesen auch, da kann man jede Größe und jede Mischung einer Portion bestimmen und erhält dazu ein freundliches Lächeln.

„Kinderteller“ ist ebenfalls ein überholter Begriff. Was passiert, wenn ein Senior einen Kinderteller bestellt oder ein Kind einen Senienteller bestellt bekommt? Die Portionen müssten eigentlich gleich groß sein.

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde von einer Vergreisung der Städte in unserem Land gesprochen. Ist denn die Vergreisung wirklich auf dem Vormarsch? Weit gefehlt. Die Alten sind besonders in den Städten altaktiv. Sie engagieren sich, sie wollen mitreden, mitbestimmen im Rat und in den politischen Gremien. Ihre kommunalpolitischen Engagements in den (auch kein schönes Wort) Seniorenbeiräten wird inzwischen nicht mehr belächelt. Die Alten sind die Mehrheit, sie sind begehrte Stimmen bei Wahlen.

Die Altaktiven

Von Wulf Mämpel | Alt genug für den Seniorenteller? – Ein Kommentar

Nachdem der Jugendwahn endlich vorbei und deutlich geworden ist, dass die Senioren Milliardenumsätze generieren können, sind sie begehrte Zielgruppen für Konsum. Chic im Alter, flott auf Reisen, da lacht des Seniors Herrlichkeit. Und der Waschbrett wird vom Waschbärbauch abgelöst. Die Lage scheint sich endlich zu normalisieren.

Nach der kinderfreundlichen nun die altenfreundliche Stadt? Immer häufiger wird davon gesprochen, was eigentlich normal sein sollte: der natürliche Umgang der Generationen miteinander. Städtische Seniorenprojekte sind auf dem Vormarsch. Sollte sich da etwas Vernünftiges entwickeln?

Spätestens seit der deutsche Mensch seine Arbeitszeit bis 67 auszudehnen hat, ist plötzlich der Senior als gefragter Experte wieder interessant geworden. Es wird von einer „grauen Sachkompetenz“ gesprochen, von Erfahrung und Wissen. Von Vorbild und Arbeitsmoral. Aus mit „ex und hopp“!

Was ist geschehen?

Fest steht: Die Alten passen in kein Klischee mehr. Der Grieche Perikles sprach: Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, das Geheimnis der Freiheit ist der Mut. Und zum Mut gehört, Entscheidungen zu treffen. Und genau das haben die Senioren auf ihre Fah-

nen geschrieben. Viele Senioren haben in ihrem „früheren Arbeitsleben“ wichtige Entscheidungen getroffen, die in die Zukunft wiesen, die aber auch der Gemeinschaft und einzelnen Menschen zugute gekommen sind. Sie ließen sich nicht durch Misserfolge entmutigen, sondern machten weiter. Weil sie eines wussten: Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein. Tue es trotzdem.

Was wir heute brauchen, sind neue, realistische Begriffe vom Alter und vom Älterwerden, vom Jungbleiben. Das muss in Bildern und Büchern, das muss in Filmen und Gesprächen verändert werden. Und auf den Speisekarten. Denn: Ich kenne schon 40-jährige „Opas“, die nicht einmal Enkel haben. ■



Premium-Wohnen im Alter

Sie tragen sich mit dem Gedanken eines Wohnungswechsels in eine Seniorenresidenz? Wir präsentieren Ihnen 34 hotelartige Premium-Residenzen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Spanien, die mit 4 oder 5 Sternen ausgezeichnet wurden. Gerne informieren wir Sie auch ausführlicher.



RESIDENZEN 2011

222 Seiten, vierfarbig

Preis: 9,80 EUR

ISBN: 978-3-9813736-0-8

im Buchhandel, an Flughäfen und Bahnhöfen erhältlich

INFORMATIONSTAGE

mit den Residenzen von 10 bis 17 Uhr

EXCELSIOR HOTEL ERNST

Sa. 26. Februar 2011 · Köln

HOTEL ADLON KEMPINSKI

Sa. 05. März 2011 · Berlin

STEIGENBERGER GRAF ZEPPELIN

Sa. 12. März 2011 · Stuttgart

HOTEL VIER JAHRESZEITEN KEMPINSKI

Sa. 19. März 2011 · München



Premium-Wohnen im Alter · Widenmayerstraße 45 · 80538 München

Tel.: 089.2323968-0 · Fax: 089.2323968-21

E-Mail: info@premiumwohnenimalter.de · www.premiumwohnenimalter.de



Kurzurlaub mit der Familie – MDV 2011 in Osnabrück

Osnabrück und der Landkreis überraschen mit Vielfalt

Luftbild: Schönhoff

Besuchen Sie das bundesweit größte Lions- und Leo-Treffen, die MDV 2011 in Osnabrück. Merken Sie sich den Termin vom 19. bis 22. Mai vor und verbinden Sie Ihr Lions-Engagement mit einem Kurzurlaub, wenn Sie möchten, mit der ganzen Familie. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet „Viele Begegnungen – eine Botschaft“, und genau darum dreht es sich. Lions und Leos aus dem ganzen Land setzen sich zusammen, tauschen sich aus und überlegen gemeinsam, wie man Bewährtes optimieren kann, welchen Handlungsbedarf es gibt und wie sich der Anspruch „We Serve“ noch besser umsetzen und die Activities noch wirksamer gestalten lassen. Mit Ihrer Unterstützung und dem Gedankenaustausch auf Multi-Distrikt-Ebene entstehen zahlreiche, für die weitere erfolgreiche Projektförderung wertvolle Kontakte, die zur Entwicklung von neuen Ideen und Lösungen führen. Und damit die Familie während Ihrer Teilnahme an der MDV 2011 nicht zu kurz kommt, nehmen Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner und Ihre Kinder einfach mit.

Denn im Programm sind auch öffentliche Veranstaltungen wie das Konzert im Rahmen des Lions Jugend-Musikpreises für Oboe. Und auch die Gastgeberstadt Osnabrück und ihr Landkreis haben viel zu bieten. Wenn Sie die Region das erste Mal besuchen, werden Sie von der Vielfalt überrascht sein. Hier kann Ihre Seele Ferien machen und Ihr Geist auf Entdeckungstour gehen. Als einziges Mitglied in Niedersachsen im Städteverbund „Historic Highlights of Germany“ präsentiert sich Osnabrück als außergewöhnlich im Spannungsfeld zwischen Geschichte und Gegenwart: ein Reiseziel mit unterschiedlichsten Sehenswürdigkeiten und Naherholungsgebieten.

Erlebnisregion Osnabrücker Land

Im Südwesten Niedersachsens erwartet Sie ein wunderschönes Ausflugsziel, das eine Reise wert ist: das Osnabrücker Land mit seinen vielfältigen Naturräumen. Zum Entdecken, Erleben und Genießen laden der Teutoburger Wald, das Wiehengebirge, die Hase (Nebenfluss von Ems und Weser) und das Osnabrücker Bergland ein. Schnuppern Sie Landluft – herrliche Ruhe, his-

torische Highlights und grüne Oasen sind ideal für eine kleine Auszeit.

Wo Arminius die Römer schlug: Varusschlacht im Osnabrücker Land – Museum und Park Kalkriese im Osnabrücker Land sind bekannt als Schauplatz der Varusschlacht. Der Ort der Geschichte ist ein friedlicher, verbindender und kultureller Treffpunkt, geprägt durch archäologische Forschungen und innovative Ausstellungspräsentationen. Erleben Sie den Schauplatz, an dem um 9 nach Christus der römische Heerführer Publius Quinctilius Varus innerhalb von nur drei Tagen drei seiner Legionen verlor – mehr als 10.000 Menschen fanden hier den Tod. Nachdem 1987 die ersten Spuren eines Kampfes zwischen Römern und Germanen entdeckt wurden, begannen 1989 die archäologischen Ausgrabungen. Heute zählt Kalkriese zu den bedeutendsten Ausgrabungsstätten und wurde von der EU als europäisches Kulturerbe ausgezeichnet.

Reitsport und mehr bietet Hof Kasselmann: Über 1.000-jährige Geschichte, verbunden mit modernstem Standard im Reitsport – das ist der Hof Kasselmann. In Hagen a.T.W., in idyllischer Lage am Fuße des Teutoburger Waldes, setzt die Familie Kasselmann Maßstäbe – ein Kompetenzzentrum für den Dressursport, das weltweit seinesgleichen sucht. Der Hof Kasselmann ist Mittelpunkt und Schmelztiegel für den internationalen Dressursport. Weltberühmte Dressurcracks wie die beiden Olympiasieger, Welt- und Europameister Grunox und Ganimedes oder „championats- und olympiaerprobte“ Erfolgspferde wie Brillant von Beatriz Ferrer-Salat und Gifted von Carol Lavell haben ihre Ausbildung hier erhalten und begründen die international höchste Reputation, die der Hof Kasselmann genießt. Hof Kasselmann – Passion rund um das Pferd! Zwei Wochen vor der MDV, vom 4. bis 8. Mai 2011, findet das international bekannte Reitsport-Event „Horses & Dreams meets Germany and friends“ mit Lifestyle-Ausstellung statt.

Erholung verspricht ein Ausflug nach Bad Essen: Der malerische Ort am Fuße des Wiehengebirges ist eingebettet in den Naturpark TERRA.vita im Osnabrücker Land. Das attraktive Heilbad mit den romantischen Fachwerkhäusern und dem schönsten Kirchplatz Norddeutschlands liegt rund 25 Kilometer von der Friedensstadt Osnabrück entfernt. Hier fand 2010 die niedersächsische Landesgartenschau statt. Für diesen Anlass wurde der Kurpark des Thermalsole-Heilbades Bad Essen neu angelegt und eine „SoleArena“ gebaut – ein



Foto: Osnabrück-Marketing & Tourismus GmbH

begehbare Gradierwerk zum Entspannen und Sole Atmen. Sozusagen ein kleiner Wellnessbereich inmitten von blühenden Beeten und einer grünen Waldkulisse mit einem wunderschönen Blick ins Tal.

Auch eine Besichtigung des Geländes der Landesgartenschau 2010 lohnt sich – ebenso ein kleiner Stadtrundgang. Beenden lässt sich dieser Ausflug am besten mit einer Einkehr auf Schloss Hünnefeld. Das von 1600 bis 1658 erbaute Schloss ist in seiner ursprünglichen Form erhalten. Zwei Wassergräben umgeben die Anlage, von denen der breitere das Schloss mit dem Ehrenhof umschließt. Bei schönem Wetter genießen Sie die beschauliche Atmosphäre der Schlossanlage im Garten des Cafés „Alte Rentei“ mit Blick auf den historischen Taubenturm von 1710.

www.mdv-osnabrueck.de

Egal, ob Sie Aktivurlauber, Wanderer oder Erholungsfreund sind, das Rahmenprogramm der MDV 2011 bietet Ihnen und Ihrer Familie abwechslungsreiche Ausflüge ins Osnabrücker Land. Auf der Internetseite www.mdv-osnabrueck.de unter der Rubrik Programm/Rahmenprogramm stellen wir Ihnen Ausflugsziele vor, die Sie sich während Ihres Besuches der MDV 2011 nicht entgehen lassen sollten. Wie gewohnt finden Sie dort auch die neuesten Infos rund um die MDV 2011. Und Sie haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Veranstaltung ein Hotelzimmer zu reservieren. Wählen Sie dazu die Rubrik „Besucherinfos“ aus (um frühzeitige Buchung wird gebeten). Darüber gelangen Sie auch zum Ticketkauf für die MDV 2011.

Auch Sponsoren der Veranstaltung, die größtenteils, aber nicht zwingend mit der Region Osnabrück verbunden sind, stellen sich mit ihren Besonderheiten auf dieser Homepage vor. Vielleicht haben auch Sie Neuigkeiten aus Ihrem Unternehmen zu berichten und möchten diese Plattform nutzen, um Ihre Innovationen ebenfalls in diesem gemeinnützigen

Kontext zu präsentieren. Von Ihrem Sponsoring können Sie nur profitieren, denn Sie erhalten wahlweise noch bis Ende Mai 2011 eine kurz- oder mittelfristige Online-Werbemöglichkeit. Bei Interesse schreiben Sie einfach eine E-Mail an: media@mdv-osnabrueck.de.

Benefiz-Projekte

Im Rahmen der MDV 2011 werden zwei Benefiz-Partner unterstützt. Zum einen das Kinderhilfswerk „terre des hommes“ mit Sitz in Osnabrück und zum anderen die Lions-Hilfe zum Wiederaufbau nach der Erdbebenkatastrophe in Haiti im Januar 2010.



Foto: C. Grovemann

Varusschlacht im Osnabrücker Land

Gewinnspiel zur Einstimmung auf die MDV 2011 in Osnabrück

Beantworten Sie die folgenden Fragen, indem Sie jeweils eine der vier vorgegebenen Antworten ankreuzen. Haben Sie alle Fragen richtig beantwortet, nehmen Sie an der Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es eine Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer mit einem reichhaltigen Frühstück in Höger's Hotel & Restaurant. Nach vielen Renovierungen und Erneuerungen hat das Höger's am historischen Marktplatz von Bad Essen im Osnabrücker Land ein neues Gesicht bekommen. Traditionelle Elemente wurden erhalten und mit modernen Akzenten in Szene gesetzt. Die Küche glänzt mit klassischen und modern inspirierten Gerichten. Exklusiv erhältlich ist hier etwa die Diepholzer Moorschnucke. Im Sommer genießt man das besondere Ambiente der Loungeterrasse unter alten Buchen. Beachtlich sind auch das vielseitige Kuchenangebot aus der hauseigenen Konditorei und die umfangreiche Weinauswahl aus Höger's Vinothek. Oder nehmen Sie online teil unter www.mdv-osnabrueck.de Der Gewinn wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost. **Der Gewinn ist nicht übertragbar oder auszahlfähig. Einsendeschluss: 20.3.2011 (Datum des Poststempels).** An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hilfe für Haiti

Auf die Soforthilfe unmittelbar nach dem schweren Erdbeben im Januar 2010 folgt der nachhaltige Wiederaufbau, der nur mit viel Geduld, Zeit und finanziellen Mitteln geleistet werden kann. Ein Zukunft sicherndes Projekt, an dem sich die deutschen Lions seit Monaten beteiligen, ist der Bau von hurrikan- und erdbebensicheren Unterkünften (Shelter). Die Haitianer sind in Einkommen schaffenden Maßnahmen am Hausbau beteiligt, sodass sie mit dem Lohn zu ihrem Lebensunterhalt beitragen können. Neben bereits qualifizierten Mitarbeitern, die für das Projekt engagiert werden konnten, erhalten Haitianer ein Training, um als Zimmerleute mitarbeiten zu können.

An der Produktionsstraße in Barbancourt, dem gemeinsamen Projekt der deutschen Lions, LCIF und Help werden parallel einzelne Module der Shelter komplett vorgefertigt. Auch alle weiteren notwendigen Materialien werden hier vorgeschnitten und vorbereitet. Derzeit stellen an der Produktionsstraße 18 lokale Mitarbeiter täglich die Elemente für sechs Shelter her. Danach bringen Helfer die Module und Materialien in die Projektgebiete. Für das Aufstellen eines Shelter benötigt ein weiteres Team dann lediglich noch eineinhalb Tage.

Trotz der vielen helfenden Hände kommt es immer wieder zu Rückschlägen, zum Beispiel bedingt durch den Zusammenbruch von Wasserversorgung und Sanitäreinrichtungen. Solche Ausfälle führen unweigerlich zu verheerenden Folgen wie dem Ausbruch und der Verbreitung der Cholera. Um die Epidemie einzudämmen, sind mehrere Maßnahmen erforderlich. Auch die deutschen Lions reagierten sofort und trugen bzw. tragen immer noch mit der mobilen Wasseraufbereitungsanlage PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving) zur Versorgung mit Trinkwasser bei. Eine Filteranlage kostet 1.000 Euro und sichert die Wasserversorgung von 200 Menschen am Tag. Das Gerät funktioniert ohne Strom und chemische Zusatzstoffe, es wiegt nur 20 Kilogramm und kann wie ein Rucksack getragen werden, sodass es sogar auf einem Motorrad einfach ins Hinterland transportiert und zentral aufgestellt werden kann. Auf diese Weise kann die Dorfbevölkerung leicht mit sauberem Wasser versorgt werden. Das Gerät ist einfach zu bedienen: Oben wird verschmutztes Wasser eingefüllt und durch die

Anlage gefiltert. Wenig später kann unten am Hahn das gereinigte, klare Wasser entnommen werden. PAUL muss monatlang nicht gereinigt oder gewartet werden und hat eine Lebensdauer von sechs bis acht Jahren.

Hilfe für Kinder in Not

„terre des hommes“ Deutschland e.V. ist der in der Gastgeberstadt Osnabrück ansässige Benefiz-Partner. Das Kinderhilfswerk wurde 1967 von engagierten Bürgern gegründet, um schwer verletzten Kindern aus dem Vietnamkrieg zu helfen. terre des hommes ist unabhängig und fördert rund 400 Projekte in 30 Projektländern. Ziel ist eine „terre des hommes“, eine „Erde der Menschlichkeit“. Die Programmarbeit von terre des hommes wird durch Mitarbeiter in den Regionalbüros in Afrika, Asien und Lateinamerika koordiniert. Diese stehen im engen Dialog mit den Partnerorganisationen vor Ort und betreuen die Projekte. So wird sichergestellt, dass die Projektmittel sachgerecht verwendet werden und die Projektarbeit flexibel auf regionale Erfordernisse und neue Entwicklungen reagieren kann. Die Partnerorganisationen fördern gezielt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Formulierung der Projektziele und unterstützen deren Kampagnen und Aktionen zur Durchsetzung ihrer Rechte.

In Deutschland mischt sich terre des hommes als Anwalt für Kinderrechte in die Politik ein. terre des hommes ist unabhängig von Regierungen, Wirtschaft, Religionsgemeinschaften und Parteien und nimmt klar und kritisch Stellung, wenn politische Entscheidungen, wirtschaftliche Interessen oder das Verhalten einzelner Menschen sich gegen Kinder und ihre Rechte wenden.

Nehmen Sie vom 19. bis 22. Mai 2011 an der MDV in Osnabrück teil, unterstützen Sie die beiden Benefiz-Partner und verbinden Sie Ihren Aufenthalt mit einem Ausflug ins schöne Osnabrücker Land!

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand des Vereins „Lions MDV 2011 Osnabrück e.V.“

Dr. Joachim Hampel

Heike Voß

1. Vorsitzender

2. Vorsitzende

Das MDV 2011 Gewinnspiel



Friedensstadt Osnabrück – MDV 2011

Februar 2011

1. Das Motto der MDV 2011 lautet

- Viele Begegnungen – eine Botschaft
- Viele Brüder – ein Boot
- Eine Berufung – viel Bewegung
- Viel erreicht – viel zu tun

2. Osnabrück ist Mitglied im Städteverbund

- High Heels of Europe
- Historic Highlights of Germany
- Highway to Hell
- Hip-Hop Metropolen

3. Museum und Park Kalkriese ist bekannt als

- Lebensraum von Riesen und Zwergen
- Parkanlage mit Kalkberg
- Riesige Kalklandschaft
- Schauplatz der Varusschlacht

4. Die SoleArena in Bad Essen ist ein

- Fußballstadion
- Tanzschuppen
- Gradierwerk
- Zirkuszelt



Musikalische Highlights am Vorabend der MDV

Von Ingo Brookmann, Beauftragter des Governorrats für den Lions Jugend-Musikpreis in Deutschland | Gleich zwei Highlights erwarten die Lions und Leos und Gäste der MDV, die bereits am Freitag (20. Mai) anreisen: Um 16 Uhr beginnt im Gemeindehaus der Katharinenkirche, gleich neben der Osnabrück-Halle gelegen, das abschließende öffentliche Konzert im Rahmen des Lions Jugend-Musikpreises. Hier musizieren die sechs besten Nachwuchsoboisten Deutschlands, die sich für das Finale des Lions-Musikpreises qualifiziert haben. Zudem dürfen sich die Zuhörer/innen freuen auf die seltene Besetzung eines Gitarrenquartetts. Zwei der Gitarristen sind erste Preisträger des letztjährigen Bundesmusikpreises der Lions für Gitarre, Judith Bunk und Anna Kermer aus Weimar. Das Gitarrenquartett wird in der Beratungspause der Jury musizieren.



Wer bereits die erste Runde des Lions-Musikpreises miterleben möchte, ist schon im Lauf des Vormittags herzlich willkommen, wenn die Kandidaten ihr Pflichtstück und ihr erstes Wahlstück spielen. Die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben.

Für den Bundesmusikpreis in Osnabrück hat der Niedersächsische Ministerpräsident David McAllister die Schirmherrschaft übernommen. **L**

Lions-Club Willich spendet 2.000 Euro zur Cholerabekämpfung in Haiti

Von Michael Schauz | LC Willich unterstützt größtes europäisches Medikamenten-Hilfswerk

Nach gut einem Jahr nach dem verheerenden Erdbeben auf Haiti breitet sich dort die Cholera immer weiter aus. Über 3.500 Menschen sind bereits daran gestorben, mehr als 160.000 Infizierte sind in Behandlung. Die Dunkelziffer ist hoch, und Experten sagen voraus, dass die Infiziertenzahl in 2011 auf mehr als 400.000 ansteigen wird.

Präsident Turra: Haiti braucht weiter Hilfe!

Der Lions Club Willich hat sich deshalb zur Hilfe entschlossen und 2.000 Euro an die action medeor gespendet. Franz Turra, Präsident des Lions Club Willich: „Im März diesen Jahres haben wir action medeor bereits mit 3.000 Euro für Maßnahmen unterstützt. Haiti braucht jedoch auch weiterhin Hilfe. Die Projekte von medeor tragen dazu bei, die Menschen dort medizinisch zu versorgen



Christoph Bonsmann, action medeor (links), erklärt Franz Turra (Präsident Lions Club Willich) im Tönisvorster Medikamentenlager der action medeor den Versand von Medikamenten nach Haiti.

und die weitere Ausbreitung der Cholera zu stoppen. Durch unsere Spende können 5.000 Menschen mit Infusionslösungen, Schmerztabletten und Antibiotika versorgt werden.“

Größtes Medikamentenhilfswerk Europas

Die action medeor in Tönisvorst bei Krefeld ist das größte Medikamenten-Hilfswerk Europas und bringt diese Woche eine Lieferung von 2,4 Tonnen mit Medikamenten, Infusionslösungen und Wasserentkeimungstabletten für 1,2 Millionen Liter Wasser auf den Weg nach Haiti. Christoph Bonsmann, Bereichsleiter Pharmazie, Logistik und Projekte bei action medeor: „Unser Dank gilt dem Lions Club Willich. Durch diese Spende können die notleidenden Menschen auf Haiti wirksam unterstützt werden.“ **L**



Sie begeisterten das Publikum restlos: Gunther Emmerlich, Deborah Sasson und Dirigent Stefan Otterbach (von links) vor den Frankfurter Sinfonikern.

Glanzvolles Open-Air-Konzert „classic meets musical“

Von Stefan Orth | Lions Club Limburg-Nassau lädt Deborah Sasson auf die Bühne

Unter dem Motto „classic meets musical“ präsentierte der Lions Club Limburg-Nassau in Hadamar die Künstler Deborah Sasson und Gunther Emmerlich. Gemeinsam mit 34 Musikern der Frankfurter Sinfoniker gastierten sie beim zweiten Open-Air-Konzert auf dem romantischen Schlossplatz in Hadamar.

An einem lauen Sommerabend hatten sich etwa 1.000 Gäste eingefunden, die eine einmalige Kulisse mit dem malerischen Schloss vorfanden. Vor Beginn des Konzertes konnte man kostenlos das benachbarte Hadamarer Museum besuchen, Ausschnitte des neuen Musicals „Aida“ der heimischen Theatergruppe „Pinocchio“ bewundern oder sich an den vielen Ständen kulinarisch verwöhnen lassen. Was dann die Künstler den Gästen boten, war sehens-



Eine einmalige Kulisse bot das farbig angestrahlte Schloss.

wert und vor allem hörenschrift. Gunther Emmerlich glänzte unter anderem mit Stücken aus der „Zauberflöte“ sowie „My fair Lady“ und begeisterte bei seinem Lieblingsmusical „Anatevka“ mit dem Stück „Wenn ich einmal reich wär“. Deborah Sasson hingegen präsentierte Lieder aus „Phantom der Oper“ und entfachte mit ihrer Version von „Don't cry for me argentina“ aus dem Musical „Evita“ wahre Beifallsstürme. Glänzend umrahmt wurden die beiden Künstler durch die Frankfurter Sinfoniker unter der sympathischen Leitung von Stefan Otterbach.

Der Reinerlös des Konzertes kommt neben zwei Projekten im heimischen Raum der Langzeitactivity „Klasse2000“ zu Gute, die durch den Lions Club Limburg-Nassau bereits seit über zehn Jahren aktiv unterstützt wird. Seit Projektbeginn im Schuljahr 1999/2000 konnte hier ein Sponsorenvolumen von über 140.000 Euro für „Klasse2000“ initiiert werden.

Als Highlight bat Präsident Andreas Immel alle seine 26 Lionsfreunde einmal auf die Bühne, was für alle Besucher ein imposantes Bild war. Der Lions Club Limburg-Nassau wird auch im kommenden Jahr federführend für das Lions-Jugendlager in der Zone verantwortlich sein. ■



Hoffnung: Aus perspektivloser Enge in eine Welt mit weniger Egoismus

Von Wolfgang Ernesti | Lions Club Holzminden feiert 50-jähriges Gründungsjubiläum

Die ethischen Grundsätze und das Prinzip der tätigen Hilfe überzeugen die orientierungslos gewordenen Männer der Kriegsgeneration und veranlassen sie zum Eintritt in die Lionsgemeinschaft im Jahre 1960. Die Nachfolgeneration bestätigt die Entwicklung und unterstellt sich wie die Gründergeneration dem Leitsatz des „We Serve“ mit vollem Engagement.

Natürlich sollte das 50. Gründungsjubiläum mit einer großen Activity verbunden werden, und so wurde die Idee realisiert, ein Konzert mit der Big Band der Bundeswehr in der Stadthalle Holzminden zu organisieren. Die furiose Musikshow mit spanischen und südamerikanischen Rhythmen, Pink Panther-Filmmusik, bekannten Hits von Phil Collins vor ausverkauftem Haus begeisterte das Publikum und brachte den erhofften Erlös, um die Präventionsarbeit des LC Holzminden weiter zu fördern.

Da sich der LC Holzminden seit 1997 kontinuierlich für die Präventionsarbeit mit den Lions Jugendprogrammen einsetzt und das Gesundheitsförderungsprogramm „Klasse2000“ schwerpunktmäßig fördert, lag der Gedanke nahe, das 50. Gründungsjubiläum des Clubs für eine besondere Activity zu nutzen. 16 Grundschulen und drei Förderschulen mit insgesamt 30 Klassen haben das finanzielle Anshubangebot des LC Holzminden angenommen und führen das Unterrichtsprogramm „Klasse2000“ für ihre Anfängerklassen durch, die auch im darauffolgenden Schuljahr vom LC Holzminden unterstützt werden. Daneben setzt sich der LC Holzminden auch für die Präventionsprogramme Kindergarten plus und „Lions-Quest – Erwachsen werden“ ein, weil gefährdete Kinder und Jugendliche bei ihrer Entwicklung zu möglichst starken und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten der Wegweisung bedürfen.

Um die Clubgründung von 1960 zu verstehen, muss man auch die Zeitumstände vor 50 Jahren im Blick haben. Nach dem unheilvollen Krieg und dem totalen Zusammenbruch von 1945 sucht „eine verblende-

te Kriegsgeneration nach neuer Selbstbestimmung und nach Angeboten für eine neue Wegbestimmung über die materielle Existenz hinaus. Wir waren geistig mehr oder weniger entwurzelt. Geschichte und Tradition waren schonungslos in Frage gestellt. Wir wollten aus der perspektivlosen Enge heraus.“ (Rudolf Jeep, Gründungsmitglied).

Die Lionsbewegung war für die damaligen Lionsfreunde so etwas wie die ausgestreckte Hand zum Eintritt in eine neue Welt, die genau das anbieten konnte, wonach man sich sehnte: eine ethisch-moralisch abgesicherte Grundlage für eine geistige Neuorientierung, verbunden mit der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und tätige Hilfe zu leisten.

50 Jahre Lions Club Holzminden sind 50 Jahre Dienst am Menschen. Die Lionsfreunde dieser Jahre haben sich stets zu ihrer Lions-Verpflichtung „We Serve“ bekannt und humanitäre Hilfe geleistet. Die Lionsfreunde von heute stehen in Freundschaft zueinander und versuchen, dem Wort von Melvin Jones zu folgen:

„Was die Welt braucht, ist mehr Liebe, mehr Fürsorge für den Nächsten und weniger Egoismus!“ ■



Volker Meyer (Adventskalender), Andreas Westbomke, Präsident, Wolfgang Ernesti (Klasse2000) (von links).

Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container - mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA

Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de



Günter Koschig, (rechts), seit 37 Jahren Kriminalbeamter, erhält aus der Hand von Spender Horst Nolden den dritter Lions-Förderpreis nach Jenny Rasche und Anne Kerlin.

Ehrenpreis im Goslarer Rathaus an Günter Koschig verliehen

Von Eike Hulsch | Weißer Löwe des Lions Club Goslar – Bad Harzburg als Lohn für unermüdlichen Einsatz

Günter Koschig ist ein ungemein dynamischer und positiver Mensch, der seine Aufgabe als Beauftragter für Kriminalprävention und Koordinator im Präventionsteam der Polizeiinspektion Goslar sehr ernst nimmt. Weit über seinen normalen Dienst hinaus engagiert er sich ehrenamtlich für die Jugendarbeit. Er ist seit 37 Jahren präventiv tätig und hat wesentliche Anteile an der Gründung des „Weißen Ringes“ (Opferschutz nach Verbrechen).

„Sportler setzen Zeichen – für eine gewaltfreie Jugend“

Das Projekt „Kraft gegen Gewalt“, inzwischen „Sportler setzen Zeichen – für eine gewaltfreie Jugend“, hat es vor über 14 Jahren seinem Gründungsvater und Motor Günter Koschig zu verdanken, dass mittlerweile bundesweit dieser Begriff als Synonym für die zielgerichtete Gewaltprävention bei jungen Menschen gilt.

„Heute lieber Jugendfreizeitstätten als morgen Strafanstalten bauen!“

Er arbeitet hier sehr eng mit Spitzensportlern wie Regina Halmich, den Klitschkos, Arthur Abraham, Dirk Nowitzki, Stefan Kretschmar, Uschi Diesl und vielen anderen zusammen.

„Stark fürs Leben“

Die Arbeit von Günter Koschig ergänzt gut unser Projekt „Stark fürs Leben“, das die Programme

- Kindergarten plus
- Klasse2000
- Lions-Quest umfasst und mit diesen eine gute Symbiose darstellt.

Der LC Goslar – Bad Harzburg führt auch in diesem Sinne seine Activities durch:

- „Sternzeichen“ Grundschulprojekt in Kooperation mit Heinz der Stier,
- „Löwensommerreise“
(Ferientag mit Kindern aus sozial schwachen Familien)
- „KLIK“ Kleine im Kommen (Early Excellence Projekt)
- „Kinderhilfe Rumänien“
- „Sterntaler“ (Einkaufsbummel in der Adventszeit mit Kindern aus Familien, bei denen die wirtschaftlichen Mittel so knapp sind, dass Winterbekleidung nicht auf dem Einkaufszettel steht) sind einige erfolgreiche Projekte des Clubs.



Eine imposante Erscheinung: die weiße, 3.000 Euro „schwere“ Löwen-Skulptur.



Übt eine Art Leuchtturmfunktion aus: Lothar Kannenberg.

„Pour le mérite“ und doch mit Geld verbunden

Der Preis selbst – eine weiße Porzellanlöwen-Skulptur – ist „pour le mérite“ und doch mit einem Geldbetrag von 3.000 Euro verbunden. Dieser Betrag soll nach Vorgabe der Stifter wohltätigen Zwecken im Sinne von Lions zugutekommen. Auf Wunsch von Günter Koschig erhält diesen Betrag das Projekt „Sportler setzen Zeichen für eine gewaltfreie Jugend“. Das Geld ist vorgesehen für jeweils ein Präventionsprojekt an der Pestalozzischule Goslar und der Haupt- und Realschule Bad Harzburg.

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!“

Der Präventionsratsvorsitzende Niedersachsen, Erich Marks, und der Laudator L. Eike Hulsch würdigten in ihren Ausführungen die Verdienste von Günter Koschig und wiesen darauf hin, wie wichtig es ist, mit Präventionsmaßnahmen im Kinder- bzw. Jugendalter zu beginnen. Die Meinung war einhellig:

Wir leben in einer schwierigen und komplizierten Zeit
Wir haben gute Chancen, die heutigen Probleme zu überwinden
Wir wollen und müssen jetzt den Blick schärfen und ihn nach vorne richten
Wir wollen und müssen die Zukunft gestalten
Wir brauchen keine sogenannten „Gutmenschen“!
Wir brauchen kein politisches Schönreden.

Die Diskussion um „Dominik Brunner“, aber auch die Geschehnisse an den sozialen Brennpunkten in unseren Städten geben uns das Recht und die Verpflichtung, mit Präventionsmaßnahmen alles zu tun, um hier wirkungsvoll einzugreifen.

Wegschauen gilt nicht: Wir brauchen Macher vor Ort!

Es sind die besonderen Typen, die eine Art Leuchtturmfunktion ausüben. Wie der frühere Boxer Lothar Kannenberg und der Aussteiger Fadi Saad, beide Gäste der Veranstaltung. Von Fadi Saad stammt das Zitat: „Liebe mich, wenn ich es am wenigsten verdiene, denn dann brauche ich dich am dringendsten!“ Es gibt nur wenige Menschen, die das können und wir sind überzeugt davon, dass unser Preisträger diese Fähigkeit besitzt.

Die weiße, 3.000 Euro „schwere“ Löwen-Skulptur, die ihm der diesjährige Spender L. Horst Nolden am Ende der Zeremonie übergab, ist der gerechte Lohn für seinen unermüdlichen Einsatz für die junge Generation. ■



Dr. Rolf Seisser überreicht den Preis an Jürgen Krause.



Dr. Roger Jung, Präsident Lions Club Frankfurt-Mainmetropole, begrüßt die Gäste.



Prof. Dr. Jean-Christophe Ammann, Direktor a. D. Museum für Moderne Kunst (MMK), Frankfurt am Main.

Dritter Dr. Rolf-Seisser-Preis an Jürgen Krause verliehen

Von Harald Meyer | LC Frankfurt-Mainmetropole hält Kontakt zur Kunst

Zum dritten Mal wurde der Dr. Rolf-Seisser-Preis verliehen. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis wurde 2003 vom Lions Club Frankfurt-Mainmetropole gestiftet in Anerkennung der Verdienste Seissers um den Frankfurter Verein für Künstlerhilfe und den Lions Club. Der Preis geht an Künstler, die vom Kuratorium des Frankfurter Vereins für Künstlerhilfe vorgeschlagen werden. Der jüngste Preisträger ist Jürgen Krause, bildender Künstler wie auch die vorherigen Preisträgerinnen Sandra Ackermann und Lucie Beppler.

Club-Präsident Dr. Roger Jung betonte bei der Begrüßung der über 100 Gäste in den Räumen der Künstlerhilfe die enge Verbindung des Clubs zur Kunst und den Kunstschaaffenden. Neben der Förderung von Künstlern durch den seit 1980 aktiven Frankfurter Verein für Künstlerhilfe e. V. widmet sich der Club dem von ihm ins Leben gerufenen Kunstprojekt der Frankfurter Viktor-Frankl-Schule für schwerstbehinderte Kinder. Es ermöglicht diesen Kindern, Freude und Stolz durch künstlerisches Schaffen zu empfinden und dadurch Selbstwertgefühl aufzubauen.

Unter dem Motto „ein guter Tropfen für eine gute Tat“ hat der Club in Zusammenarbeit mit dem Rheingauer Winzer Kunz eine besondere Edition eines Rheingau Classic Rieslings geschaffen, von dessen Verkauf ein Euro pro Flasche direkt an das Kunstprojekt der Viktor-Frankl-Schule geht (siehe Kasten: Rheingau Riesling Classic).

LF Klaus-Peter Müller, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Commerzbank AG, erläuterte anschließend die Vorgeschichte des Preises und würdigte die Persönlichkeit des Namensgebers. Als Präsident des Frankfurter Vereins für Künstlerhilfe e.V. in den Jahren 1997 bis 2001 hat LF Dr. Rolf Seisser der Frankfurter Künstlerhilfe eine finanzielle, organisatorische und vor allem steuerliche Form gegeben, die notwendig war, um ihre Zukunft zu sichern. Durch seinen umsichtigen und beharrlichen Einsatz hat er Zweifel der Mitglieder am Fortbestand des Vereins ausgeräumt. Ohne ihn wäre der heutige Erfolg der Künstlerhilfe undenkbar. Auch die Gründung der Stiftung fällt in seine Amtszeit.

In seiner Laudatio zeichnete Professor Dr. Jean-Christophe Ammann, Direktor a. D. des Museums für Moderne Kunst Frankfurt

am Main, ein lebendiges Bild des Künstlers Jürgen Krause, dessen Werk sich dem Betrachter nicht auf den ersten Blick erschließt. Jürgen Krause, Jahrgang 1971, lebt in Frankfurt am Main. Nach dem Studium an der Kunstakademie in Mainz und der Frankfurter Städelschule erhielt er zahlreiche Preise, ein Reisestipendium der Hessischen Kulturstiftung und 2009 Gelegenheit zu einer großen Ausstellung in der Kunsthalle Mainz. Die suggestive Kraft seines Werks liegt in der Wiederholung. Es zeigt, wie sich im Akt der kontinuierlichen Wiederholung die Bedeutung des Wiederholten verändert, sie wird bei Jürgen Krause zur geistigen Kraft.

Die Eindringlichkeit und Begeisterung, mit der Ammann den Blick auf das Werk und die ihm zugrunde liegende Vorstellungswelt des Künstlers richtete, übertrug sich auch auf die Zuhörer, die ihm für die neugewonnenen Einsichten mit großem Applaus dankten.

Bei der anschließenden Übergabe des Preises appellierte Seisser eindringlich an seine Lionsfreunde, auch in Zukunft alle Anstrengungen zu unternehmen, um der Frankfurter Künstlerhilfe wie in den vergangenen 30 Jahren die notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Der Verleihung folgte ein stimmungsvoller Umtrunk mit Rheingau Classic Riesling des Lions-Clubs Frankfurt-Mainmetropole, der allen in guter Erinnerung bleiben wird. ■

Rheingau Riesling Classic

Die Künstleredition Rheingau Riesling Classic ist erhältlich in Kartons mit sechs Flaschen zum Preis von 6,95 Euro inkl. MwSt./Flasche, plus Fracht und Verpackung:

Weingut Lorenz H. Kunz, Rheingaustrasse 74, 65375 Oestrich-Winkel, T. 06723.4522, F 06723.88233, info@weingut-lorenz-kunz.de Prof. Tobias Rehberger (Preisträger des Goldenen Löwen der Biennale in Venedig 2009) hat das Etikett entworfen. ■



Heimleitung und Waisenkinder freuen sich über die großzügige Spende des LC Rheingoldstraße.

Seit zehn Jahren: Willkommene Hilfe für rumänische Waisenkinder

Von Jürgen Weiler | LC Rheingoldstraße überwindet 1.450 Kilometer in die Westkarpaten

Seit nunmehr fast zehn Jahren unterstützt der LC Rheingoldstraße das Waisenhaus „Kajanto Maria“ im rumänischen Alesd. Angeregt durch den Verein zur Unterstützung bedürftiger Kinder in Rumänien mit der damaligen Vorsitzenden Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer und auf Initiative des seinerzeitigen Lions-Präsidenten Jürgen Weiler rollte im Mai 2001 der erste Hilfstransport über die 1.450 Kilometer lange Strecke in den Norden der Siebenbürger Westkarpaten.

In den folgenden Jahren setzten alle Lions-Präsidenten die Initiative fort, sodass jährlich ein großer LKW unter der bewährten Führung von Thomas Brahm und Franz-Josef Muders nach Rumänien fahren konnte, beladen mit Kleidung, Möbeln, Spiel- und Schulsachen und vor allem mit Lebensmitteln.

Inzwischen werden die gesammelten Spenden auf Grund der gestiegenen Transportkosten und des dort vorhandenen Warenangebotes direkt in Rumänien umgesetzt. Neben der materiellen Hilfe ist in all den Jahren eine enge Verbindung zwischen den Lions von der Rheingoldstraße und dem Waisenhaus entstanden, die von Solidarität und Völkerverständigung geprägt ist.

Im Waisenhaus in Alesd erhalten 28 Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren eine gute Erziehung und vor allem qualifi-

zierte Ausbildung. Verschiedene Jugendliche haben bereits ihr Abitur gemacht, andere ihre Fachausbildung begonnen. Auch nach der Ausbildung bis zur Familiengründung können die Jugendlichen im Waisenhaus wohnen – ein extrem sinnvolles Konzept.

In diesem Jahr nun hatten sich die Lions Stefan Heck und Jürgen Weiler mit ihren Frauen auf den Weg nach Rumänien gemacht, um vor Ort eine Spende in Höhe von 6.000 Euro an die Heimleitung, Dr. Annemarie Sadler und Dr. Stefan Gönczi, zu übergeben. Der Spendenbetrag wird für notwendige Reparaturen und Anschaffungen sowie Lebensmittel verwendet.

Die Reise hat wieder einmal gezeigt, dass die Spendengelder gut eingesetzt und notwendig sind, zumal das Waisenhaus durch fehlende Zuschüsse des rumänischen Staates in diesem Jahr erstmals ein Defizit erwirtschaften wird. Die Kinder und Jugendlichen sind daher nach wie vor auf Unterstützung von außen angewiesen, um in einem wohlbehüteten Umfeld eine gute Erziehung zu erfahren. Denn ihre Vergangenheit war in den meisten Fällen durch Gewalt und Leid geprägt. So macht es Mut, dass der amtierende Lions-Präsident, Dr. Detlev Waldenburger, signalisierte, neben den zahlreichen karitativen Projekten des Lions Clubs das Waisenhaus in Alesd nicht aus dem Auge zu verlieren. ■



Judith Adarkwah auf der Bühne: jung, zauberhaft, charmant und mit einer fantastischen Stimme. Das Apollo-Theater war ausverkauft.

Singen, Klatschen und Tanzen ausdrücklich erwünscht

Von Günter Zimmermann | Benefizkonzert der Kreuztaler Lions für das Projekt „Klasse2000“

Seit etwa zehn Jahren begleitet der Lions Club Kreuztal nun schon das Projekt „Klasse2000“ in der Region Kreuztal – Hilchenbach. Bis zu zehn Schulen und etwa 50 Schulklassen werden jedes Jahr unterstützt. Die notwendigen Mittel werden durch vielfältige Aktivitäten des Clubs und durch Einzelspenden jedes Jahr aufs Neue aufgebracht.

Die herausragende Aktivität in diesem Jahr war das Benefizkonzert im Siegener Apollotheater mit der lokal bekannten Sängerin Judith Adarkwah & Friends. Unter dem Motto „Aus der Region – für die Region“ stellten sie und ihre Gruppe und ihre Begeisterung für die Musik einem guten Zweck zur Verfügung. Judith Adarkwah ist jung, sie ist zauberhaft, sie ist charmant und sie kann fantastisch singen. Wen wundert es also, dass sie, unterstützt von ihren Freunden, im Apollo-Theater vor ausverkauften Rängen auftrat.

Es war ein interaktives Konzert mit über 500 Zuschauern: Singen, Klatschen und Tanzen war ausdrücklich erwünscht, und das Zucken in den Beinen der Besucher begann schon beim ersten Song. Mit ihrem Strahlen, das von Herzen kommt, zeigt Judith Adarkwah, wie viel Spaß sie daran hat, im Apollo-Theater für einen guten Zweck zu singen.

Ausgewählt hat sie die Songs ihrer Lieblingsinterpreten, Sting und Ray Charles, sowie Lieder, die zu Herzen gehen oder sie ihr

Leben lang begleitet haben. So gibt sie „Every Breath You Take“ auf eine ganz eigene Art, zaubert mit „Fields Of Gold“ einen entrückten Eindruck auf die Gesichter der Zuhörer und zeigt bei „Hallelujah – I Love You So“, wie viel Gefühl in ihrer Stimme steckt. Judith Adarkwah spielt genial mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, setzt sie sanft oder dynamisch ein und verändert die Songs auf eine ganz eigene Art.

Man sollte die Welt besser machen mit den Möglichkeiten, die man hat, meint Judith Adarkwah und stimmt gegen Ende des Konzerts einen emotionalen Michael-Jackson-Song an, der dies unterstreicht. „Heal The World“ singt sie aus tiefstem Herzen und berührt einmal mehr ihr Publikum, das sie frenetisch feiert. Wen wundert es also, dass am Ende des Konzerts mit Standing Ovationen hartnäckig Zugaben gefordert werden. Ein musikalischer Hochgenuss von einer natürlich geliebten Sängerin mit Star-Qualitäten – und noch dazu für einen guten Zweck! Was will man mehr?

Dem Projekt „Klasse2000“ konnte durch das Benefizkonzert ein Betrag von 3.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Somit ist auch für das laufende Jahr die Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung an den Kreuztaler und Hilchenbacher Grundschulen sichergestellt. ■

Ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft soll sich lohnen

Von Robert Gareißer | Das Projekt Stipendium Persönlichkeit Plus (SPP) des Lions Clubs München-Geiseltal

Der Lions Club München-Geiseltal fördert Studierende mit einem Stipendium und gibt Hilfestellung mit eigener Lebens- und Berufserfahrung. Beste Chancen, als Stipendiat akzeptiert zu werden, haben Studierende, die sich ehrenamtlich für die Gesellschaft in Deutschland persönlich engagieren. Die Lions wollen damit zur Verbesserung der sozialen Kompetenz der jungen Menschen beitragen.

Das Studentenleben hat sich wesentlich verändert. Studiengebühren, steigende Unterhaltskosten, fehlende Zeit fürs Jobben nebenher, Semesterferien, die keine mehr sind, verschulte Studiengänge, die keine Zeit lassen für persönliche Weiterentwicklung.

Die Mitglieder des Lions Clubs München-Geiseltal haben sich vorgenommen, einem Teil der Bildungsmisere im eigenen Land abzu- helfen: Mit dem Projekt „Stipendium Persönlichkeit Plus (SPP)“ sollen Studierende unterstützt werden, die nicht unter die Förderung der Hoch- begabten fallen, aber nicht weniger unser Land in die Zukunft führen.

Ziel ist es, Studierende, die sich persönlich weiterentwickeln und ihre soziale Kompetenz zur Beschäftigungsfähigkeit fördern wollen, finanziell und ideell zu unterstützen.

Mit SPP können die Stipendiaten pro Semester eine Weiterbil- dungsmaßnahme absolvieren, mit der sie an der Entwicklung ihrer Persönlichkeit arbeiten können. Für Präsident Helmut Hagn ist das „eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft“.



Die Stipendiaten Stefanie und Sophie bei den Sozialwaisen.

Engagement für die Gesellschaft gewinnt

Ausschlaggebend für die Anerkennung als Stipendiat ist für die Lions das ehrenamtliche Engagement der Bewerber. Präsident Hagn: „Unser Motto ‚We Serve‘ – wollen wir auch von unseren jungen Stipendiaten verinnerlicht sehen. Sie sollen beweisen, dass sie sich bereits in jungen Jahren für das persönliche und ehrenamtliche Ein- treten für andere Menschen engagieren.“

Auch der persönliche Kontakt wird mit den Stipendiaten gepflegt. So waren schon zwei Studentinnen bei der Betreuung von Sozialwai- sen am Ammersee aktiv. Andreas Dörfel, der Soziale Arbeit und Philo- sophie studiert und einen geistig behinderten Menschen bei der Frei- zeitgestaltung betreut, informierte bei einem Clubabend die Lions über die Probleme und Anliegen der heutigen Studenten.

Mentoren gesucht!

66 Stipendiaten aus ganz Deutschland finanziert der Club bislang, beinahe täglich gehen weitere Bewerbungen ein. Neben der finan- zialen Unterstützung ist auch die helfende Beratung – Mentoring – der Stipendiaten ein wesentlicher Teil des Projektes.

Für Ute Manthey, die gerade in Göteborg einen Teil ihres Jura- Studiums absolviert, ist „das Mentoring von großer Bedeutung, da man zu einem frühen Zeitpunkt Einblicke in die Berufswelt erlangt. Ich kann dadurch gezielter auf den späteren Berufswunsch hinarbeiten.“ Übrigens: Mentor war Vertrauter von Odysseus und Erzieher seines Sohnes Telemach! Der nach ihm gefundene Begriff „Mentoring“ lebt in der universitären Landschaft und steht für Beziehungen, in deren Mittelpunkt der Austausch von Informationen und Wissen steht. Er ermöglicht für beide Partner vorteilhafte Beziehungen.

Die Geiseltalinger suchen Lionsfreunde in ganz Deutschland, die sich für eine derartige – kostenfreie! – Partnerschaft engagieren wollen. Der Kontakt wird vermittelt unter robert.gareissen@lions-net.de.

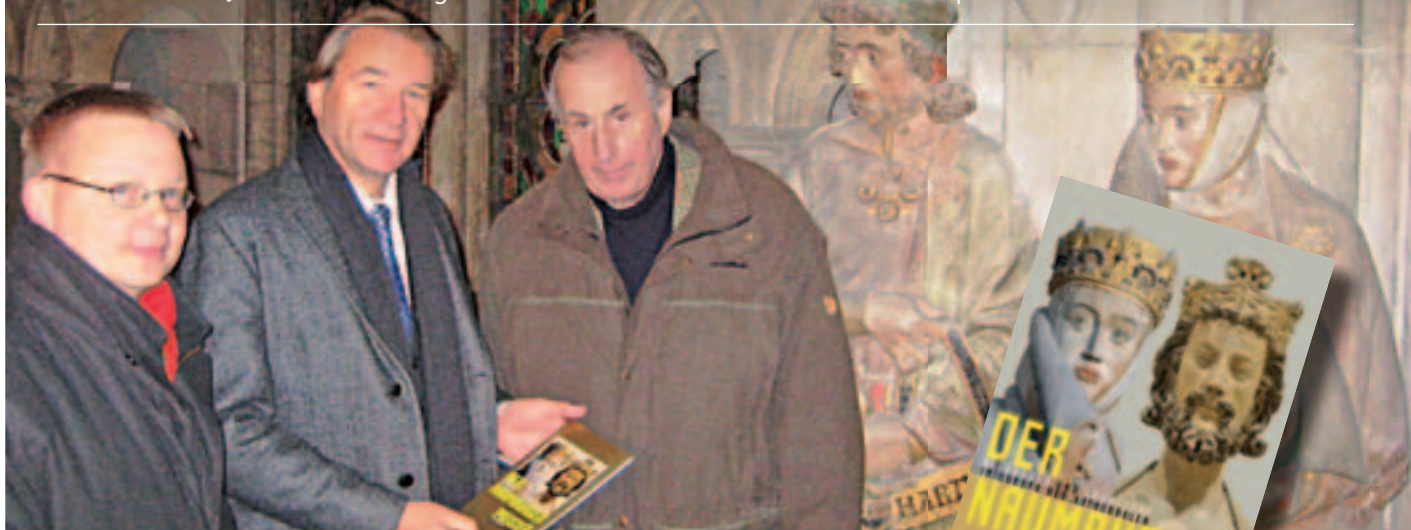
Lions steckt an!

Ein Aspekt ist für die Lions auch wichtig: Die jungen Menschen lernen Lions als Menschen kennen, die ihr eigenes Know How ein- schließlich eigener finanzieller Mittel zur Hilfe für bedürftige Mitmen- schen einsetzen. Simon Gewölb, der in St. Gallen sein Studium beginnt, hat nach dem Abi acht Monate an Projekten der Entwick- lungshilfe in Südamerika mitgewirkt und war in der Schule schon Schulsprecher und Konfliktmanager. Ihn „bestärkt der Kontakt mit den Mitgliedern einer Organisation wie Lions International in meinem eigenen Engagement für unsere Gesellschaft.“

Lions, die sich von der Idee anstecken lassen, können sich unter www.spp-lions.de informieren und sind herzlich willkommen. ■

Uta von Naumburg empfängt Europa

Von **Thomas Hey** | Der Naumburger Meister – Bildhauer und Architekt im Europa der Kathedralen



Der Direktor und Stiftskustos der Vereinigten Domstifter, Dr. Holger Kunde, Präsident des Naumburger Lions Clubs, Thomas Hey, Dechant der Vereinigten Domstifter, Georg Graf von Zech, (von links) auf dem Forschungsgerüst des Projektes „Naumburg Kolleg“ auf Augenhöhe mit dem Stifterpaar Ekkehard und Uta im Westchor des Naumburger Doms.

Werbemotiv Landesausstellung 2011, Naumburger Meister

Den Lions Club Naumburg/Saale und die Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeit verbindet seit Jahren eine intensive und gute Partnerschaft, die ihren jährlichen Höhepunkt in einer „Begegnung im Dom zu Naumburg“ mit über 400 angesprochenen Gästen findet. Im Sinne des lionistischen Leitspruchs „Wir dienen“ wird der Erlös der Veranstaltung, der sich aus Eintrittsgeldern und Spenden speist, regelmäßig vom Lions Club regionalen Projekten zur Verfügung gestellt.


Als jüngstes Beispiel dafür steht die letztjährige Unterstützung des Projektes „Mittelalterliche Kinderdombauhütte“ am Naumburger Dom. Das Projekt gibt insbesondere Schülern die Möglichkeit, in die Rolle mittelalterlicher Baumeister zu schlüpfen. Sie lernen dabei die Welt einer Dombauhütte des 13. Jahrhunderts kennen.

Die Naumburger Stifterfigur Uta ist dank ihrer außergewöhnlichen Ausstrahlung tief im deutschen und europäischen Bildgedächtnis verhaftet und genießt bis heute ununterbrochene Popularität. Ihr namenloser Schöpfer, der nach seinem erhaltenen Hauptwerk – dem Naumburger Westchor – von der kunsthistorischen Forschung den Namen „Naumburger Meister“ verliehen bekam, ist einem breiteren Publikum hingegen weniger bekannt.

Dank der engen Kooperation mit dem Louvre, dem Musée National du Moyen Age in Paris sowie zahlreichen weiteren bedeutenden Museen, Sammlungen, Institutionen und Wissenschaftlern des In- und Auslandes kann sich nun in Naumburg zum ersten Mal ein international ausgerichtetes Ausstellungsvorhaben dem Werk des Naumburger Meisters und seiner Verortung im europäischen Kontext der Mitte des 13. Jahrhunderts widmen.


Hochkarätige Kunstwerke der Skulptur, der Schatzkunst sowie der Glas- und Buchmalerei aus Frankreich, Deutschland, Polen, Großbritannien sowie der USA und weiterer Länder ermöglichen einzigartige

Einblicke in die hochmittelalterliche Kunst- und Kulturgeschichte. Ein absoluter Höhepunkt der Ausstellung wird sicherlich die Gegenüberstellung der Werke des Naumburger Meisters mit den Spitzenwerken der französischen Skulptur in der Naumburger Domkirche sein.

Eine Ausstellungsfläche von 2.500 Quadratmetern im Dom St. Peter und Paul, in der Marienkirche am Dom, in der Domklausur, im Schlösschen am Markt sowie im Stadtmuseum „Hohe Lilie“ stehen der Landesausstellung zur Verfügung. Die Johanneskapelle auf dem Domfriedhof sowie die Kapelle Ägidienkurie erwarten die Besucher ebenso wie der rekultivierte Domgarten mit der vom Lions Club unterstützten Kinderdombauhütte und dem „Garten des Naumburger Meisters“. Für Fragen rund um die Landesausstellung vom 29. 6. bis 2. 11. 2011 in Naumburg stehen allen interessierten Lions die Mitglieder des Lions Club Naumburg/Saale gern zur Verfügung. Weitere Informationen: www.naumburgermeister.eu – www.lions-naumburg.de 

Für Kurzenschlossene...

...Tage des offenen Gerüsts im Westchor des Naumburger Doms
Sonderführungen führen die Besucher exklusiv auf das Forschungsgerüst des Projektes „Naumburg Kolleg“ und geben einzigartige und unvergessliche Einblicke auf die Stifterfiguren wie der Uta von Naumburg.

Informationen über noch freie Uhrzeiten erhalten Sie gern unter E-Mail: fuehrung@naumburger-dom.de bzw. Tel.: 03445 – 23 01133. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Karten zu dieser einmaligen und außergewöhnlichen Möglichkeit. 

Mehr Zivilcourage wagen – eine Idee auf der Suche nach Mitstreitern

Von Anton J. Hager | Eine Aktion des Lions Club Dingolfing-Landau

Das Urteil ist gefällt, und der sinnlose Mord an Dominik Brunner aus Niederbayern ist scheinbar gesühnt. Doch sein Verhalten soll kein singulärer Akt der Nächstenliebe gewesen sein, es bedarf einer großen Bewusstseinsänderung innerhalb unserer Gesellschaft, um den Anfängen einer zunehmenden Gewaltbereitschaft speziell unter Heranwachsenden zu wehren.

Dafür sind besondere Anstrengungen nötig, auch unter den Lionsfreunden, die sich ja – via Lions-Quest-Programm – für die Propagierung und Stärkung dieser so wichtigen Sekundärtugenden einsetzen. So nimmt es nicht Wunder, dass der designierte Vizepräsident des LC Dingolfing-Landau, Dr. Willy Miksch, schon kurz nach dem schrecklichen Vorfall am S-Bahnhof Solln bei München seine Clubfreunde mit einer bislang ungewöhnlichen Activity konfrontierte.

Er rief ihnen die Rolle der bekannten Londoner Bobbys in Erinnerung, die vormals nur mit einem Schlagstock bewaffnet, mit ihrer berühmten Trillerpfeife – bei Gefahr im Verzug – auf das drohende Verbrechen aufmerksam machen wollten und so die potentiellen Gewalttäter auch abschrecken konnten. Warum nicht Teenager und Frauen mit einer Lions-Signal-Pfeife ausrüsten?

Schnell wurden Angebote für entsprechende „emergency-whistles“ aus Übersee eingeholt, ein Begleit-Flyer mit sieben wichtigen Verhaltensregeln konzipiert und die ersten Kontakte zu Vertrauten aus dem Umfeld von Dominik Brunner geknüpft. Besonderen Wert legte LF Dr. Miksch auf einen engen Schulterschluss mit den regionalen Polizeidirektionen und deren besonders ausgebildeten Jugend-Kontaktbeauftragten.

Die Polizei war sofort sehr angetan von dieser Initiative und der Bereitschaft, das positive Wirken der Polizeibeamten im Bereich Gewaltprävention (Programme wie „PIT“ bzw. „z'amgrauff“) zu unterstützen. Seither sind fast ein Dutzend öffentlicher Auftritte der Lions-Akteure über die Bühne gegangen: Der Schwerpunkt liegt natürlich auf der Begegnung mit Schülerinnen der Sekundarstufe I, und so wurde mit Kindern und Jugendlichen der Hauptschulen, Realschulen und der Gymnasien im Landkreis Dingolfing-Landau das Thema „Mehr Zivilcourage wagen – Hinschauen, Melden, Couragiert Helfen“ intensiv diskutiert und ihnen dabei das „Lions-Signal-Pfeiferl“ als Symbol oder auch als „akustisches Pfefferspray“ an die Hand gegeben.

Wer nun befürchtet hatte, die Schüler würden anschließend mit ihren neuen „Pfeiferln“ den Unterricht lautstark stören, wurde eines Besseren belehrt: Nachdenklichkeit und themenbezogenes Debattieren (zum Beispiel über den sinnvollen Einsatz von Foto-Handys) waren angesagt. Zwischenzeitlich beläuft sich die Zahl der verteilten Pfeiferl auf fast 5.000.

In diesem Herbst wird nun eine zweite Kampagne gestartet, in deren Rahmen der Personenkreis der meist betroffenen Jugendlichen und Frauen noch einmal verstärkt angesprochen wird. Ein weiteres Ziel ist es, auch die umliegenden Lionsclubs des Distrikts BO mit dieser Idee anzustecken, damit der Gedanke „Hinschauen, Melden, Couragiert Helfen“ bei vielen Menschen ankommt.

Sinnvoll wäre auch ein Additum „Zivilcourage“ bei der bereits geplanten Erweiterung des Lions-Quest-Programms auf die 14 bis 18-Jährigen (siehe auch 3. Lions-Quest-Symposium in Selb) einzubauen. Ein solcher Schritt könnte auch auf positive Sponsorenresonanz – etwa von Seiten der bisher bayernweit agierenden Dominik-Brunner-Stiftung (München/Ergoldsbach) stoßen, die auf die ersten „Signale“ unserer „Zivilcourage-Kampagne“ positiv reagiert hat. Es sind jetzt weitere „Mitstreiter“ gefragt, damit die Nachhaltigkeit dieser Idee garantiert wird.

Der LC Dingolfing-Landau gibt hier gerne die entsprechende logistische Hilfestellung hinsichtlich der Beschaffung von Lions-Signal-Pfeifen und der unverzichtbaren Flyer. Präsident Dr. Miksch freut sich über jeden Kontakt (www.lionsclub-dingolfing-landau.de). ■



Hoffnungsvoll: Alle Beteiligten beim Aktionsstart.



30 Jahre Lions Distr Westfalen-Ruhr – kl

Westfalen-Ruhr ist der räumlich kleinste Distrikt in unserem MD 111 Deutschland

Heinz-Joachim Kersting, Governor MD 111 WR

Westfalen-Ruhr ist der räumlich kleinste Distrikt in unserem MD 111 Deutschland. Klein, aber fein – dies ist ein alter Spruch, der für unseren Distrikt voll zutrifft. Mit jetzt 84 Lions Clubs mit 3.150 Mitgliedern, 17 Leo-Clubs mit etwa 360 Leos.

Westfalen-Ruhr ist ein Begriff, der für diesen Kernbereich eigentlich gar nicht zutrifft. Ruhrgebiet, Bergisches Land, Sauerland. Diese drei wunderbaren Landstriche sind in den Kernbereichen von WR versammelt.

Das Bergische Land ist eine Region in Nordrhein-Westfalen, das Städtedreieck Remscheid-Solingen-Wuppertal, Radevormwald, Wipperfürth, Wuppertal liegt in einer schmalen, lang gezogenen Schlucht, die von der Wupper durchflossen wird. Das Wahrzeichen der Stadt ist die Schwebebahn, die aus Platzgründen weitestgehend über die Wupper gebaut wurde.

Aus Solingen kommen die Klingen ebenso wie der Knirps-Schirm, dort ist das größte der noch vorhandenen drei O-Bus-Netze Deutschlands zu finden.

Remscheid ist auf die Innenstadt bezogen die höchstgelegene Großstadt nördlich der Donau, dort liegt mit 24 Prozent Steigung auch die zweitsteilste innerörtliche Straße Europas. Das Sauerland ist eine deutsche Mittelgebirgsregion im Südosten von Nordrhein-Westfalen. Der Name „Sauerland“ ist begriffsgeschichtlich alt. Er entspricht im Wesentlichen dem Einzugsgebiet der Ruhr und ihrer Nebenflüsse und hat nichts mit etwas Saurem zu tun, sondern heißt eigentlich „Süderland“. Im Westen liegen Hagen und der Ennepe-Ruhr-Kreis und der Märkische Kreis.

Iserlohn ist mit knapp 100.000 Einwohnern die größte Stadt des Sauerlandes. Die nächstgrößere Stadt ist Lüdenscheid (knapp 80.000).

Im Westen geht das Sauerland ins Bergische Land über, im Süden in das Siegerland.

In der Burg Altena eröffnete Richard Schirrmann 1912 die erste ständige Jugendherberge der Welt. Das Ruhrgebiet ist mit über fünf Millionen Einwohnern und einer Fläche von etwa 4.435 Quadratkilometern der größte Ballungsraum Deutschlands und der fünftgrößte Europas. Es ist nach dem Fluss Ruhr benannt und stellt den dicht besiedelten Zentralraum des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen dar. Das Ruhrgebiet besteht mehrheitlich aus einer Reihe von zusammengewachsenen Großstädten. Die Städtelandschaft nach Westen geht nahtlos in den Rhein-Ruhr-Raum über.

Im Allgemeinen sind die „Grenzen“ auf den 1920 gegründeten Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk zurückzuführen, dem heutigen Regionalverband Ruhr (RVR). Zum RVR gehö-

Das Projekt Soziale Teilhabe der RUHR.2010

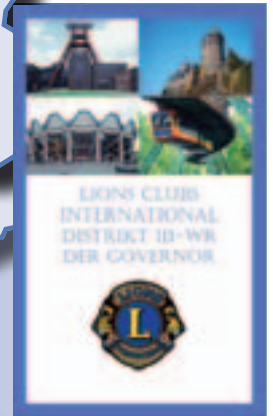
Von Heinz-Joachim Kersting, Georg Langer und Wolfgang Neiß | Penible Planung macht Erfolg erst möglich

Bereits in der Februarausgabe 2009 und in der Januarausgabe 2010 des LION hatten wir aktuell über das Vorhaben des Lions-Distriktes Westfalen-Ruhr berichtet, mit Unterstützung unseres Nachbardistriktes Rheinland im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres RUHR.2010 das Projekt Soziale Teilhabe zu fördern. Dieses übergreifende Projekt hatte das Ziel, möglichst vielen Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an den Veranstaltungen des Kulturhauptstadtjahres zu ermöglichen. Darüber hinaus war es unser Anliegen, auch Maßnahmen und Einrichtungen zu unterstützen, die nachhaltig über das Jahr 2010 hinaus wirken.

Verwendung der eingeworbenen Spenden

Neben der Verwendung des Distrikt-Verfügungsfonds der beiden Lionsjahre 2008-2010 (rund 53 TEU) waren die Lions Clubs des Distriktes Westfalen-Ruhr gebeten worden, auf freiwilliger Basis über ihre Hilfswerke je 1.000 Euro für das Projekt beizusteuern. Der Distrikt Rheinland hatte bereits 2008 beschlossen, mit 15 TEU das Projekt zu unterstützen. Und nicht zuletzt erwirkte unser ehemaliger Internationaler Präsident IPIP Eberhard Wirfs einen Zuschuss in Höhe von 10.000 US-Dollar aus Sondermitteln der Internationalen Lionsstiftung LCIF. Insgesamt erreichte unser Spendenvolumen den stolzen Betrag von rund 150 TEU; an dieser Stelle nochmals ein herz-

ikt ein aber fein



ren die kreisfreien Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Hagen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen. Das Ruhrgebiet ist ein Teil der Metropolregion Rhein-Ruhr und gehört mit seinen etwas weniger als fünf Millionen Einwohnern neben der Île-de-France (Großraum Paris) – der im übrigen unser Jumelage-Distrikt IdFQ ist – zu den größten Ballungsgebieten Europas. In WR befinden sich zahlreiche Technik- und Industriemuseen wie das Deutsche Bergbaumuseum in Bochum, das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen in Bochum und die dezentralen Museen Westfälisches Industriemuseum und Rheinisches Industriemuseum. Außerdem gibt es auch in WR mehrere Kunstmuseen wie das Museum Folkwang in Essen, das Karl-Ernst-Osthaus-Museum Hagen oder das Museum am Ostwall in Dortmund. In der Aufzählung der Schönheiten in WR könnte

man endlos lange fortfahren. Aber das Beste in diesem Gebiet ist der Mensch. Das Herz hat er auf dem rechten Fleck, und wenn er was zusagt, steht er dazu. Der Zusammenschluss der Menschen aus diesen drei Regionen ist für mich ein genialer Schachzug unserer Gründerväter aus Westfalen-Ruhr (WR).

In dieser Ausgabe des LION wird über Aktivitäten in WR berichtet. Unsere große Aufgabe in 2010, die Kulturhauptstadt Ruhr.2010, Essen und 52 Lokal Heros, ist diesmal der Hauptteil. Ich hoffe, dass sich ein Bild über WR – Westfalen-Ruhr bei unseren Lions-Freunden in ganz Deutschland einprägt, dass es sich lohnt, eine Reise in diese Region zu unternehmen. **L**

Ihr
Heinz-Joachim Kersting
Distrikt Governor MD 111 WR



Foto: Schwebebahn – Quelle: Presseamt Wuppertal
Foto: Zollverein – Quelle: Stadtbildstelle Essen



RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

Lions und Leos in Nordrhein-Westfalen unterstützten Menschen mit Behinderungen bei den Veranstaltungen des Kulturjahres 2010

liches „Dankeschön“ an alle Beteiligten! Die Verwaltung der Spenden erfolgt durch den gemeinnützigen Verein „Lions-Hilfswerk Soziale Dimension“ e. V..

In Zusammenarbeit mit der RUHR.2010 und der Agentur bft wurden die benutzerfreundliche Website www.ruhr2010-barrierefrei.de sowie eine telefonische Hotline eingerichtet mit umfangreichen Informationen über alle Ruhrgebietstädte sowie die Veranstaltungen des Kulturhauptstadtjahres. Die wichtigsten Informationen wurden in

einer 60-seitigen Broschüre „Reisetipps ohne Barrieren“ zusammengefasst. Dieser Reiseführer enthält neben den touristischen Informationen insbesondere auch Hinweise zur Anreise sowie zu behindertenfreundlichen Restaurants und Hotels. Ergänzend wurden unter Beteiligung betroffener Personen Broschüren und Audio-CDs erstellt, die sich gezielt an Menschen mit besonderen Bedürfnissen wenden, so etwa Broschüren für Menschen mit Lernschwierigkeiten oder eine CD für Menschen mit Sehbehinderungen. Die Information der Öffentlichkeit über die Fertigstellung der Medien erfolgte im Rahmen gemeinsamer Pressekonferenzen der Lions-RUHR.2010 GmbH. Alle Medien wurden in den Besucherzentren der RUHR.2010 ausgelegt und auf Anfrage interessierten Personengruppen über die RUHR.2010 GmbH zur Verfügung gestellt bzw. durch Lions und Leos bei den Großveranstaltungen gezielt an die betroffenen Personenkreise verteilt. Insgesamt wurden für die Medien rund 60 TEU aufgewendet.

Fortsetzung auf Seite 70



A 40 mal anders: Bei bestem Wetter präsentiert sich die Lebensader des Ruhrgebiets mit einer fröhlichen Menschenmasse von über drei Millionen Teilnehmern statt mit Autoschlängen.

Fortsetzung von Seite 69

In der Regel haben Künstler mit körperlichen oder geistigen Behinderungen nur ein begrenztes Forum, in dem sie sich – isoliert von der „normalen Kunstszene“ – einer kleinen Öffentlichkeit präsentieren können. Hier setzt das integrative Projekt „Europa In Takt“ der TU Dortmund an: Sie führte dieses Projekt durch mit dem Ziel, durch das gemeinsame Musizieren mit bekannten Künstlern Menschen mit Behinderungen den Schritt in den Musikmarkt zu ermöglichen und dauerhaft zu sichern. Hierzu gehörten gemeinsame Workshops sowie als krönender Abschluss „Sechs Konzerte der Sonderklasse“ mit musikalischen Produktionen integrativer Musikgruppen aus verschiedenen europäischen Ländern. Das Lions-Hilfswerk unterstützte die Konzerte mit rund 30 TEU, und diese Mittel waren gut angelegt: Vor vollbesetzten Rängen zeigten die Künstler ihr Können und rissen das Publikum zu Standing Ovations hin. Und wer die Freude gesehen hat, mit der die Künstler ihr Können, teilweise zum ersten Mal, einer großen Öffentlichkeit präsentierten, ist sicher: Diese Menschen werden ihren Weg machen und wir dürfen stolz darauf sein, diesen Weg ein wenig geebnet zu haben.

Zu den Projekten der Sozialen Teilhabe gehört auch die Installation eines innovativen Navigationssystems für Blinde auf dem Weltkulturerbe Zollverein. Das System wurde an der Uni Stuttgart entwickelt und ermöglicht sprachgesteuert Menschen mit Sehbehinderung, sich auf



Geschafft: Lions auf dem Weg nach Hause. Wie immer wurde an alles Notwendige für den langen Tag gedacht, dementsprechend groß war das Gepäck.



dem Außengelände ohne die Hilfe Dritter zu bewegen. Beim Einsatz des Systems in der ehemaligen Kohlenwäsche Zollverein kam es zu unerwarteten Problemen insbesondere durch den hier nicht vorhersehbaren Besucherstrom. Daher ist vorgesehen, das Navigationssystem ergänzend in der Etage „Industriegeschichte“ des Ruhr Museums (ebenfalls am Standort Zollverein) zu installieren. Die Übergabe des Systems an die Öffentlichkeit ist nunmehr Mitte 2011 vorgesehen. Die Verzögerung ist einerseits bedauerlich, andererseits handelt es sich hier weltweit um den ersten Einsatz einer derartigen Einrichtung, die dauerhaft Menschen mit Sehbehinderung eine unschätzbare Hilfe beim Besuch des Weltkulturerbes Zollverein und des Ruhr Museums sein wird. Die Kosten für das System und die Installation betragen rund 50 TEU.

Die restlichen Mittel unseres Projektes wurden unter anderem aufgewendet für das Malprojekt „Quadratologo“. Hierbei werden von den Beteiligten – bevorzugt Kinder und Menschen mit Behinderungen – 20 x 20 cm große Maltafeln mit einer vorgegebenen Grundfarbe beliebig

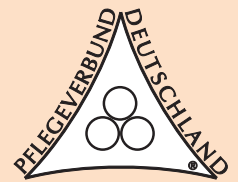
Fortsetzung auf Seite 72

„Selbstbestimmt zu Hause leben“



Seit 1986 bundesweit individuelle und erstklassige Pflege und Betreuung rund um die Uhr. Als Verhinderungspflege, Krankenhausnachsorge oder als Alternative zum Pflegeheim.

Abrechnung mit allen Kassen nach SGB XI



Telefon 0 800 / 7 24 24 24 (gebührenfrei)
www.pflege-rundum.de

thimm

Institut für Bildungs- und Karriereberatung

Abitur ...

Studienplanung ...

Berufseinstieg!

Wir begleiten Schüler, Studierende und junge Berufstätige individuell vom Abitur bis zum Ausbildungs- und/oder Studienstart ... und darüber hinaus.

Wir führen in der Orientierungsphase über den Berg von über 15.000 Studiengängen. Was, wo und wie studieren? Kompetenzfeststellung und Begleitung im Entscheidungsprozess!

Rufen Sie uns an oder fordern Sie Informationen an.
thimm-Institut für Bildungs- und Karriereberatung,
Zum Großen Feld 30, 58239 Schwerte
Tel.: (02304) 996650
E-Mail: info@ibk-thimm.de – Web: www.ibk-thimm.de



Ein Lions-Glücksrad war in Bochum aufgebaut: Hier wurde so manch schmackhafter Gewinn gemacht.

Fortsetzung von Seite 71

bemalt und zusammengesetzt. So ergeben die über 200 Tafeln das Logo der RUHR.2010 in einer Größe von rund 4,5 x 2,5 Metern. Unter Koordination von LF Dr. Gregor Durben (LC Dortmund-Phönix) und der fachlichen Anleitung des Ideengebers, des Ehepaars Trapp, wurde jeweils ein Malprojekt von begeisterten Teilnehmern beim Tag der Begegnung am 27. Juni 2010 in der Gruga Essen und beim Stillleben A 40 am 18. Juli 2010 in Dortmund gestaltet. LF Jörg Blome (LC Herne-Emschertal) befestigte die Maltafeln auf festem Untergrund, und für die Tafel wurde bereits ein würdiger Platz gefunden: LF Paul-Gerhard Ebbinghaus stellte einen Bereich seines Autozentrums zur Verfügung, sodass dieses außergewöhnliche Kunstwerk im Dezember 2010 unter Beteiligung eines großen Teils der Künstler sowie der Lokalpresse seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

We Serve – Lions und Leos betreuen Menschen mit Behinderungen

Entsprechend unserem Lions-Wahlspruch „We Serve“ war es für unsere Lions und Leos selbstverständliche Pflicht, das Projekt Soziale Teilhabe nicht nur finanziell zu unterstützen, sondern auch im persönlichen Einsatz Menschen mit Behinderungen bei den Großveranstaltungen zu betreuen. Bereits Monate vor Beginn des Kulturhauptstadtjahres arbeiteten wir mit unseren Partnern der RUHR.2010 GmbH eng zusammen, schulten rund 50 Lions und Leos als Multiplikatoren für den Umgang mit Menschen mit Behinderungen und legten die Details unserer Unterstützung fest.

Der erste Einsatz erfolgte bei den Eröffnungsveranstaltungen am Standort Zollverein am 9. und 10. Januar 2010 mit 30 Zentimetern

Neuschnee und heftigem Schneetreiben. Die Hauptaufgabe unserer 70 Lions und Leos bestand darin, insbesondere auch in den weniger besuchten Bereichen des Geländes zu patrouillieren und etwa gestürzten Personen zu helfen. Andere begleiteten Rollstuhlfahrer, die die lange Rolltreppe zum Ruhr Museum nicht bewältigen konnten, zu den Fahrstühlen. Zum Glück wurden wir nur in wenigen Fällen in Anspruch genommen; den spektakulärsten Einsatz hatte ein Lionsfreund, der zwei Damen, die in der Dunkelheit den Weg abkürzen wollten, anschließend aus dem Maschendrahtzaun befreite...

Eine weitere Herausforderung stellte der Day of Song am 5. Juni 2010 dar, bei dem Leos unter Leitung unseres DG Heinz-Joachim Kersting in der Veltins Arena in Gelsenkirchen („Auf Schalke“) wiederum Schiebedienste für Rollstuhlfahrer leisteten und unsere frisch erstellten Broschüren zur Barrierefreiheit an betroffene Personen verteilten. Dieser Tag stellte gleichzeitig die Generalprobe für den Tag der Begegnung am 27. Juni 2010 in der Gruga in Essen dar. Diese Veranstaltung, organisiert vom Landschaftsverband Rheinland (LVR), ist bundesweit das größte Treffen für Menschen mit und ohne Behinderungen und trägt seit Jahren dazu bei, die „Behinderung“ als etwas völlig Normales zu akzeptieren und immer noch bestehende Schranken zwischen Menschen mit und ohne besondere Bedürfnisse abzubauen.

Wir hatten uns für diesen Tag eine Menge vorgenommen: An den beiden Haupteingängen der Gruga waren Tische mit Lions-Schirmen aufgebaut, an denen Lions und Leos unsere Broschüren und CD's verteilten. An den 20 Kreuzungspunkten zwischen den Gehwegen und der Gruga-Bahn standen Doppelposten, um etwaige Kollisionen bzw. Unfälle auszuschließen, weitere Lions und Leos waren an Steigungen als Schiebehilfe für Rollstuhlfahrer im Einsatz und halfen an den Bahnhöfen beim Ein- und Aussteigen.



Ob Groß oder Klein: Am Quadratologo wollten auf der A 40 alle mitbasteln.



Ein fröhliches Get Together am Rande des Riesentrubels: Die Stimmung ist bestens.

Der LVR hatte uns eine größere Rasenfläche zur Verfügung gestellt; unsere Lionsfreunde aus dem Distrikt Rheinland installierten professionelle Ausstellungsfächen und informierten die Besucher über Lions-Projekte. Auch das bereits beschriebene Malprojekt „Quadratologo“ wurde hier durchgeführt. Das Interesse der Besucher war überwältigend, insgesamt waren an diesem Tag mehr als 200 Lions und Leos im Einsatz.

Aber der Höhepunkt unseres Einsatzes sollte noch kommen: das Stilleben A40 am 18. Juli 2010. Wir hatten bereits ein Jahr vorher nahe den Auffahrten in Duisburg, Essen, Bochum und Dortmund insgesamt 120 Tische reserviert, um neben einem großen „Get Together“ der Lions und Leos die Öffentlichkeit über Ziele und Projekte unserer Bewegung zu informieren. Und selbstverständlich waren auch wieder Schiebedienste an den Auffahrten und Abfahrten der A40 angesagt...



Für jedermann interessant: Die in Duisburg, Essen und Bochum aufgebauten Blindenparcours gaben beim Ertasten kleiner Gegenstände einen Einblick in die Welt der Blinden.

Insgesamt nahmen rund 1.000 Lions und Leos an der Veranstaltung teil! Ein besonders schönes Bild ergab sich durch die Lions/Leo-Sonnenschirme, die an jedem Tisch standen und so unsere Stände bereits von weitem erkennen ließen.

Nachstehend einige Höhepunkte aus unserem Programm:

- An allen Standorten stellten wir gemeinsam mit den Volunteers der RUHR.2010 Streckenposten, um Menschen mit Behinderungen, etwa Rollstuhlfahrern, an Steigungen zur Ausfahrt zu helfen.
- An den Standorten Duisburg, Essen und Bochum waren Blindenparcours aufgebaut, an denen interessierte Mitbürger, versehen mit Blindenstock und schwarzer Brille, einfache Aufgaben zum Ertasten und Bestimmen von Gegenständen erhielten und so einen kleinen, aber realistischen Eindruck in die Welt der Blinden gewinnen konnten. Lebhaftes Interesse der Öffentlichkeit, viele Fragen nach den Projekten der Lions im Zusammenhang mit SightFirst.
- Am Standort Essen und Duisburg informierten wir über die Aufgaben des Friedensdorfes Oberhausen, das mit erheblichen Mitteln der deutschen Lions gefördert wird. Betroffene Kinder berichteten über ihre Erfahrungen. Die 22 teilnehmenden Clubs des Rheinlandes bauten in Duisburg jeweils zu einem Lions- oder Leo-Thema einen Tisch als kleine Erlebnissbühne mit Blickfang auf, und schon stauten sich die ersten Besucher...

Fortsetzung auf Seite 75

Kann das Ruhrgebiet ein Manhattan werden?

Dringend erforderlich: Neue Konzepte für die Region!

Von Wulf Mämpel | Ist die derzeitige Politik in den Rathäusern kreativ, mutig, durchsetzungsstark und innovativ aufgestellt, um die Aufgaben in den kommenden zehn Jahren zu meistern? Ist das Ruhrgebiet sexy genug, um junge, kreative, gut ausgebildete Hoffnungsträger zu halten? Haben die amtierenden Politiker das Zeug zur Erneuerung, haben sie ein Gespür für künftige Entwicklungen, neue Konzepte und die Fähigkeit, aus den Fehlern zu lernen?

Wenn ja, dann sind goldene Zeiten an der Ruhr keine Wunschträume. Wenn nicht, dann dümpeln Essen und die sie umgebenden Gemeinden nach einem gelungenen Aufbruch im Rahmen der Kulturhauptstadt weiter vor sich hin – die Wunden, die durch die gewaltige Schuldenlast entstanden sind, leckend, ängstlich nach des Bürgers Wohl und Wehe schielend. Wer aus diesem Weichholz geschnitzt ist, verschläft die kommenden zehn Jahre, die eigentlich den Kreativen gehören sollten. Wir müssen Antworten finden auf die Fragen nach der Wohnqualität, Kinderbetreuung für Berufstätige, Mobilität auf Straßen und Schienen, Kultur- und Freizeitangeboten, der engen Zusammenarbeit zwischen Unis und Wirtschaft, mehr Internationalität in Lehrplänen und schulischer wie beruflicher Weiterbildung. Erst dann haben wir einen weiteren Aufbruch, erst dann wird Innovation City Realität.

Ex-Minister Christoph Zöpel hat das Ruhrgebiet einmal mit Manhattan verglichen, der Metropole, in der jeder Stadtteil eine ganz spezielle Attraktion besitzt: von der Metropolitan Opera bis zur Wallstreet, von Chinatown bis Harlem. Kann das Ruhrgebiet ein Manhattan werden? Die Bürger der Metropole Ruhr sind oft progressiver, als die Politiker glauben. Der Bürger Stolz ist zu wecken, Freude am Mitgestalten über die Stadtgrenzen hinaus zu fördern. Was bei den Krankenhäusern funktioniert, sollte auch bei den Theatern, Museen, Konzerthäusern und Universitäten möglich sein: die totale Kooperation, nicht die Konfrontation, die ein Relikt von vorgestern ist. Damit ist Zukunft nicht mehr zu meistern. Warum nicht eine Universität für die ganze Region mit jeweiligen Spezialitäten an den jetzigen Hochschulstandorten?

Nicht Kirchturmdenken ist also angesagt, sondern „Stärken stärken“, Gemeinsamkeiten nutzen und forcieren und externe Kompetenz in die bestehenden Netzwerke einbauen. Die Kooperation mit den Nachbarn und die Bereitschaft, auf eigene Errungenschaften zu verzichten im Sinne einer Stärkung durch Reduzierung (kleiner, aber feiner) und die Bereitschaft, Plänen Taten folgen zu lassen – das wäre ein Weg in das sich rapide verändernde 21. Jahrhundert.

Die Städte werden sich weiter verändern, wie sich die Menschen – über 100 verschiedenen Nationen leben inzwischen hier – in den Städten verändern. Sie sind heute schon Orte der Arbeit, des Wohnens, des Lebens, der Freude und des eigenen ganz privaten Glücks – zumindest für die meisten Bürger. Aber auch der Parallelgesellschaften. Sie sollten es werden: Kommunen der Emotionen, der Sauberkeit, der Sicherheit, Orte des Wohlfühlens in einem kulturellem Umfeld. Zukunft hat für eine Stadt viele neue Gesichter, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, Regenbogen-Menschen,

die unsere Gastfreundschaft ebenso genießen sollen wie unsere Qualitäten und Werte. Ein Thema, dem sich die Lions des Distrikts WR besonders widmen. Die egoistische kommunale Raffgier muss ein Ende haben. Denn die Stärke unserer Region liegt in der unverwechselbaren Vielfalt, in einer sinnvollen Arbeitsteilung und im Vermeiden fader „Eintöpfe“.

Nicht jede Stadt sollte das haben müssen, was der Nachbar bereits besitzt. Dieser kostspielige Zeitgeist ist Geschichte, die Egoisten sind Relikte einer unbarmherzigen Großmannssucht, weil sie nur Mittelmaß konservieren und erneut erzeugen. Sie sind einfach nicht mehr zu bezahlen.

Wenn der Mensch auch künftig das Maß aller Dinge ist, dann sollte Kompetenz, auch externe Kompetenz, Einzug halten in die kommunalpolitischen Gremien. Denn Kompetenz ist ja nicht zwangsläufig mit jeder neuen Kommunalwahl Bestandteil in den Rathäusern. Warum nutzen die Parteien nicht die Form eines großen Public Meetings für bedeutende städtische Entwicklungen?

Wir tun immer noch so, als würden die Städte der Region aus den Nähten platzen. Dabei schrumpfen die Kommunen munter weiter, die Überalterung setzt deutlich Zeichen, qualifizierter Nachwuchs ist Mangelware, Wohnraum für gutverdienende Manager ebenso – dies sind nur einige wenige Probleme, die schon vor zehn Jahren heiß diskutiert wurden. Wo sind sie also, die klugen Ideen, die grandiosen Visionen, die mutigen unkonventionellen Entscheidungen?

Die nächsten zehn Jahre sollten den Kreativen anvertraut werden und nicht den ewig gestrigen Ideologen. Die Frage „Wie entwickelt sich die Metropole Ruhr?“ ist uralte, oft geboren und dann schnell verhindert aus Eifersucht und engem Kirchturmdenken. Welche Rolle spielen Essen, Dortmund Duisburg bis 2020? Wo sind die Macher, die die Städte nach vorne treiben, die ihnen ein neues, unverwechselbares, nachhaltiges „Gesicht“ verpassen? Wo sind die Visionäre, die Ideen mutig in die Tat umsetzen?

Die Region hat sich längst den Kohlenstaub aus dem Gesicht gewaschen. Von wegen „Rußland“! Nach der Kulturhauptstadt und ihrem großen Erfolg der Gemeinsamkeiten, den schönen Bildern, die um die Welt gingen, ist die Nachhaltigkeit in einem Zeitraum einer Dekade zu sehen, zu gestalten und zu verbessern. In Europa haben die Menschen begriffen, was hier an der Ruhr nach der Ära des Montanzwunders geleistet wurde. Wir sollten es ebenfalls begreifen und daraus neue Kraft schöpfen, den Wandel zu vollenden, dessen pralle Früchte im Ruhrgebiet zu bewundern sind. Nur ein Gespür für künftige Entwicklungen, neue Ideen und die Fähigkeit, aus Fehlern zu lernen, zeichnet Politiker von heute aus, die die Chance für übermorgen begriffen haben. ■



Wulf Mämpel, Pressesprecher W-R, stellvertretender Chefredakteur des LION.



Fortsetzung von Seite 73

■ Am Standort Dortmund fand speziell für Menschen mit Behinderungen das Malprojekt „Quadratologo“ statt, das sich bereits beim LVR-Tag am 27. Juni eines überragenden Interesses erfreut hatte. Dieses Quadratologo, das neben den bemalten Quadraten auch ein kleines Bild der einzelnen Künstler enthält, wird, wie bereits oben berichtet, inzwischen publikumswirksam in einem Dortmunder Autohaus ausgestellt.

Darüber hinaus wurde viel Kleinkunst geboten, unter anderem ein Zauberer in Essen (Foto oben), der während der Vorführung ebenfalls für einen Riesenstau am Stand sorgte, und mehrere Musikgruppen sowie Gewinnspiele in Bochum.

Die noch amtsfrische Ministerpräsidentin von NRW, Hannelore Kraft, schwang sich mittags in Duisburg in Höhe unseres Lions-Standes mit Minister Harry Voigtsberger und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der RUHR.2010 GmbH, Dr. Fritz Pleitgen, auf den Drahtesel, aber inzwischen zeigte sich die „Fahrspur“ der A 40 von der altbekannten Seite: Stau ohne Ende! Die Lions vermaßen die Geschwindigkeit: 20 Meter in 10 Minuten! Viele Bürger machten das Beste aus der Lage: Sie stellten das Fahrrad ab, wechselten die Fahrbahnseite und schauten sich an, was denn so bei den Lions passierte.

Übereinstimmende Meinung aller beteiligten Lions und Leos, nachdem gegen 17 Uhr alles abgebaut und das letzte Papier im Müllbehälter gelandet war: Es war ein wunderbares Fest, wir hatten viele nette Kontakte mit der Bevölkerung, und nicht zuletzt war es ein schönes Get Together mit der Möglichkeit, die Lions der anderen Clubs näher kennenzulernen.

Abschließend ist es uns ein Bedürfnis, allen beteiligten Lions und Leos für ihren hervorragenden Einsatz im Kulturhauptstadtjahr und insbesondere für das Projekt Soziale Teilhabe herzlich zu danken. Gern geben wir auch an dieser Stelle den Dank an Dr. Pleitgen und Prof. Dr. Scheytt, Geschäftsführer der RUHR.2010 GmbH, weiter: „Mit Ihren Service Clubs haben Sie entscheidend zum Gelingen des Kulturhauptstadtjahres und zur Nachhaltigkeit dieses Ereignisses beigetragen...“

Das Fazit fällt durchweg positiv aus:

Gemeinsam haben wir die Ziele, die wir uns Ende 2007 bei den ersten Gesprächen mit der RUHR.2010 GmbH gesteckt haben, erreicht:

- die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen am Kulturhauptstadtjahr,
- die Förderung des Kennenlernens und der Freundschaft unter den Lions und Leos,
- die Wahrnehmung der „Marke Lions“ in der Öffentlichkeit. ■

Autoren: Heinz-Joachim Kersting (LC Wattenscheid), DG 111-WR 2010/2011; Dr. Georg Langer (LC Essen-Cosmas et Damian), IPDG 111-WR 2010/2011; Wolfgang Neiß (LC Duisburg-Rheinhausen), RCHP 111-R 2010/2011.

Haben Sie schlecht geschlafen?
www.wum24.com

Der Hersteller für
LIONS-WIMPEL
mit Ihrem Clubnamen

Kurz
Wimpelstudio

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.sport-kurz.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL

Finanzseminare
für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Prof. Kutscher
YACHTKREUZFAHRTEN
AGÄIS - TÜRKEI - DALMATIEN

>> GRATIS KATALOG <<
Tel.: 0781/ 93 289 10
www.kutscher-neptun.de
Brucknerstr. 54, 77654 Offenburg

SIE SUCHEN UNTERSTÜTZUNG IM GESCHÄFTLICHEN BEREICH?

Lionsfreund, 51 Jahre, nach dem Verkauf meiner Firma suche ich eine neue Herausforderung, gern Projektbezogen. Bin absolut loyal, hoch flexibel und weltweit einsetzbar. Finanzielles Interesse sekundär.

Chiffre Nr. 2046
Schürmann + Klagges, Postfach 10 23 70
44723 Bochum

Die beste Wildkamera?
www.wum24.com



Lions-Quest-Einführungsseminar in Werne/Lippe vom 25. – 27. 11. 2010: Vordere Reihe: Marie-Louise Schrimpf-Rager (3. von links), daneben Heinrich Fahle (Präsident), Dr. Ruhnau (3. von rechts, LQ-Beauftragter), Dr. Schalk (2. von rechts, KLQ WR).

Erwachsen werden – mit Lions-Quest in WR

Von Hans-Jürgen Schalk | Überblick: So wird das Lions-Quest-Programm zum Erfolg

In Umkehrung des Titels der zum Teil wohl immer noch größten internationalen Lions-Activity soll angedeutet werden, was sich hinter dieser Aktion verbirgt. Auch im Jahr 2010 ist Lions-Quest – „Erwachsen werden“, so die offizielle Bezeichnung des Programms, trotz zahlreicher Veröffentlichungen im LION, zuletzt in der Novemberausgabe 2010, zahlreichen LionsfreundInnen noch relativ unbekannt. Dieser Aufsatz hat nicht die Aufgabe, das Programm inhaltlich vorzustellen, vielmehr bietet er einen hoffentlich kurzweiligen Überblick, wie das LQ-Programm möglichst überzeugend und am Ende erfolgreich eine Activity werden kann. Für empfehlenswert halte ich es in jedem Falle, wenn jeder Lionsfreund einmal in eine LQ-Einführungsveranstaltung, „hineinschnuppern“ könnte.

Vielleicht hilft zum Einstieg in das Thema eine kleine Anekdote weiter, die ich als Koordinator für Lions-Quest (Abk. KLQ) im Distrikt WR vor etwa eineinhalb Jahren erlebte: Ein Club hatte mich gebeten, das LQ-Programm an einem der nächsten Clubabende vorzustellen. Meine Freude war groß, sind doch solche Einladungen leider immer noch eine Seltenheit. Zur Unterstützung engagierte ich für den Abend die in unserem Distrikt tätige Trainerin. Sie fungierte als zuständige Fachfrau für den praktischen Teil des Abends, ich war

zuständig für Fragen zur Organisation und Finanzfragen eines LQ-Einführungsseminars.

Der Abend verlief wie geplant. Die Trainerin bezog die Lionsfreunde in ihren praktischen Teil mit ein, und ich ergänzte in einem Kurzvortrag, wie LQ eine Activity des Clubs werden könnte. In der sich anschließenden Fragerunde bemerkte ein Lionsfreund: „Ich verstehe das alles nicht ganz. Wir Lions investieren hier eine Menge Geld in Erziehungs- und Schulprobleme, die in meiner Schulzeit (sie soll etwa 40 Jahre zurückgelegen haben, die Redaktion) viel einfacher gelöst wurden. Bei Fehlverhalten bekam man eine ‚gescheuert‘ und wir waren wieder in der Spur.“

Mit dieser Bemerkung war eine Lunte gelegt, und es begann eine rege Diskussion. Plötzlich saßen nur noch „Fachleute“ in der Runde, die alle wussten, wie Erziehung junger Menschen „zu funktionieren“ hat. Fachleute deshalb, weil sie alle einmal Schüler waren, wenn auch Jahrzehnte zurückliegend, und darüber hinaus auch Fachleute, weil sie fast alle Väter oder schon Großväter sind. Fachleute waren sie aber nicht mehr an der Stelle, wo es in der Diskussion um die Aufgabe von LQ im aktuellen schulischen Alltag ging, denn den kennen sie in aller Regel nicht aus eigener Anschauung,

sondern nur vom Hörensagen. Wenn auch etwas „platt“, versuchte ich die Situation zu versachlichen, indem ich sinngemäß sagte: „Lions-Quest ersetzt durch wissenschaftlich abgesicherte Erziehungsmethoden die gerade diskutierte ‚Steißbein-Pädagogik‘, unter der viele von uns gelitten haben“. Das heißt, die Schüler erwerben durch LQ soziale und kommunikative Kompetenzen sowie neue Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten in der Art, wie die Trainerin sie teilweise gerade demonstriert hat.

Nach einiger Zeit bekam ich von dem amtierenden Präsidenten des besuchten Clubs die Nachricht, dass der Abend „angekommen“ war und der Club sich zukünftig aktiv an der Unterstützung dieser Activity beteiligen werde.

600 Lehrer aus WR sind bereits im Programm

Von 82 Clubs im Distrikt WR sind es nach diesem Abend die Hälfte, die erkannt haben, wie wichtig es für Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen im Sekundarstufe I-Bereich ist, diese dreitägige Fortbildung absolviert zu haben. Sind es in Deutschland mittlerweile rund 70.000 Lehrerinnen und Lehrer, die an LQ-Fortbildungen teilgenommen haben, waren es im abgelaufenen Jahr 2010 im Distrikt WR bei 23 Veranstaltungen etwa 600 Lehrkräfte. Die „sponsernden“ Clubs investierten damit eine Summe von rund 100.000 Euro.

Einige Clubs finanzierten sogar eine komplette Veranstaltung. Stellvertretend seien hier der LC Hagen-Harkort (bereits zum sechsten Mal) sowie die Clubs aus Witten, Wuppertal, Solingen und auch Werne an der Lippe genannt.

Etlliche Schulen, die weit mehr als die Hälfte ihres Lehrpersonals zu LQ-Fortbildungen geschickt haben, stehen in Kürze zur LQ-Zertifizierung an, so das durch den LC Wattenscheid besonders „betreute“ Hellweg-Gymnasium in Bochum-Wattenscheid. Nicht nur diese Schule, sondern auch zahlreiche andere im Distrikt WR haben Lions-Quest in ihr Schulprogramm aufgenommen und dokumentieren damit, welchen Stellenwert soziales Lernen in ihrem Fächerkanon einnimmt.

Diesen Anstrengungen der Clubs und der nach LQ-Fortbildungen stark nachfragenden Lehrerschaft hat das Land NRW Rechnung getragen, indem es am 21.2.2008 einen Kooperationsvertrag mit den Lions Clubs NRW eingegangen ist. Er muss seine Bedeutung aber



LQ-Stunde am 20.11.2010 zum „Tag der offenen Tür“ im Hellweg-Gymnasium in Bochum-Wattenscheid.

noch dadurch nachweisen, dass LQ nachhaltig bei den bereits zertifizierten Lehrerinnen und Lehrern verankert wird. Das bedeutet, dass Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter, die sehr zeitaufwändige Nachmittagsveranstaltungen zu LQ planen und durchführen, von ihrem Dienstherrn besonders unterstützt werden sollten. Hier bedarf es jedoch noch eingehender Gespräche mit dem Schulministerium bzw. den Schulaufsichtsbehörden sowie den vor Ort zuständigen Kompetenzteams, die in NRW für die Lehreraus- und weiterbildung zuständig sind. ■

Kunstaktion zeigt den Gemeinschaftssinn

Von Claus-Dieter Weibert | Dortmunder Lions Clubs präsentieren „Quadratologo“ als Ergebnis des Still-Lebens A 40



Das „Quadratologo“, ein Großbild, das aus Beiträgen der Besucher entstand.

Die Dortmunder Lions Clubs lassen die Erinnerung an die Kulturhauptstadt-Aktion „Still-Leben Ruhr Schnellweg“ noch einmal aufleben: Sie präsentieren das Quadratologo – ein Großbild, das aus den Beiträgen vieler Besucher der Veranstaltung entstanden ist.

Das „Still-Leben Ruhr Schnellweg“, das Fest der Kulturen der Menschen im Ruhrgebiet, war eines der herausragendsten Ereignisse des Kulturhauptstadtjahres Ruhr.2010. Es zog mehr als drei Millionen Menschen an, die sich auf der für den Verkehr gesperrten Hauptschlagader des Ruhrgebietes von Duisburg bis Dortmund trafen. An langen Tischen präsentierten sich die Menschen in ihrem kulturellen und sozialen Umfeld in einem freudigen und friedlichen Miteinander. Auch die Lions-Organisation war an verschiedenen Stellen entlang der A 40/B 1 mit Aktionen vertreten, darunter 15 Clubs aus dem Raum Dortmund an der Auffahrt Dortmund-Kley.

Um den kulturellen und sozialen Gemeinschaftssinn darzustellen, dessen Förderung zu den Zielen von Lions gehört, organisierten die Clubs eine einzigartige Kunst- und Kunstaktion, an der sich über 200 Bürgerinnen und Bürger Dortmunds – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – beteiligten: Sie haben individuell kleine Quadrate bemalt, die wie ein großes Puzzle zu einem Gesamtbild zusammengefügt wurden, dem Logo der Ruhr.2010.

„So ist jeder Einzelne notwendiger Bestandteil des Gesamtbildes geworden und dabei dennoch unverwechselbar geblieben“, beschreibt Dr. Gregor Durben, Verantwortlicher für die Lions-Aktion, das Ergebnis. Das imposante „Quadratologo“ sei damit zum Ausdruck und Sinnbild des Still-Lebens Ruhr Schnellweg geworden.

Das Quadratologo ist bis zum Ende Februar 2011 im Autozentrum Ebbinghaus, Dortmund-Dorstfeld, Arminiusstraße, während der Geschäftszeiten zu sehen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. ■

Unser Distrikt in Versailles

Von Roland Petzold | Jumelage des Distrikts 111 WR mit 103 Ile de France-Ouest in Versailles



Jumelage-Gemeinschaft WR/IdFQ

Die „Big Band“ der französischen Freunde.

Ziel einer Jumelage – so steht es auch in den Zielen von Lions International – ist es, „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten.“ Nun gibt es Jumelagen der Clubs, aber auch solche auf Distriktebene. Aber in beiden Fällen darf eine solche Jumelage nicht nur auf dem Papier oder als bloße Worthülse bestehen, sondern muss gelebt und mit Inhalt gefüllt werden.

Die Jumelage zwischen den Distrikten 103 Frankreich, Ile de France-Ouest und 111 WR fand diesmal in Versailles statt. Die Verantwortlichen haben ordentlich Werbung im gesamten Distrikt gemacht, so dass über 40 Teilnehmer aus 14 verschiedenen Clubs nach Versailles unterwegs waren. Die Realisierung des von beiden Seiten ausgeklügelten und detailliert abgestimmten Programms kann nur als äußerst gelungen bezeichnet werden. Etwas Herzklopfen gibt es dann im Vorfeld immer noch, zumal Nichtbeherrschung bzw. Reaktivierung der anderen Sprache bei solchen Begegnungen immer wieder eine Herausforderung sein kann. Neben der Möglichkeit, kulinarische Feinheiten des Nachbarlandes kennen zu lernen und Einblicke in historische und kulturelle Highlights in Versailles, wie bei einer Führung durch die Bibliothek im Gebäude des Außenministeriums und das Ballhaus [Jeu de Paume] sowie einer ausführlichen Besichtigung des Schlosses, zu gewinnen, stand natürlich die persön-

liche Begegnung der Lionsfreundinnen und Lionsfreunde beider Distrikte im Mittelpunkt. Für einige war das leichter, da sie nicht das erste Mal mit den Lionsfreunden von Ile de France zusammentrafen, für andere umso ertragreicher, wenn Gespräche munter sich entfalteten, nachdem die erste Scheu verfliegen war.

Am Samstagmittag haben die deutschen Lionsfreunde ihren Partnern westfälische Spezialitäten zubereitet, die sie aus Deutschland mitgebracht hatten. Aufgetischt wurde, was international Deutschland in der Fremde bekannt gemacht hat: choucroute und saucisses mit deutschem Bier, das frisch gezapft wurde. Alles kam gut an und wurde gerne probiert. Um das Gewicht einer solchen Jumelage zu intensivieren, haben die DG sowie ihre Stellvertreter und Beauftragten im Vorfeld einen Freundschaftsvertrag erarbeitet und im jeweiligen Heimatland diskutiert und genehmigen lassen. Ziel dieses Freundschaftsvertrages sollte ein dichter Informationsaustausch auf beiden Seiten mit dem Ziel sein, sich immer besser zu verstehen, noch mehr Gemeinsamkeiten zu entdecken und letztlich durch gemeinsame Aktivitäten die gegenseitige Freundschaft zu vertiefen. Die Tatsache, dass dieser Vertrag auf beiden Seiten von Past Governors bis zu deren Vizegovernors unterschrieben wurde, unterstreicht die bewusst auf Nachhaltigkeit und auf Kontinuität angelegte Aktivität.

Der Schwerpunkt des diesjährigen Zusammentreffens war ein absolutes Novum, das aber überall mit wohlwollender Anerkennung begleitet und routiniert durchgeführt wurde: Es gab erstmals einen Sprachwettbewerb für junge Franzosen und Französinnen, die sich das Erlernen und die Vervollkommnung der deutschen Sprache vorgenommen hatten. In einem Vorausleseverfahren waren so sieben Kandidaten gefunden worden, die sich dem Finale stellen wollten.

Durch eine paritätisch besetzte Prüfungskommission wurden am Samstagvormittag dann die Gewinner ermittelt. Die Jurymitglieder waren von der Qualität der gezeigten Leistungen vollauf begeistert, da sich alle Prüfungsgespräche auf sehr hohem Niveau bewegten.

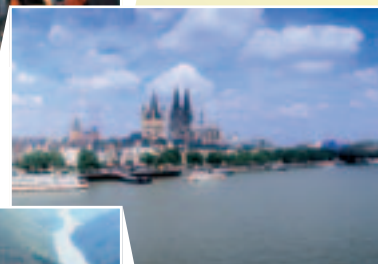
Die Verkündigung der Ergebnisse und die Prämierung der drei Hauptgewinner erfolgten anlässlich des Galadiners am Samstagabend. Es gab Buch- und Geldpreise für alle, der Sieger gewann ein für ihn auch hinsichtlich An- und Abreise kostenfreies längeres Wochenende im Distrikt 111 WR. Ein solcher Sprachwettbewerb hat bisher einzigartige Bedeutung: Lions zeigen hier als erfahrene, ältere Menschen der jüngeren Generation eine Perspektive, mithilfe der Fremdsprachen in Europa und der globalisierten Welt wohlverstandene Freunde zu finden. Lions bemühen sich, Sprachgrenzen abbauen zu helfen, Völkerverbindendes aufzuzeigen, so dass auch die Jugend davon profitieren kann. Die Lehrer, die Schulleiterin und die Eltern der Sieger waren überglücklich und erfuhren auch noch etwas über die Lionsziele. DG Heinz-Joachim Kersting hielt seine Rede auf Französisch, was allseits mit begeisterten Beifall aufgenommen wurde, da er betonte, kein Französisch zu beherrschen, DG Pascale Pinelli dankte auf Deutsch und betonte die Bedeutung dieser Jumelage und drückte ihr Erstaunen über die große Anzahl der deutschen Teilnehmer an dieser Veranstaltung aus. Am Sonntagmorgen fand unter Pescate Pinelli, Heinz-Joachim Kersting, des IPDG Dr. Georg Langer und des CC Dominique Labussière, der VG Alain Toullec, 2.VG Bertrand Lissarrague und 2.VG Dr. Wilhelm Stewen, des KIR Heinz Bäcker und der KS Martine Sartori und Roland Petzold eine Schlussbesprechung statt. Hier wurde der Termin für das nächste Treffen in Deutschland festgelegt, über die weiteren Perspektiven nachgedacht und Verbesserungen in der Kommunikation vorgeschlagen, aber auch die vorangegangene Veranstaltung in Bedeutung und Außenwirkung gewürdigt.

Nach einem abschließenden Brunch nahmen alle Teilnehmer voneinander Abschied mit der Perspektive, sich **vom 16. bis 18 September 2011** im Distrikt 111 WR wiederzusehen. A bientôt! 🇫🇷



Governor-Runde beim Gala-Dinner.

Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden



Das Sonderthema in unserer Mai-Ausgabe 2011.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. April 2011.
Druckunterlagenabschluss ist der 21. April 2011.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender

Telefon: (0234) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege

Telefon: (0234) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 92 14-102



Schürmann + Klages
www.skala.de
Druckerei · Verlag · Agentur

Wir öffnen der Jugend die Welt!

Von Martin Klinger | 30 Jahre Jugendcamp Westfalen-Ruhr



Im Juli 2010 fand im Emil-Frick-Haus in Essen das 30. internationale Jugendcamp unseres Distrikts statt. Man höre und staune. Ist das oben definierte Ziel nicht etwas zu hoch gesteckt? Können andererseits die Ziele überhaupt ehrgeizig genug gewählt werden, wenn es darum geht, die sicherlich schönste und gleichsam wichtigste Aufgabe des Lionismus anzugehen, „den Geist der Verständigung zwischen den Völkern zu wecken und zu fördern“? Die Bewältigung dieser Aufgabe beschäftigt Lions seit der Gründung der Bewegung und stellt sie zugleich vor Rätsel. Für einen Mann mit Mut, Inspiration, Liebe und Visionen – vor allem für die Jugend – lag die Antwort schon vor 30 Jahren auf der Hand. Past Distrikt Governor Walter Siebert, Amtsrichter a. D. und Gründungsmitglied des Lions Clubs Herne, initiierte für den Sommer 1980 das erste internationale Jugendcamp im Distrikt WR und zugleich das erste Jugendcamp in Deutschland. Bis heute sind zu uns in das Ruhrgebiet mehr als 700 Jugendliche aus 39 verschiedenen Nationen als Gäste in deutsche Gastfamilien und zum gemeinsamen zehntägigen Camp gekommen.

Dank der hervorragenden Ergebnisse dieser Activity werden heute jeden Sommer in fast allen Distrikten bundesweit Jugendcamps zumindest alle zwei Jahre angeboten, und unser Land spielt eine der Hauptrollen im internationalen Jugendaustausch.

Prophylaxe statt Therapie

Wenn doch der Jugend die Zukunft gehört und die Gestaltung der Zukunft unbestritten auch eine gesellschaftspolitische Aufgabe ist, dann gilt es für Lionsfreunde, genau hier anzugreifen. Das Prinzip ist so einfach wie überzeugend. Wie ließen sich wohl Vorurteile bei jungen Menschen schon im dafür so prägenden Alter von 16 bis 19 Jahren besser ausräumen, als wenn 20 bis 30 von ihnen aus teilweise 20 und mehr verschiedenen Nationen über anderthalb Wochen jede Minute ihrer Zeit gemeinsam verbringen? Hier prallen nicht nur Sprachen und Kulturkreise aufeinander, sondern auch alle Weltreligionen und die denkbar unterschiedlichsten sozialen Hintergründe.

Die Sprache der Musik hilft verstehen

Zu erwarten wäre eine geradezu babylonische Sprachverwirrung und völliges Chaos. Genau das Gegenteil ist aber der Fall. Die Erfahrungen dreier Jahrzehnte zeigen, dass unsere Gäste ganz schnell und in intensiver Diskussion möglicherweise vorhandene Vorbehalte abbauen und mit eigener Sprache – zum Beispiel der Musik – binnen weniger Tage zu Freunden werden.



Wenn das keine hoffnungsvollen Gesichter sind: die Jugendgruppe 2010.



Unter Tage: Das ist schon was ganz anderes, wenn man mal selbst Hand anlegt.

Und wer hat's erfunden? Die Lions und Leos aus unserem Distrikt

Von der Initialzündung an haben Beharrlichkeit, Ehrgeiz, Fleiß, Liebe zum Detail und vor allem Liebe und Vertrauen zu den Menschen und Lionsfreunden aus aller Welt den zunächst schweren Weg geebnet und tragen nun Jahr für Jahr phantastische Früchte. Darauf dürfen wir schon stolz sein. Mir ist es eine Ehre, daran mitwirken zu dürfen. Auch im Jubiläumsjahr wurde das Klassenziel erreicht: 25 Teilnehmer aus 17 Nationen fanden wieder den Weg zu uns. Und manche bleiben auch länger, wenn auch nicht immer freiwillig. So müssen wir alle paar Jahre damit rechnen, dass ein Teilnehmer auch mal krank werden kann. In diesem Jahr traf es Ilia aus Georgien. Ausgerechnet am Abend der Schlussfeier musste er mit akuter Lungenentzündung in stationäre Behandlung gegeben werden. Obwohl es 48 Stunden kritisch stand und er intensivmedizinisch versorgt werden musste, war er nie allein. Stets war mindestens einer der Betreuer meines nicht hoch genug zu lobenden Campteams an seiner Seite und das noch über eine Woche lang. Sein Vater konnte erst nach fünf Tagen ein Visum erhalten und einreisen, aber Ilia war versorgt und beruhigt und hat seine sehr besondere Freundschaft zum Campteam aufgebaut. Beim Abschied am Flughafen Düsseldorf hatten er und sein Vater Tränen in den Augen und sein Vater sagte, er hätte ihn zu Hause in Georgien weder medizinisch vergleichbar noch menschlich besser betreuen können. Anscheinend alles richtig gemacht. Jetzt freuen wir uns alle auf das Jugendcamp vom 21.-31. Juli 2011.

Beispielhaft sind hier einige Programmpunkte des Camps im vergangenen Jahr genannt: So gab es einen Musicalbesuch bei „Starlight Express“ in Bochum, es gab Museen und Führungen in die Villa Hügel, das Deutsche Bergbaumuseum, die Landesgartenschau in Hemer und das Gasometer Oberhausen, eine Hafensrundfahrt im Düsseldorfer Medienhafen und den Aquazoo. Das neue Gesicht des Ruhrgebietes zeigte sich auf Zeche Ewald, im Revuepalast bei Stratmann und auf der Halde Hoheward ebenso wie im Centro. Aber auch Sport und Spaß durften nicht fehlen. Von Fußball über Schwimmen in der Lago-Therme in Herne, Kanufahrt auf der Ruhr in Mülheim bis zum Spaßtag im Moviepark Germany sowie zur Begrüßungs- und der Abschlussparty konnte unseren Gästen wieder eine Menge geboten werden: Es hat sich kein Teilnehmer über Langeweile oder einseitige Präsentation unserer Region beschwert. Dies alles war jedoch nur aufgrund der großzügigen finanziellen, ideellen und personellen Unterstützung vieler Helfer und Gönner und der Clubs aus dem Distrikt

Gasteltern gesucht!

Jugendcamp 2011: 21. – 31. Juli



Liebe Lionsfreunde,
jedes Jahr bin ich aufs Neue darauf angewiesen, dass Sie mir Gastelternplätze für zehn bis 14 Tage vor dem Beginn der großen Ferien – also auch vor der Urlaubszeit – anbieten. Bitte prüfen Sie in Ihrem Club, Ihrer Familie und Ihrem Freundeskreis, ob nicht die Möglichkeit zur Aufnahme eines oder zweier Jugendlicher besteht und nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Ich benötige Ihre Unterstützung und danke schon jetzt für Ihre Bemühungen in dieser Angelegenheit. Werden Sie Teil einer wundervollen Activity!

Martin Klinger

KJA MD 111 WR, Lions Club Herne

Nationen, die uns bislang Gäste entsandt haben: Österreich, Frankreich, Belgien, Hongkong, Japan, Ghana, Island, Georgien, Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Indien, Estland, Lettland, Russland, Ukraine, Republik Belarus, Polen, Ungarn, Tschechische Republik, Slowakei, Türkei, Griechenland, Italien, Spanien, Mexiko, Namibia, Niederlande, England, Irland, Israel, USA, Kanada, Australien, Neuseeland, Litauen, Slowenien. Haben Sie Kinder oder Enkelkinder im Alter zwischen 16 und 19 Jahren, die Sie gerne an diesem Erlebnis im Ausland teilhaben lassen möchten?

Falls Sie, liebe Lionsfreunde und -freundinnen, Interesse an dieser Activity gefunden haben und dabei gerne mithelfen oder persönlich teilhaben möchten, so wenden Sie sich bitte an:


Martin Klinger, Bochumer Str. 163, 44625 Herne,
Tel: 0163/8584830, klinger-mail@t-online.de

möglich. Darum an dieser Stelle meine herzliche Bitte an alle Freunde, in der Unterstützung auch im nächsten Jahr nicht nachzulassen, damit das auch international anerkannt hohe Niveau unseres Camps gehalten werden kann. Nach fester Überzeugung aller mit Organisation und Betreuung befassten Lions und Leos haben die Lions Clubs und der Distrikt WR in all den Jahren ihre Aufgaben erfüllt; Jugendaustausch hat im großen Ziel um die Völkerverständigung einen maßgeblichen Beitrag geleistet. Hier sind nicht nur vorübergehende Eindrücke vermittelt worden, sondern teilweise über Jahre bis heute andauernde Freundschaften über alle Grenzen hinweg geschlossen worden. Eine Investition in eine gemeinsame Zukunft. Als ich am Abreisetag des Jugendcamps 2010 die junge Blagovesta aus Bulgarien fragte, ob sie sich denn jetzt nach knapp vier Wochen in Deutschland schon wie der auf Zuhause freue, bejahte sie dies natürlich – aber in Deutschland, unter den gastfreundlichen Lions und allen Campteilnehmern habe sie viele wichtige Erfahrungen gemacht und viele neue Freunde gefunden. Zitat: „Hier in Deutschland war alles Spitze!“

Da lohnt sich doch jedweder Aufwand, oder? Die Campteilnehmer pflegen dank der modernen Medien Kontakt untereinander und mit dem Campteam, teilweise über Jahre. 📌

Liste der Distrikt Governor im MD 111 WR

Zum Abschluss der Berichte aus unserem Distrikt Westfalen-Ruhr möchte ich mich bei meinen Vorgängern für ihren Einsatz und ihr Engagement bedanken. Ihr Heinz-Joachim Kersting.

Jahrgang	Name	Lions Club		Jahrgang	Name	Lions Club	
2009/2010	Dr. Georg Langer	Essen Cosmas et Damian		1999/2000	Dirk Thiele	Essen-Stadtwald	
2008/2009	Detlef Erlenbruch	Wuppertal		1998/1999	Fritz Bergmann	Dortmund	
2007/2008	Klaus-Peter Gilles	Lünen		1997/1998	Michael Kaminski	Witten	
2006/2007	Detlef Erlenbruch	Wuppertal		1996/1997	G. Nuyken	Bochum-Ruhr	
2005/2006	Dr. Paul Weigt	Wattenscheid		1995/1996	Karl-Theodor Jürgens	Hagen-Harkort	
2004/2005	Friedhelm Teusch	Essen/Assindia		1994/1995	Dirk Thiele		
2003/2004	Josef Esser	Hilden		1993/1994	Hans-Joachim Vits	Wuppertal	
2002/2003	Klaus-Peter Gilles	Lünen		1992/1993	Matthias Thorn	Mülheim/Ruhr	
2001/2002	Klaus Pohle	Bochum-Hellweg		1991/1992	Jürgen Rasner	Wuppertal-Mitte	
2000/2001	Walter Aden	Dortmund-Tremonia		1990/1991	W. Schmidt	Dortmund-Reinoldus	

2010/2011 DG Heinz – Joachim Kersting



Jahrgang	Name	Lions Club
1989/1990	Günther Breil	Oberhausen
1988/1989	Karlheinz Burger	Plettenberg-Attendorf
1987/1988	Hans Zaum	
1986/1987	Kurt Neumann	Essen-Stadtwald
1985/1986	Klaus Ewers	Essen-Werthinia
1984/1985	Jürgen Helbig	Dreieich
1983/1984	Gerd Lagarie	Essen-Ruhrtalw
1982/1983	Günter Rudolph	Kettwig-Ruhr
1981/1982	Hans-Joachim Tänzler	Herbede-Sprockhövel



Davor: 111 R u. WL (ungeteilt)

MYTHOS VILLA

Anspruchsvoll bauen gehört auch heute noch zur Königsdisziplin. Jede Villengeneration hat ihre Vorbilder. Aus den sich immer weiter entwickelnden Konzepten haben sich neue spannende Architektur-Entwürfe ergeben, wie diese interessante Haacke-Villa. Haus-Magazin, 124 Seiten kostenlos. Telefon (08 00) 4 22 25 33 · www.haacke-haus.de

HAACKE
— HAUS —





Lions und Leos: ein Herz – zwei Kammern!

Leo MD-Sprecher Ralph Pache: „Neue Wege außerhalb unserer Komfortzone wagen!“

Liebe Lions, was sich bei den Laufsportarten als Zielgerade darstellt, wird beim Basketball Crunchtime genannt: die letzten Minuten vor Spielende, in denen ein Spiel durchaus noch gedreht werden kann. Ich mag dieses Wort, und ich mag dieses Bild. Wir alle haben gemeinsam die Chance, dieses Amtsjahr mit vollem Erfolg zu beenden. Hierfür helfen uns die gegenseitigen Kontakte, die wir über das Amtsjahr hin geschlossen und gefestigt haben. Aber auch die langjährigen Kontakte und Freundschaften zwischen Lions und Leos sind hierfür wichtig. Lassen Sie uns nicht auf der Stelle verharren, sondern lassen Sie uns gemeinsam neue Dinge wagen, Dinge, die außerhalb unserer Komfort-Zone liegen.

Darf ich mir erlauben, an dieser Stelle mit einer Bitte an Sie heranzutreten: Nehmen Sie mit Leos mal ganz außerhalb irgendwelcher Verpflichtungen oder Clubabend Kontakt auf. Treffen Sie sich doch einfach mal mit einem Leo, dessen Berufsgebiet Sie interessiert, und laden Sie ihn oder sie auf einen Kaffee ein und reden Sie mit ihm oder ihr über Leo, das Studium oder die Facetten eines Lebens, das man heute als junger Mensch führt. Viele Leos wünschen sich einen solchen Austausch sehr, trauen sich aber nicht, den ersten Schritt zu machen. Die Kontaktdaten aller Leos finden Sie ganz hinten in der „Bibel“.. Durch einen solchen Austausch können wir alle nur gewinnen! Persönlich, aber auch als Lion und als Leo.

Am 14. Mai wird es auch in diesem Jahr wieder den Lions-Leo-Service Day geben. Seien Sie mit dabei, wenn wir dieses Jahr die Chance beim Schopfe packen, den Lions-Leo-Service Day genau als das zu zelebrieren, wofür wir Leos ihn halten: nämlich den Tag im Jahr, an dem Lions und Leos gemeinsam auf die Straße gehen, um die Gemeinsamkeit zu demonstrieren und der Welt unsere gute Arbeit zu zeigen, die wir das Jahr über leisten. Wenn wir an diesem Samstag alle geschlossen auf der Straße stehen, eine gute Vor- und Nachbereitung in der Presse leisten, ist das eine großartige Möglichkeit, unsere Organisationen noch bekannter zu machen.

Für uns Leos ist der Service Day eine Herzensangelegenheit, der Tag im Jahr, an dem wir uns zu Recht als Teil eines großen Ganzen sehen können. Ich freue mich jetzt schon darauf, dass wir dieses Jahr noch mehr Activities gemeinsam durchführen werden! Ich bin mir sicher, dass sich die Leos über Ihre helfenden Hände sehr freuen werden!

Gemeinsame Activities lassen uns zusammen wachsen, ermöglichen uns neue Eindrücke, schenken uns Freude, gegenseitige Inspiration, und das Folgende soll nun gar nicht pathetisch klingen, vielleicht finden wir sogar neue Freunde. Gerade für Lions ohne Leo-Vergangenheit ist dies eine tolle Möglichkeit, einmal eine Activity aus einer ganz anderen Perspektive zu sehen und zu erleben! ■

Wir Leos freuen uns auf Sie!
Herzliche Grüße
Ihr Ralph Pache, MD-Sprecher / Vorsitzender 2010/11

P.S. Die Activity ist unser Pulsschlag, „We Serve“ unser Versprechen.
Lions und Leos, ein Herz – zwei Kammern!





Hoffnungsvoll nach geglücktem ersten Einsatz: Die Leos von „Vize Vinum“ bauten einen sogenannten „Snoezelraum“ für eine Förderschule für geistige Entwicklung.

Dritter Leo-Club des Saarlands aus der Taufe gehoben: „Vize Vinum“

Von Frank Kiefer | Pate ist der Lions Club Merzig/Saar

Aus der offiziellen Gründung des Merziger Leo-Clubs machen die Verantwortlichen der Jugendgruppe und der Lions Club Merzig ein Fest. Zurzeit zählt die Nachwuchsorganisation 15 Leute, die sich „Vize Vinum“ nennt und die gerne weitere Mitglieder aufnimmt.

Erster Präsident ist Jan Giersberg, Schatzmeisterin Anna Hanslik, Matthias Kiefer ist Vizepräsident und Webbeauftragter, Lara Hanslik Club-Sekretärin. Ein Jahr hatte es gedauert, bis aus der Idee Realität und der dritte Leo-Club im Saarland aus der Taufe gehoben wurde. Die Väter des Gedankens, einen Freundeskreis ins Leben zu rufen, um Spaß zu haben und Menschen in Not zu helfen, hatten Heiko Hanslik, im vergangenen Jahr Lions-Präsident, und Frank Kiefer, 2010 Organisationsleiter und Leo-Beauftragter des Clubs.

Für den offiziellen Start ihres Clubs gab es für die jungen Leute zwischen 16 und 30 Jahren 1.500 Euro vom Lions Club. Weitere 200 Euro überreichte Sarah Jung, die Sekretärin des Leo-District-Vorstandes, den Merzigern. Begrüßt wurden Leos und Lions, darunter Bernd Kartes vom District-Vorstand, von Lions-Präsident Pascal Barth.

Einen ersten Einsatz hatten die jungen Leo-Club-Mitglieder bereits. Sie renovierten und gestalteten einen Raum in einer Förderschule für geistige Entwicklung. So entstand mit ihrer Hilfe ein sogenannter „Snoezelraum“, ein Therapieraum, in dem die Schüler künftig entspannen können. Eine weitere Aktion war „Kauf eins mehr“ zu Gunsten des Tierheimes in Dillingen/Saar. Jetzt planen die Leos weitere Aktionen, unter anderem einen Nachmittag mit Senioren und die Unterstützung des Lions-Clubs bei Activities. **■**



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur „LION“

Der Preis ist heiß

Unser Leben im Billigtaumel-Land – Nehmen die Gefahren mit Messer und Gabel zu?

Jeder weiß es, doch niemand ändert es wirklich. Je billiger, desto beliebter! Egal, was wir voller Gier in uns hinein stopfen – wir nehmen es, wie es kommt. Geiz ist geil. Billig ist uns nicht billig genug! Wir führen ein Leben als Fress-Discounter, Billigberger oder Billige Jacobs. Deutschland – selig Schnäppchen-Land?

Der Streit um Dioxin in Lebensmitteln hat (mal wieder) für Furore gesorgt. Bald gehen wir allerdings zur Tagesordnung über und erfreuen uns in zunehmender Billig-Mentalität bei den Lebensmitteln an der Lust für Sonderangebote. Es gibt Wissenschaftler, die über die Dioxin-Hysterie lachen und die Werte in den Lebensmitteln als „minimalst“ bezeichnen. Das mag ja sogar sein. Doch es geht hier auch ums Prinzip: Darf sich der Lebensmittelhersteller, der Bauer, der Fabrikant, der Groß- und Kleinhändler alles erlauben? Nur des schnöden Mammons wegen? Sicher,

Hysterie ist oft medial gesteuert, wie damals, als vor den pupsenden Kühen und ihren Methangas-Ausstößen gewarnt wurde. Das Alpen-Problem ist gottlob in einem allgemeinen Gelächter untergegangen.

Zum Schutz der Umwelt und der Natur – wir sind ein wesentlicher Teil davon – muss der Mensch weiter im Mittelpunkt des Handelns stehen. Da gibt es keine Alternative. Es ist den Pfuschern und Pantschern, den Beimischern und Zusatzmengern der Futtermittel-Industrie das Handwerk zu legen. Und zwar knallhart. Wer betrügt – und Betrug beginnt schon beim Etikettieren der Waren – der muss mit aller Schärfe der Gesetze bestraft werden. Wer bei Lebensmitteln pfuscht, der begeht Körperverletzung. Ein Grund sind neben einer kriminellen Veranlagung sicher die Dumpingpreise aus den Dumpingländern. Hier das richtige Maß zu finden, dazu bedarf es der Mitwirkung aller Instanzen, aber auch des Konsumenten.

450 Euro für zehn Tage Mittelmeer: Was kommt da auf den Teller?

Natürlich – jeder Mensch möchte möglichst preiswert einkaufen. Doch zu welchem Preis? Wenn Gesundheit in Gefahr gerät, dann muss uns eine „unbelastete, gesunde Ernährung“ auch etwas wert sein. Das gilt sicher ebenso für die Schnäppchen-Reisen: 450 Euro für zehn Tage am Mittelmeer mit Flug und Halbpension – was soll denn zu diesem Preis an den üppigen Buffets geboten werden können?

Denn wer glaubt, mit Geld alles tun und lassen und es sich leisten zu können, der irrt gewaltig. Was sich in der langen und immer undurchschaubareren Nahrungskette befindet, ist abenteuerlich genug. Doch wer eine Zigarette achtlos in den Rinnstein wirft, sollte sich mal überlegen, welchen Weg dieses Wegwerfprodukt nach einem Regenguss – also dann in unser aller Abwasser – gehen muss, um wieder als „unbedenkliches“ Trinkwasser zurückzufließen. Viele Millionen geben die Stadtwerke dafür jährlich in ihren Klaranlagen aus! Doch niemand regt sich darüber auf.

In diesem Sinne: Nach der Krise ist vor der Krise! ■





Handwerk wird zum Schulfach

Praktische Lebenshilfe kann auch Spaß machen: Fröhlich kamen die Kinder in der Schule Arnkielstraße in die große Küche, denn dort sollte gleich der Kochkurs beginnen – geleitet von Günter Diehr und seinen Helferinnen Christa Schrotters und Ursula Hartwig. Doch dieser Montag im Dezember war etwas Besonderes. Der **LC Hamburg-Klövensteen**, vertreten durch P Dr. Carsten Lohmann und Bettina Riemer, die Projektkoordinatorin, überreichten einen Scheck in Höhe von 3.500 Euro an Schulleiter Thorsten Bräuer und Hannelore Menzel vom ASB für das Projekt „Handwerk in der Schule“, das seit Jahren vom Lions Club unterstützt wird. Drei Schwerpunkte werden damit unterstützt: Kochen und Backen, Elektrotechnik und Holztechnik. Die Bereiche können von den Schülern im Wahlpflichtbereich ausgewählt werden. Bemerkenswert: in den Kochkursen sind auch viele männliche Schüler zu entdecken.

Seniorenfahrten seit 30 Jahren



Seniorenfahrten bilden seit fast drei Jahrzehnten einen zentralen und unverzichtbaren Baustein im Activity-Programm des **LC Schlüchtern-Bergwinkel**. Auch im vergangenen Herbst bereitete der Club 70 älteren Menschen aus den Seniorenwohn- und Pflegeheimen in Bad Soden-Salmünster, Steinau und Schlüchtern eine beschauliche Reise. Über vertraute Straßen in Spessarts und Vogelsberg ging es zu einem geselligen und unterhaltsamen Nachmittag in einem Restaurant in der Rhön. Die Heime haben seit langem die Seniorenfahrten des Clubs fest in ihre Jahresprogramme institutionalisiert,

und für die Bewohnerinnen und Bewohner sind sie stets ein Erlebnishöhepunkt. Viele von ihnen sind gehbehindert. Das erfordert oft auch den körperlichen persönlichen Einsatz vieler Begleiter. Zwölf Lions waren es bei der Seniorenfahrt im vergangenen Herbst und noch einmal ebenso viele Damen. „Wir sind stolz auf unsere Activity mit ihrer langen Tradition“, resümiert der P Lothar Hoffmann. „Stolz auch deshalb, weil dies über die finanzielle Leistung unseres Clubs hinaus ein großartiges Beispiel für eine unmittelbare tätige Hilfe ist, die Lions jenseits von Geldleistungen erbringen können.“



LIONS AKTIV

■ Eine Gala der Stimmen veranstaltet der **LC Essen-Werethina** am 8. April um 19.30 Uhr in der Aula der Folkwang Universität der Künste. Es ist gleichzeitig das vierte Benefizkonzert „Förderpreis für Folkwang-Studierende“. Preisträger und Meisterschüler aus den Klassen der Künstler und Professoren gestalten gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm. Mit dem Erlös des Abends werden Studierende der Folkwang-Uni für zwei Semester mit einem Stipendium gefördert.

■ Der **LC Jena** hilft erneut der Schule für Gesundheit in Kamza/Albanien mit Ausrüstungsgegenständen für Lehre und Organisation im Wert von 6.000 Euro. Jenaer Ärzte unterstützen die Aktion durch die Bereitstellung von medizinischem Gerät. Der DRK-Kreisverband Jena stellte ein Fahrzeug zur Verfügung.

■ „Handeln statt reden, helfen statt wegsehen“ – das ist das Motto Bielefelder Bürgerstiftung, die vom **LC Bielefeld Phoenix** mit 1.000 Euro unterstützt wurde. Damit wird der Aktion „Kein Schulkind ohne Mittagessen“ geholfen.

■ Ein attraktives Golfturnier veranstaltet der **LC Eisenach-Wartburg** am 21. Mai 2011 in Zusammenarbeit mit dem Golfclub Eisenach. Die Einnahmen unterstützen Kranke und Bedürftige in Eisenach. Anmeldungen unter www.golf-eisenach.de Zu einem Golfturnier lädt auch der **LC Düsseldorf-Radschläger** ein: ebenfalls am 21. Mai 2011 im Golfpark Rittergut Birkhof. Anmeldungen unter: www.lions-radschlaeger.de

■ „Wir brauchen Helfer“ lautete die Überschrift der Regionalzeitung, als die Spende von 2.500 Euro des **LC Uelzen** an einen kirchlichen Kindertreff der Stadt übergeben wurde. Schon seit Jahren unterstützt der Club die Einrichtung, die über 30 Kinder betreut.

■ Mit einem Golfturnier konnte der **LC Untertaunus** einen Reinerlös von 7.000 Euro verbuchen. Das Geld fließt an den Schulmittelfonds, mit dem die Tafeln im Untertaunus zweimal jährlich 300 bedürftige Schüler versorgen. 11.000 Euro war das Ergebnis eines Golfturniers des **LC Itzehohe**. Die Summe wird der örtlichen Tafel zugutekommen. Für ein dringend benötigtes Kühlfahrzeug.

Nix für Warmduscher

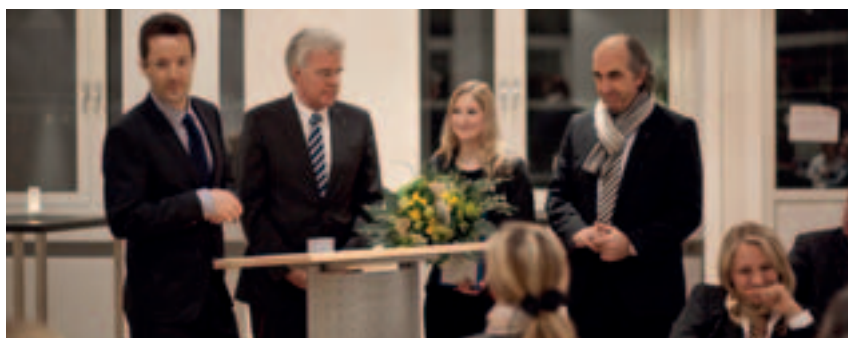
Dieses Neujahrsschwimmen war wirklich nichts für Warmduscher. Mitglieder des **LC Bad Dürkheim** gingen am 9. Januar erstmals im dortigen Almensee freiwillig ins Eiswasser. Mut hatten die 17 Teilnehmer dieser ungewöhnlichen Activity sicherlich, die Wassertemperatur betrug zwei Grad.

Initiator der Aktion war LF Thomas Giel: „Ich war in Holland und hatte an einer Party zum Eisschwimmen teilgenommen.

Das haben wir in Bad Dürkheim nun ebenfalls durchgeführt.“ Wie immer man zu diesem Event steht: Spaß hat es den Beteiligten sicher gemacht. Das Ergebnis: 600 Euro Startgelder kamen zusammen – für ein Projekt in Kalkutta und das Frauenhaus „Lila Villa“. Die Eisschwimmer und ihre Aktion wurden von Mitgliedern der Bereitschaftsdienste des DRK und des DLRG mit Argusaugen (aber bewundernd) begleitet. . .



Lions-Award für Studentin



Ein zweijähriges Stipendium für eine hochbegabte Studentin eines Masterstudienganges – mit seinem Lions Award investiert der **LC Wuppertal** in die Zukunft. Neben dem aktiven Einsatz für Kinder und ältere Menschen steht auch die Förderung Hochbegabter auf dem Plan. Mit einer individuellen Bewerbung und einer persönlichen Präsentation stellten sich auch im Jahre 2010 die vier Lions Award-Bewerber dem fünfköpfigen Gremium des Fördervereins vor. Der Preis ging an Sandra von der Weppen (24 Jahre, Arts-Studentin für Erziehungswissenschaften an der Ruhr-Uni Bochum). Für ihre Bachelor-Arbeit „Kompetenzen

in der deutschen Sprache als Zugangsschlüssel zu Bildung und gesellschaftlicher Integration“ erhielt sie die Bestnote 1,0. Frau von der Weppen engagiert sich neben ihrer Studienphase im Bereich der Integration. Seit April 2010 übt sie eine studienbegleitende Tätigkeit als Integrationshelferin in einer Förderschule in Gladbeck aus, um junge Menschen in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Die Verleihung des Lions-Award fand am 10. Januar 2011 in den Räumlichkeiten des Wuppertalverbandes statt. Mit dem Empfang des Lions Award erhält Sandra von der Weppen (Foto) eine finanzielle Förderung von 5.000 Euro.

7.000 Enten holen 20.000 Euro



Das 1. Singener Entenrennen fand in der Radolfzeller Aach unter der malerischen Kulisse des Singener Hausberges dem „Hohentwilt“ statt. Im Vorfeld haben die Lions des **LC Singen-Hegau** 7.000 Lose verkauft und am Renntag ca. 3.000 Gäste mit Essen und Getränken versorgt. Für die Musikalische Unterhaltung sorgte die eigens zusammengestellte „Dixi Duck“ Band. Die Einnahmen von 20.000 Euro werden dem Schulprogramm „Klasse2000“ und „Lions-Quest“ zu Gute kommen. „Klasse2000“ ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförde-

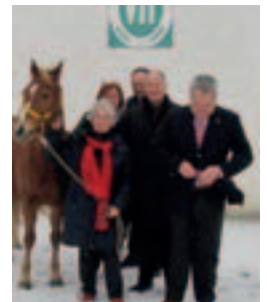
rung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. Es soll die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder frühzeitig und kontinuierlich stärken. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine von „Klasse2000“ wie der Umgang mit Gefühlen und Stress, Strategien zur Problem- und Konfliktlösung. Für 20 erste bis vierte Klassen gibt es dank der Spenden die gesicherte Patenschaft für vier Jahre. Im Bild: Vor der Kulisse des Hohentwils wurden 7.000 Enten auf die Fahrt geschickt.

Reiten als wichtige Therapie

„Wahnsinn! Das ist ja der Wahnsinn“, meinte Hildegard Pöhn, Vorsitzende des Vereins für therapeutisches Reiten, als sie die Höhe der Summe erfuhr, die ihr Michael Waldenmaier, der Präsident des **LC Giengen-Heidenheim**, in Form eines Schecks überreicht hatte. 13.000 Euro kamen bei der Benefiz-Party im November letzten Jahres zusammen;

und das Geld soll nun zweckgebunden für Reitstunden eingesetzt werden, die Behinderten zu Gute kommen, die sich die derzeit 22 Euro pro Reitstunde nicht leisten können.

„Oberhammer“, ergänzte Geschäftsführerin Anita Fetzer. „Was Sie damit bewirken“, meinte Pöhn dann, „erkennen Sie am besten, wenn Sie einfach mal vorbeischaun und zusehen, wenn die betreffenden Kinder und Erwachsenen ihre Reitstunden nehmen.“ Reittherapie ist teuer; der Verein bezuschusst jede Stunde. Gerade wird aufgrund gestiegener Kosten über eine Erhöhung der Gebühr nachgedacht. „Da kommt Ihre großzügige Spende doppelt passend“, meinte Hildegard Pöhn. Im Bild (von links): Hildegard Pöhn, Anita Fetzer, Friedrich Pohl, Gerhard Kerler und Präsident Michael Waldenmaier – mitsamt Pferd Sina.



LC Regensburg trumpt auf

Das Jahr 2011 verspricht für den **LC Regensburg Therese von Bayern** dynamisch zu werden – zumindest war das der Eindruck auf dem Neujahrsempfang am 20. Januar im Blinden-Institut Regensburg. Zahlreiche Gäste verschiedener Service Clubs waren anwesend, als Clubmitglied und DG Sabine Rappel einen Abriss ihrer Ziele und wichtige Inhalte der Lionsarbeit vermittelte. Ein dreistündiges Programm unterhielt die illustren Gäste. Schauspieler Martin Hofer vom Turmtheater und der Arzt Peter Gerber unterhielten mit Wort und Akrobatik das gut gelaunte Publikum, zumal auch P und Moderatorin Astrid Kohlwes sich bezaubern ließ.





Im Rahmen des 35. Wimsheimer Straßenfestes engagierten sich sämtliche teilnehmenden Vereine für das Lions-Projekt Klasse 2000. Die 26 Vereinsvertreter (jeweils die beiden Vorstände) fuhren mit einem Dreirad über einen 20 Meter langen Parcours. Hierbei musste zusätzlich mit einer Hand ein 5-Liter-Eimer mit Wasser transportiert werden. Schwierigkeit: Der Eimer hatte drei Löcher, das im Eimer verbliebene Wasser wurde am Ziel in einem Zuber gesammelt. Für die Besucher bestand die Möglichkeit, im Vorfeld der Spaßgaudi ein Los zu kaufen und einen Tipp abzugeben, wie viel Wasser insgesamt im Zuber gesammelt wurde. Der **LC Wimsheim-Heckengäu** freute sich über den Erfolg der Aktion.



Zu einer gemeinsamen Aufforstungs-Aktion der **LCs Ohrekreis** und **Jerichower Land** hatten sich 30 Teilnehmer aufgemacht. Im Revier Mahlpfuhl pflanzten die Lions insgesamt 3.400 Rotbuchen, die etwa 50 Jahre benötigen, um „Fällreife“ zu erlangen. Die aktiven Lions erhielten pro Baum 40 Cent, die in die Lionskasse gezahlt wurden. Ein gemeinsamer Einsatz ist auch für dieses Jahr vorgesehen.



Wenn das nicht eine ganz spezielle Weihnachtsaktion ist: Der **LC Rahden-Espelkamp** hat ein neues wohltätiges Projekt gestartet, das Schule machen sollte. In der Sparkasse Rahden wurde ein Weihnachtsbaum mit Wunschkarten der Bischof-Hermann-Kunst-Schule des Ludwig-Steil-Hofes geschmückt. Die Förderschule betreut Kinder in sozialen Notlagen, sie konnten ihre Wünsche in selbstgestalteten Wunschzetteln dem Lions Club übergeben. Die Wunschzettel konnten später von Bürgern abgenommen und individuell erfüllt werden. Für die nicht abgehängten Wunschbriefe trat der Lions Club in Aktion. Dieses Projekt löste in der Bürgerschaft eine große positive Resonanz aus.



Die siebte Ausgabe des Adventskalenders, in einer Auflage von fast 3.500 Stück, war für die Mitglieder des **LC Aschaffenburg Pompejanum** wieder ein voller Erfolg. Hinter den Türchen waren mehr als 350 attraktive Preise versteckt. Der Reinerlös betrug 10.000 Euro und wird an bedürftige Einrichtungen in Stadt und Region gespendet. Den Hauptgewinn holte sich Simone Pfeifer aus Unterafferbach – eine Reise für eine einwöchige Mittelmeer-Kreuzfahrt für zwei Personen.

Bereits 1984 trat Dr. Harke Haeseler der Lionsbewegung in Belgien bei. Dann wurde er angesehenes Mitglied des **LC Leverkusen-Rhein-Wupper**. Zweimal bekleidete er das Amt des Präsidenten und war 1999 der Mitinitiator der Gründung eines dritten Leverkusener Clubs, der 2010 als erster gemischter Club gechartert wurde. Haeseler führte den neuen Club **LC Leverkusen-Rhenania** als Gründungspräsident mit geübter Hand in das erste Jahr. Seit der Gründung hat der Club bereits 50 Einzelprojekte gefördert und dabei an Geld- und Sachmitteln mehr als 200.000 Euro bereitgestellt. Für eine besondere Activity sorgte Dr. Harke Haeseler anlässlich seines 85. Geburtstages: Anstelle von Geschenken erbat der Jubilar um Spenden für die Musikschule der Stadt. 7.000 Euro konnten inzwischen überwiesen werden. Mit dem Governors Appreciation Award des DG Prof. Dr. Höltmann, den Chairman Dr. Hölter überreichte, erfuhr das langjährige Wirken Dr. Harke Haeselers im Sinne der Lions-Ziele eine verdiente Würdigung.



Backen zahlt sich aus: Zum fröhlichen Backfest trafen sich die Mitglieder des **LC Weissachertal** in der Traditionsbäckerei Dieringer in Esslingen. Während eines sehr lustigen Samstagnachmittags wurden 30 kg Teig unter professioneller Aufsicht „verbacken“. Liebevoll verpackt in 200 Tüten waren die Plätzchen auf dem Weihnachtsmarkt im Foyer des Esslinger Krankenhauses eine lukullische Attraktion. Der Förderverein Proklinikum freute sich über die Summe von 2.000 Euro.



Musik baut Berührungängste ab: Diese Erfahrung haben sowohl angehende Erzieherinnen und Erzieher als auch Menschen mit Behinderungen gemacht. Gemeinsam ließen sie sich von der Musikerin Bea Nyga (links) in einem dreitägigen Workshop motivieren. Sie war für drei Tage nach Vechta gekommen, um Erzieher der Schulen Marienhain und auch Behinderte aus Einrichtungen des Andreaswerks zu begeistern. Der **LC Vechta** hat mit einer Spende von 2.000 Euro den Workshop möglich gemacht – er unterstützt nachhaltig Projekte zur Integration durch Musik. P Theo Hartogh weiß als Professor für Musikpädagogik um die besondere Bedeutung von Musik in der sozialen Arbeit.

Jugend und Sport war das Ziel einer Activity, die der **LC Müllheim-Neuenburg** auf seine Fahne schrieb: Ein dreitägiges Beach-Volleyball-Turnier wurde im Zentrum der Stadt auf einem öffentlichen Platz durchgeführt, das Jugendliche aus dem Markgräfler-Land begeisterte. Ein Jahr dauerte die Vorbereitungszeit des Clubs für dieses Projekt. Allein 300 Tonnen Sand waren nötig, um die Arena spielbar zu machen. Das Ergebnis: Das Angebot hat die Jugend erreicht, die Verbindung zu den Schulen ist enger geworden, die Mitglieder des 2008 gegründeten Clubs sind in der gemeinsamen Aktion noch enger zusammen gewachsen.



20.000 Euro war das Ergebnis eines Benefizgolfturniers, das der **LC Kronberg im Taunus** mit 72 Teilnehmern durchführte. Die Hälfte der Summe geht an das Friedensdorf in Oberhausen, die andere Hälfte an das HIV-Center der Uniklinik Frankfurt. Das Benefiz-Turnier stand unter der Schirmherrschaft von DG Gabriela Schroeder de Zinkeisen. BM Klaus Temmen bedankte sich beim Club für dessen vorbildliches soziales und kulturelles Engagement.



Einsam und allein im Alter? Gegen dieses Senioren-Problem unternimmt der **LC Hannover** von 1955 bereits traditionell eine gemeinsame Activity: In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt gestalten die Lionsfreunde seit vielen Jahren einen Ausflug für die Senioren – diesmal nahmen 50 Personen an der Fahrt teil. Ziel war bei Sonnenschein der Maschsee, auf dem die Senioren eine spannende Fahrt mit einem Solarboot unternahmen.



Bei der sechsten Lebensmittel - Sammelaktion des **LC Bremen-Wümme** vor dem REWE-Supermarkt in Borgfeld, spendeten die Käufer im Dezember die Rekordmenge von 62 Kisten! „Besonders gefreut hat uns, dass auch an die Kinder gedacht wurde.“, sagte der Lions-Präsident, Jörg Colberg den Mitarbeitern der Bremer Tafel, die die Lebensmittel direkt in die Lagerstätten der Tafel fuhren. Allein drei volle Kisten mit Schokolade und anderen Süßigkeiten wurden gesammelt. Dazu besonders Mehl, Zucker und Salz, sowie viele Kisten mit Nudeln fanden den Weg in den extra dafür bereit gestellten Lastwagen. Rund zehn Kisten mit Obst und Gemüse und eine große Anzahl von Konserven und anderen haltbaren Leckereien vervollständigten die gesammelten Gaben. Der Gegenwert beträgt etwa 4.500 Euro.

Glühwein kann jeder – „Lumumba“ aber ist der neue Renner. So dachten die Mitglieder der **Lions Clubs Essen-Assindia, Essen-Ludgerus, Essen-Cosmas et Damian** und der Leo-Club Essen-Zollverein. Im Rahmen des traditionellen Weihnachtsmarktes präsentierten sich Mitglieder und ihre Damen auf dem von zwei Millionen Menschen besuchten Markt mitten in der Essener City. Denn: Für Glühwein waren die Claims längst abgesteckt. Die Idee, Kaffee und Kakao (mit Rum) anzubieten, erwies sich als Renner. Die Einnahmen betragen 36.000 Euro.



Ein ungewöhnliches Projekt kreierte der **LC Kronach** auf dem Marienplatz: die Mitglieder stellten einen Bücherschrank mit 200 Bänden auf – zum kostenlosen allgemeinen Gebrauch. Jeder kann ein Buch ausleihen, zurückgeben oder ein eigenes hineinstellen. Damit ist der erste öffentliche Bücherschrank in dieser Region eingeweiht. Ein zweiter steht in Ludwigsstadt. Das Projekt wurde im Rahmen des 40-jährigen Club-Bestehens realisiert. Die hervorragende Idee von LF Ulrich Stempel für das „Kunstwerk mit Nutzwert“ hatte er in Bonn entdeckt, wo der „Ur-Schrank“ steht. Insgesamt brachte der Club 10.000 Euro auf, dazu kamen 3.000 Euro vom befreundeten LC Wien Gloriette. Der lehrreiche Aspekt: Lesen gefährdet die Dummheit.

Der noch junge Damenclub **LC Bad Harzburg Wallburga** ist bereits ein gern gesehener Ausrichter populärer Aktionen in Bad Harzburg und Umkreis. Besonders erfolgreich war der Start einer Veranstaltungsreihe mit „starken Frauen“ aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur, dem gelungenen Konviniem – einem Zusammentreffen bei Speis und Trank und Gesprächen. Es findet in der Nonnenempore des Klosters Wöltingerode statt. Das Fest bestand im letzten Jahr aus einem Vortrag über Klöster der Klosterkammer Hannover, aus Anekdoten, einem künstlichen Menü, musikalischen Beiträgen – all das im mittelalterlichen Ambiente bei Kerzenschein. Und: im weihnachtlich geschmückten ehemaligen Bergwerk Rammelsberg konnten sich Besucher an zwei Tagen von den Lions-Damen mit Brezeln, Muffins und Getränken verwöhnen lassen.





Ein breites musikalisches Spektrum quer durch die verschiedensten Epochen und Kulturkreise boten der Chor der Musikschule Bopfingen, das Harfenorchester „Sinfonia Celtica“, das Flöten-Projektorchester der Musikschule Bopfingen, das Blechbläser-Consortium und der Chor „Cantabile“ beim 8. Benefizkonzert des **LC Ostalb-Ipf** in der sehr gut besuchten evangelischen Stadtkirche. P Erich W. Hacker verwies vorab auf die Tradition der Veranstaltung und den Verwendungszweck der Spenden, die Waisenkindern in der dritten Welt und örtlichen Projekten wie der Hospizbewegung und den eigenen Präventionsprojekten wie „Klasse2000“ und „Lions-Quest“ zu Gute kommen. Ein besonderer Blickfang und Ohrenschauspieler waren die sehr jungen Musikerinnen des Harfenorchesters „Sinfonia Celtica“.

Der **LC Düsseldorf-Karlstadt** hat sich das weite Feld der Integration auf seine Fahne geschrieben. In diesem Zusammenhang hat der Club in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Düsseldorf erstmals den „Düsseldorfer Integrationspreis“ vergeben. Mit dem Preis werden herausragende Leistungen der Integrationsarbeit prämiert. Die Preisverleihung fand am 25. November im Goethemuseum in Düsseldorf statt. Preisträger wurde das Zakk und die regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen (RAA), die ein dreiwöchiges Sprachcamp anbieten. Der Preis ist mit 3.000 Euro verbunden. Den zweiten Preis und 2.000 Euro erhielt das Berufsberatungsprojekt „OrientTrain“, das den Berufseinstieg erleichtert. Den dritten Preis und 1.000 Euro teilen sich der Ulmenclub (Jugendeinrichtung) und der „Familienglobus“ der Awo.



Der Neujahrstrunk ist zur festen Einrichtung des **LC Goslar-Bad Harzburg** geworden. Er fand in diesem Jahr zum 25. Mal als Herrenabend statt. Der Neujahrstrunk dient neben der gepflegten Kommunikation immer einem wohltätigen Zweck. u. a. kamen die gesammelten Geldbeträge in den letzten Jahren dem Elternhaus für das krebserkrankte Kind in Göttingen, dem Haus der Lebenshilfe Goslar, dem Verein „Leben mit Krebs“, dem Friedensdorf in Oberhausen, der Tsunami Katastrophe und in den letzten Jahren den Projekten aus dem Programm „Stark fürs Leben“ zu Gute. In den vergangenen 25 Jahren sind fast 100.000 Euro gespendet worden. In diesem Jahr: 3.000 Euro für einen Erlebnistag mit benachteiligten Kindern aus der Region – Ein Projekt aus dem Programm „Stark fürs Leben“. Der diesjährige Ehrengast war S.K.H. Prinz Luitpold von Bayern (2. v. l.). Über 80 Gäste hörten ihm gespannt zu. Er sprach über die Trinkgewohnheiten am königlich Bayerischen Hof.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

Neue Mitglieder

Altena

Burkhard Haastert
Attila Hildebrand

Bad Salzuflen

Wolfgang Engel

Baden-Baden Hohenbaden

Karin Lang-Knaisch
Karin Vetter

Beelitz/Zauche

Doris Kühnicke
Chi Wang-Siebert

Bensberg-Schloß

Rolf Kürten

Bergheim-Erfth

Claus Kuhnke

Neuer Club

Berlin-Airport

Bernhard Alvensleben
Andreas Brühan
Hans-Peter Eger
Sven Friedrichs
Tilo Geipel
Stevan Grave
Andreas Hilmer
Olaf König
Peter Lagies
Torben Meyer
Hans Niebergall
Lucius Rathke
Jens Rosenow
Andreas Ruhfus
Mirko Schäffner
Hans Hennes Schulz
Oliver Schwarz
Asha-Maria Sharma
Mira Spichall
Stefan Strassner
Janek Winz
Carolin Zacharias
Frank Zimmermann

Berlin-Grunewald

Helmut Schühlen

Berlin-Roseneck

Beate Wolke-Sparmann

Bielefeld-Marswidis

Simone Bull

Bonn-Beethoven

Ulf Mackenberg

Bonn-Rhenobacum

Georg Persch

Brake (Unterweser)

Gunnar Barghorn
Jens Krummacker

Bremen Wilhelm Olbers

A. R. Helmut Grams

Bremen-Bremer Schlüssel

Uwe Bornkebel

Bruchsal-Schloß

Guido Emmerich

Büren

Ulrich Berger
Uwe Reinking
Fritz Schrewentiggas

Burgdorf-Isernhagen

Mario von Depka Prondzinski

Butzbach

Alexander Koop
Dorothea Rothkegel
Julia Spethmann

Celle

Carsten Wießner

Celle-Allertal

Michael Berghorn

Cloppenburg-Soeste

Michael Kramer

Dortmund-Reinoldus

Martin Hoffmann
Manfred Kühne

Duisburg-Mercator

Martin Dittrich



Duisburg-Rheinhausen

Werner Ginters

Dülmen

Stefan Kintrup

Eichstätt

Ingmar Wolf

Elmshorn

Audita Dorit Koriath
Susanne Ludäscher-Wilke
Birgit Stark

Erfurt-Amplonius

Mathias Räder

Fürth

Steffen Hennicke
Robert Middendorf
Stefan Schrenk

Georgsmarienhütte

„Dörenberg“
Bodo Meyer

Hamburg St.Pauli

Michael Rodenberg

Hamburg-Bellevue

Annbritt Hertrampf

Hamburg-Billetal

Martin Ewert
Karl-Heinz Krämer

Hamburg-Waterkant

Stefan Scharfenorth

Heidelberg-Altstadt

Bastian Aue
Michael Homer

Heilbronn

Joachim Farkas

Heilbronn-Wartberg

Kamer Akyol

Herbede-Sprockhövel

Marco Alexander Vukovic

Hofheim am Taunus

Philipp Conrads

Hohenloher Land

Manuela Blocher-Schimmel



Höxter-Corvey

Elmar Gierse

Ingolstadt

Stefan Hosch
Claus Langer
Thomas Ramolla

Kempten-Buchenberg

Andreas Ruland

Köln-Agrippina

Michael Menné
Bernhard Steinmetz

Köln-Colonia

Hubert Käppel

Limburg Mittellahn

Dominique Huth
Martin Rudersdorf

Lübeck-Altstadt

Carsten Arleth
Annie Lykke Gregersen

Ludwigsburg-Monrepos

Wolf Steffens

Mannheim-Schloss

Matthias Wieland

Mülheim/Ruhr-Leinpfad

Katrin Langensiepen-Rühl
Ulrike Peters

München-Karl Valentin

Ulrike Klein

München-Ottobrunn

Peter Flach
Florian Gerlach
Peter Wigge

Neunkirchen-Burbach im Freien Grund

Judith Meßmann-Oehm

Neuruppin

Günter Päts

Neuruppin-Effi Briest

Uta Schmidt

Oberharz

Armin Lohrengel

Rheda-Ems

Werner Grebe
Michael Lange

Rostock

Christoph Schmitt
Robert Zepf

Salzwedel (Altmark)

Hannelore Mennerich

Schortens

Michael Kirchhoff

Schwalm Eder Borken

Markus Täger
Simone Täger

Schweinfurt

Roland Bonfig

Sulzbach am Taunus

Annette Linder-Neidlinger

Unna -Via Regis

Alois Pöttker

Waiblingen

Franz Loogen
Herbert Schillinger

Wangerooge

Mario Schmidt

Welzheim

Oliver Resch

Werl

Guido Münstermann
Rupert Sobotta

Wilhelmshaven

Georg Becker

Wolfhagen

Jens Bestmann

Worms

Hans Peter Germroth



In memoriam

Verstorbene Mitglieder

**Friedrich-Wilhelm
Aufderheide**
LC Cuxhaven

Hans Baum
LC Mittelschwaben

Ewald Clauser
LC Dortmund-Reinoldus

Rolf Cordes
LC Vechta

Josef Dessauer
LC Aschaffenburg

Wolfgang Diehm
LC Aschaffenburg

Gerhard Florschütz
LC Freiburg-Alt Freiburg

Karl Franke
LC Bad Königshofen-Grabfeld

Anni Geiger
LC Dillingen

M. Johannes Gensert
LC Mainz-Gutenberg

Hildebrand Glum
LC Pforzheim-Enz

Hermann Harder
LC Schrobenhausen-Aichach

Reinhard Herdieckerhoff
LC Braunschweig

Helms Hüsgen
LC Kiel-Siebzig

Frank-Peter Jahn
LC Hamburg-Rosengarten

Hajo Janssen
LC Norden/Nordsee

Adolf Laufer
LC Minden

Karl-Heinz Pickel
LC Uelzen

Karl-Josef Ploenes
LC Bergheim-Erft

Ernst-Ulrich Reuther
LC Eschweiler-Stolberg

Rudolf Schmidt
LC Saarburg

Uwe Schröder
LC Dithmarschen

Karl Schröder
LC Cloppenburg-Soeste

Alfred Stiebling
LC Herne

Fritz Wickert
LC Freiburg

Edgar Zorn
LC Gießen

Josef Wilkes

Kurz vor seinem 40. Jubiläum trauert der Lions Club Schwerte um sein Gründungsmitglied Josef Wilkes. Im Alter von 87 Jahren starb der frühere Taubstummen-Oberlehrer. In einzigartiger Weise hatte er in den vergangenen Jahrzehnten für die Kommunikation des Clubs mit der Ruhrstadt gesorgt, weil er – vor dem Hintergrund vieler ehrenamtlicher Ämter kommunaler Prägung – seinen Lionsfreunden Historisches und Aktuelles des lokalen Geschehens stets optimal zu vermitteln verstand. So war er noch kurz vor seiner schweren Erkrankung selbstverständlich dabei, als das Ruhrgebiet in diesem Sommer auf der A 40 sich als Kulturhauptstadt Europas feierte und bei dieser Aktion „Stillleben“ mit der längsten Tafel der Welt sich auch die heimische Lionsbewegung inklusive des Schwerter Clubs als Teil dieses Events einbrachte. Doch Josef Wilkes wird seinen Lionsfreunden nicht nur lokal und regional, sondern auch in überregionalen und vor allem kulturellen Zusammenhängen in Erinnerung bleiben. Vor dem Hintergrund seines profunden Allgemeinwissens brachte er dem Schwerter Club immer wieder vor allem zwei historische und von ihm bewunderte Persönlichkeiten nahe: Johann Wolfgang von Goethe und Johann Sebastian Bach. 86-jährig erfreute und beeindruckte er seinen Club mit einem engagierten Vortrag über Goethes Sizilienreise, die er selbst erst kürzlich nachvollzogen hatte. Mit Josef Wilkes verlieren seine Familie und seine Freunde aber nicht nur einen der wenigen universell gebildeten Zeitgenossen. Der Westfale aus dem Münsterland und engagierte Katholik schaffte es auch immer, seine diesbezügliche Überlegenheit äußerst sozial verträglich zu vermitteln. Insofern hat Josef Wilkes seinen Beruf mehr als ausgefüllt: Dieser Oberlehrer war ein Pädagoge.

Dr. med. Walter Vosberg, P LC Schwerte

Fritz Herrmann

Der Lions Club Schweinfurt musste Abschied nehmen von seinem Gründungsmitglied Fritz Herrmann. Seiner Frau Gisela und ihren sechs Kindern mit deren Familien gilt das tief empfundene Beileid aller Mitglieder. Die Lions haben einen guten Freund verloren.

Fritz Herrmann (21.1.1922 – 2.11.2010) war seit der Gründung des Lions Club Schweinfurt am 10.2.1965 Mitglied. Er war als erster Clubsekretär 1965/1966 einer der Organisatoren der schönen Charterfeier am 14.05.1966 im Rathaus und des gelungenen Festabends im Evangelischen Gemeindehaus der Stadt Schweinfurt. Fritz Herrmann unterstützte die Lions-Ideale sehr intensiv, indem er nicht nur großzügig finanzielle Mittel zur Verfügung stellte, sondern auch bei der Durchführung vieler zeitaufwändiger Arbeiten selbst Hand anlegte.

Er stellte zur Vorbereitung vieler Tombolas über Jahrzehnte Räume seines in der Stadtmitte gelegenen Kaufhauses zur Verfügung. Er hatte immer Ideen für neue Aktivitäten und zur Gestaltung des Clublebens. Beruflich führte der überzeugte Schweinfurter Fritz Herrmann nach seiner Ausbildung 1941 sehr erfolgreich als Inhaber und Senior seiner Familie 51 Jahre lang die Einzel- und Großhandels-Firmengruppe Krönlein.

Er leitete rechtzeitig mit seiner Familie die notwendige Umorganisation der Großhandelsfirmengruppe Krönlein für zukünftige Aufgaben ein. Er war Mitbegründer der Schweinfurter Wirtschaftsjuvenen und über viele Jahre Handelsrichter und Landesvorsitzender des FDE (Fachverband Deutscher Eisenhändler) und Mitglied in dessen Bundespräsidium. Für seine langjährigen Tätigkeiten in mehreren Gremien der IHK Würzburg-Schweinfurt und anderer Organisationen erhielt er das Bundesverdienstkreuz. Er engagierte sich in der evangelischen Kirchengemeinde. Er liebte die Musik, besonders die Kirchenmusik, und übte sie auch aus. Bei allem Einsatz galt aber seine ganze Liebe seiner Familie, in deren Kreis seine liebe Frau Gisela mit Fritz Herrmann ein sehr starkes und erfolgreiches Team bildeten. Fritz Herrmann erfüllte das lionistische Versprechen „We Serve“ – „Wir dienen“ in seinem Leben mit großer Begeisterung.

Otto G. Schäfer

Hans-Josef Overbeck

Hans-Josef Overbeck verstarb am 14. Januar 2011 im Alter von 80 Jahren. Neben seinem beruflichen Engagement und seinen vielgestaltigen weiteren Aufgaben war er ein Lion mit Leib und Seele. Hans-Josef Overbeck ist 1970 dem Lions Club Marl beigetreten. Mit ihm verliert der Lions Club Marl ein vorbildliches Mitglied, das stets bereit war, auch im Club Verantwortung zu übernehmen. „Hans-Jupp“ war ob seiner gradlinigen Ansichten, seiner aufrichten Art und seines ehrlichen, lebenswerten Wesens in besonderer Weise von allen wertgeschätzt. Mit ihm verlieren wir eine Persönlichkeit aus unserer Mitte, die dem Club durch seine ihm eigene Art ein besonderes Gepräge gegeben hat. Hans-Josef Overbeck war stets ansprechbar für die Sorgen und Nöte seiner Mitmenschen. Oftmals hat er aber schon vor der Ansprache dank seiner sensiblen Beobachtungsgabe Probleme erkannt und geholfen. Mit seinem offenen, ehrlichen und lebensbejahenden Auftreten stand er stets mitten im Leben. Damit war es ihm oftmals möglich, Brücken zu bauen, wo man unüberwindbare Schluchten vermutete. Seinen Worten ließ er dabei stets Taten folgen. Menschen zusammenzuführen, Freundschaften lebendig zu gestalten

waren Tugenden, die Hans-Josef Overbeck viel bedeuteten und für die er persönlich alles gab. Besonders sein Lachen war Raum füllend und von einer ansteckenden Art, wie man sie selten findet. Durch den ihm eigenen, mitreißenden Humor hat er viele angespannte Situationen bereits im Ansatz entschärft. Seine bis zuletzt positive Art, sich der Herausforderungen des Lebens – auch im persönlichen Bereich – anzunehmen, zeichneten ihn im Besonderen aus.

Mit besonderem Stolz sprach er stets von seiner Familie, seiner Frau Annette, seiner Tochter Annegret und seinem Sohn Franz-Josef. Die beiden Enkelinnen nahmen im Leben von Hans-Josef Overbeck in den letzten Jahren einen besonderen Platz ein. Aus dieser Familie schöpfte Hans-Jupp die Kraft, die er für das Allgemeinwohl immer bereit war einzusetzen.

Der Lions Club Marl hatte an vielen Stellen das Gesicht von Hans-Josef Overbeck. Die Lücke, die sich nun auftut, ist groß und schmerzhaft. Die Mitglieder des Lions Club Marl verneigen sich in ehrender Erinnerung und tiefer Trauer vor einer großen Marler Persönlichkeit. Es war eine Auszeichnung, einen Menschen wie ihn zum Freund zu haben. Danke für alles! Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Annette und der Familie Overbeck.

Ralf Baumgärtner, Präsident Lions Club Marl

Hanskarl Rabe von Pappenheim

Wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag ist unser Lions-Freund Dr. med. vet. Hanskarl Rabe von Pappenheim am 7. 1. 2010 verstorben. Er war im Jahr 1972 Gründungsmitglied des Lions Clubs Frankenberg (Eder). Im Lions-Jahr 1989/90, dem Jahr der deutschen Wiedervereinigung, war er Präsident unseres Clubs. Hilfe für die Mitbürger der ehemaligen DDR, für die Deutschen aus Rumänien und der ehemaligen Sowjetunion standen „in seinem Jahr“ an erster Stelle. Hanskarl Rabe von Pappenheim wurde am 25. Januar 1921 in Herzberg an der Elster geboren. Seine Vorfahren waren Gutsbesitzer; sein Vater war Landrat, später Regierungsdirektor sowie Polizeipräsident. In Kassel bestand „Hanka“, wie ihn seine Freunde liebevoll nannten, im Jahr 1939 das Abitur und wurde unmittelbar danach zum Militärdienst ein-

gezogen. Nach Kriegsende begann er das Studium der Tiermedizin an der Universität Gießen, das er 1950 mit Staatsexamen und Promotion abschloss.

Von 1951 bis 1988 betrieb er eine Tierarztpraxis und wurde zum führenden Veterinärmediziner im Frankenger Land. 2006 verließ er „schweren Herzens“ seine Wahlheimat Frankenberg und zog mit seiner Frau Inge in die Seniorenresidenz Neustadt/Holstein nahe der Hansestadt Lübeck. Freiherr Hanskarl Rabe von Pappenheim (der Rabe war der Wappenvogel) hat seinen klangvollen adligen Namen „nie an die große Glocke gehängt“, wie er selbst einmal sagte. Die Mitglieder des Lions Clubs trauern um ihren verstorbenen, unverwechselbaren Freund und Gönner. Sie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. **L Horst Giebel (PR/LZ)**

Josef Sartorius

Seinen letzten Hilfstransport nach Afghanistan organisierte der Bensheimer Lions-Freund Josef Sartorius vom Krankenbett aus. Der Container mit Maschinen und Ersatzteilen ging im Dezember auf die Reise. Mitfahren konnte Josef Sartorius (72) nicht mehr. Eine Krebserkrankung raubte dem ebenso bescheidenen wie charismatischen Macher die Kraft.

Dabei steckte er noch voller Pläne: In Afghanistan wollte er bei seinen Projekten nochmals nach dem Rechten sehen. 2012 wollte er mit seiner Frau die goldene Hochzeit und seinen 75. Geburtstag im Gemeinschaftshaus des Bensheimer Stadtteils Hochstädten feiern, von dessen Bau er als früherer Ortsvorsteher nach wie vor träumte.

Josef Sartorius war ein erfolgreicher Unternehmer. Seine Stahlbaufirma beschäftigte zeitweise 180 Mitarbeiter. Die erste schwere gesundheitliche Krise überstand Josef Sartorius im Jahr 1965. Schon zehn Jahre später wurde sein Stehvermögen erneut geprüft. „Seppel“, wie ihn seine Freunde nannten, hat auch in dieser Zeit immer nach vorne gesehen, hatte immer Perspektiven, Visionen.

Die beruflichen Belastungen füllten den Mann nicht aus. Im Ortsbeirat saß er 23 Jahre lang, neun davon als Ortsvorsteher. Von 1989 bis 1997 war er auch Stadtverordneter und Mitglied im Sozial-, Sport- und Kulturausschuss, davon zwei Jahre als Vorsitzender – und weil das alles nicht reichte, war er noch in der Sozialkommission, im Kindergartenbeirat und im Hospitalvorstand. Seppel Sartorius war auch Kolpingsbruder mit Leib und Seele. Aus der Hand von Kardinal Lehmann erhielt er die Ver-

dienstmedaille des Bistums Mainz. Als Schlossermeister war er viele Jahre Innungsoberrmeister der Kreishandwerkerschaft und dort im Vorstand.

Als das Pfarrhaus in seiner Heimatstadt umgebaut wurde, übernahm er als Polier kurzerhand die Bauleitung.

Als Mitglied im Lions Club lenkte er das Interesse der anderen Mitglieder nach Afghanistan. Seit 1978 engagierte sich Seppel Sartorius in diesem Land. Sein früherer Geselle Georg Westermayr hatte sein Augenmerk darauf gelenkt. Westermayr ist inzwischen Prior der Christusträger-Bruderschaft in der afghanischen Hauptstadt Kabul. Die Christusträger hatten in den 70er Jahren ihren Sitz in Bensheim.

Aus einem Lepra-Zentrum in Kabul wurde allmählich ein Berufsbildungszentrum, das der Schlossermeister nach Kräften unterstützt hat. Derzeit werden dort 30 junge Männer in Metall-Berufen ausgebildet.

Ein noch größeres Rad drehte Josef Sartorius in Afghanistan zusammen mit seinem Lions-Freunden. Im Jahr 2005 wurde unter dem damaligen Lions-Distrikt-Governor Dr. Kamal Eslam beschlossen, eine Mädchenschule zu bauen. Durch sie sollte den von den Taliban unterdrückten Frauen und Mädchen ein Stück Zukunft gegeben werden. Josef Sartorius bewies vor Ort Management-Qualitäten. Es wuchs ein Großprojekt, das zwischenzeitlich an die Regierung übergeben wurde. Rund 2000 Frauen und Mädchen werden jetzt im Schichtbetrieb unterrichtet.

Das Lebenswerk von Josef Sartorius wurde 2009 durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

Karl-Josef Bänker

Roswitha Kerbus

Große Trauer im Lions Club Dresden Inter-Kontinental: Wir trauern um unsere Lionsfreundin und Gründungspräsidentin Dr. Roswitha Kerbus, die am 18. 1. 2011 nach langer schwerer Krankheit in Dresden verstorben ist. Mit Dr. Roswitha Kerbus verlieren wir eine Frau, die seit der Gründung unseres Lions Clubs Dresden Inter-Kontinental im Jahre 1996 die Geschicke unseres Clubs bis zuletzt maßgeblich beeinflusst und unsere Projekte mit großem Engagement getreu dem Lionsmotto „We Serve“ begleitet hat. Weitere Präsidenschaften übernahm sie in den Jahren 1997/98 und 2004/05. Dr. Roswitha Kerbus hat bereits bei der Gründung unseres Lions Clubs Dresden Inter-Kontinental erkannt, dass das Zusammenwirken von Menschen unterschiedlicher Nationalität die Arbeit unseres Clubs befruchten kann. Für ihre langjährige, vorbildhafte Lionsarbeit wurde Dr. Roswitha Kerbus mit dem Melvin Jones Fellow geehrt. Ihr besonderes Anliegen waren die sozialen und gemeinnützigen Aktivitäten, die sie mit ihren Ideen beflügelte und tatkräftig unterstützte. Ihre Meinung war gefragt, sie war eine souveräne und engagierte Diskussionspartnerin. Mit Dr. Roswitha Kerbus verlieren wir eine Freundin, die mit ihrer einzigartigen, engagierten und humorvollen Art unseren Club prägte und uns mit großartigen Ideen begeisterte.

Rolf Werne LC Dresden Inter-Kontinental

Hans Egon Rudnik

Der Lions Club Lindau am Bodensee trauert um sein langjähriges Mitglied Dipl. Ing. Hans Egon Rudnik. Er verstarb kurz vor Jahresende 2010 im Alter von 88 Jahren. Unser Lionsfreund Hans Egon wurde im Jahre 1969 in den LC Lindau, einen der ältesten Clubs in Deutschland, aufgenommen. Mit unermüdlicher Tatkraft hat er sich dem Lions-Gedanken verschrieben und als meisterlicher Kältetechniker Projekte wie „Essen auf Rädern“ bei uns begründet. Als ehemaligem Soldaten lag ihm auch die Völkerverständigung sehr am Herzen; er lebte sie bewusst und mit großem persönlichem Einsatz in unseren Jumelagen mit den LC Cannes und LC Chelles bei Paris. Die Zahl der Lindauer Lions, die durch ihn zum Lionismus fanden, ist Legion. Er war zweimal Club-Präsident und hatte verschiedene regionale und überregionale Ämter inne. Das Lions-Jahr 1984/85 war sein Jahr als Distrikt-Governor von Bayern/Süd. In Bremen geboren, blieb er auch am Bodensee stets der aufrechte Hanseat, der mit seiner Meinung nie hinter dem Berg hielt. Dem Wahlspruch „We Serve“ ist er ein langes Lionsleben engagiert, zupackend, manchmal auch „bruddelnd“ treu geblieben. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner lieben Frau, Dr. med. Irene Rudnik, die ihn in all den Jahren glänzend unterstützte. Hans Egon, wir werden Dich sehr vermissen!

Dr. Fritz Schoch

Jürgen K. Rasner

Am 14. Januar 2011 verstarb im Alter von 84 Jahren unser langjähriges Ehrenmitglied Dr. Jürgen K. Rasner, Träger des Bundesverdienstkreuzes und vieler Lions-Auszeichnungen. Jürgen Rasner war die Verkörperung der Lions-Ideale. Mit seinem umfassenden Engagement, gepaart mit Kreativität und Durchsetzungskraft, schuf er bleibende Fakten. Noch heute lebendige Einrichtungen in Wuppertal, wie seit 30 Jahren das Bundeswehrkonzert, gehen auf seine Initiative zurück. Seine Wahl zum Distrikt-Governor 1990 eröffnete ihm das Wirken für Lions auf höherer Ebene – ein

Amt, das er mit dem ihm eigenen Elan und mit Leben erfüllte. Nach dem Studium der Volkswirtschaft gehörte Jürgen Rasner zu den Männern, die im Bereich Kohle, Eisen und Stahl in verantwortlichen Positionen die Grundlagen für die heutige Wirtschaftskraft Deutschlands schufen. Seine innere Haltung und seine Erscheinung prägten den Stil unseres Clubs, und sein kluger Rat wird uns fehlen. Wir haben mit Jürgen Rasner einen wahren Freund verloren, sein Andenken bleibt uns hohe Verpflichtung.

Norbert Brenken, P Lions Club Wuppertal-Mitte

Wolfhard Längen

Kurz vor der Vollendung des 88. Lebensjahres verstarb am 10. 1. 2011 nach schwerer Krankheit unser hochgeschätztes Mitglied Wolfhard Längen. Wolfhard Längen war als Rechtsanwalt und Notar tätig. Der Lions Club Marl nahm in seinem Leben eine zentrale Rolle ein. Er gehörte dem Club als Gründungsmitglied seit 1969 an und hat sich dabei stets in der ihm eigenen Art für die Ziele von Lions eingesetzt. Mit seinem geistreichen und humorvollen Wesen hat er das Leben in der Gemeinschaft erheblich bereichert. Innerhalb unseres Clubs bekleidete er viele Ämter. Wolfhard Längen hat den Förderverein des Lions Club Marl aus der Taufe gehoben und mit viel Engagement und Einsatz geprägt. Aufgrund seiner allseitigen Wertschätzung war er seit Gründung des Fördervereins zum Vorsitzenden gewählt und in diesem Amt 15 Jahre lang einstimmig bestätigt worden. Dank der menschlichen Wärme, die er stets verbreitete, war es ihm ein Leichtes und zugleich Herzensanliegen, Menschen zusammenzuführen und Freundschaften mit Inhalten zu füllen. Wolfhard Längen war jederzeit ansprechbar und hatte immer ein offenes Ohr für Sorgen. Das Tennis spielte gehörte zu seinen vielen sonstigen Interessen und Aktivitäten, die er mit der ihm eigenen Leidenschaft betrieb. Auch daraus schöpfte er die Kraft, sich den vielen Herausforderungen seines Lebens zu stellen. Der Lions Club Marl verliert mit Wolfhard Längen einen verlässlichen Freund, der sich bis zuletzt aktiv am Clubleben beteiligt hat. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Ralf Baumgärtner, Präsident des Lions Club Marl

Joachim Hans Beckers

Die Ratinger Lionsfreunde trauern um ihren Lionsfreund Jochen Beckers, der am 10. 1. 2011 an den Folgen eines Unfalls verstorben ist. Er wäre im April 80 Jahre alt geworden. Jochen Beckers war ein Mann der ersten Stunde des LC Ratingen. Als Gründungsmitglied hat er das Gesicht des Clubs unveränderlich mitgeprägt. Nach der Gründung 1979 hat er bis zu seinem Tod aktiv an der Entwicklung des Clubs mitgewirkt. Im Lionsjahr 1982/83 war er Präsident unseres Clubs und hat mit seinem Programm unser Clubleben bereichert, insbesondere durch sein Engagement in Umweltfragen, das er besonders im Bereich der Fluglärmbekämpfung zeigte. Er gründete die Bundesvereinigung gegen den Fluglärm und war lange ihr Präsident. Weiter war er Mitglied von Fluglärmkommissionen an deutschen Flughäfen und hat maßgeblich am Gesetz gegen den Fluglärm mitgearbeitet. Auch international war sein Sachverstand gefragt. Er gründete 1969 die „IG Waldgemeinde – Ratingen gegen den Fluglärm e.V.“. Für seinen Einsatz wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. So liebenswert Jochen Beckers war, so hartnäckig hat er seinen Standpunkt gegen den Fluglärm vertreten. Durch seine hartnäckige, fundierte und zielgerichtete Arbeit hat er mehr bewirkt als durch Rhetorik. Die Balance zwischen Ökologie und Ökonomie war stets die Basis seines Handelns. Die Lionsfreunde des LC Ratingen verneigen sich in Dankbarkeit vor Jochen Beckers und werden ihn immer als Freund und Vorbild lionistischen Engagements in Erinnerung behalten.

Dr. Robert Porten

Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des „LION“:

Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, Fax: (02 21) 26 00 76 46

E-Mail: chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

Sandra Körber, Andreas Schubert

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Vormonats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 46.300 / 4. Quartal 2010

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

Industriestraße 15

76829 Landau/Pfalz

Internet: www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

Druckerei, Verlag, Agentur

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum

Internet: www.skala.de, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 38 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „LION“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Sidney L. Scruggs III,

698 Azalea Drive, Vass, North Carolina, 28394, USA

Immediate Past President:

Eberhard J. Wirfs
Am Münsterer Wald 11
65779 Kelkheim,
Deutschland

First Vice President:

Dr. Wing-Kun Tam
Unit 1901-2, 19/F
Far East Finance Centre
16 Harcourt Road
Hongkong, China

Second Vice President:

Wayne A. Madden
PO Box 208
Auburn, Indiana 46706
USA

Directors:

Second Year Directors (Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr)

Luis Dominguez Mijas Pueblo, Spanien

Gary B. D'Orazio Idaho, USA

Yasumasa Furo Dazaifu, Japan

K. P. A. Haroon Cochin, Indien

Carlos A. Ibañez Panama City, Panama

Ronald S. Johnson Maine, USA

Byeong-Deok Kim Seoul, Südkorea

Horst P. Kirchgatterer Wels/Thalheim, Österreich

Hamed Olugbenga Babajide Lawal Ikorodu, Nigeria

Daniel A. O'Reilly Illinois, USA

Richard Sawyer Arizona, USA

Anne K. Smarsh Kansas, USA

Jerry Smith Ohio, USA

Michael S. So Makati, Philippinen

Haynes H. Townsend Georgia, USA

Joseph Young Ontario, Kanada.

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Yamandu P. Acosta Alabama, USA

Douglas X. Alexander New York, USA

Dr. Gary A. Anderson Michigan, USA

Narendra Bhandari Pune, Indien

Janez Bohorič, Kranj Slowenien

James Cavallaro Pennsylvania, USA

Ta-Lung Chiang Taichung, MD 300 Taiwan

Per K. Christensen Aalborg, Dänemark

Edisson Karnopp Santa Cruz do Sul, Brasilien

Sang-Do Lee Daejeon, Südkorea

Sonja Pulley Oregon, USA

Krishna Reddy Bangalore, Indien

Robert G. Smith California, USA

Eugene M. Spiess South Carolina, USA

Eddy Widjanarko Surabaya, Indonesien

Seiki Yamaura Tokio, Japan

Gudrun Yngvadottir Gardabaer, Island.

Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,
300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
(001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung	
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,	
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle	
Deutscher Übersetzer		für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
LCIF-Abteilung:		Mitgliedschaft:	
Allgemeine Informationen:	383	Charter und	
Entwicklung		Clubaufbau:	305, 306
des Programms:	395, 396	Mitgliedschaftsprogramme:	322
Grants:	292, 580, 507	Namensänderungen:	306
Melvin Jones		Neue Clubs (und Proteste):	305
Fellowships:	293, 517	Marketing und Unterlagen	
Programme und PR:	386, 508	für Clubgründungen:	307
Leadership-Abteilung:		Marketing-Unterlagen:	520, 522
Allgemeine Informationen:	367	Formulare für neue	
Institute:	387	Mitglieder und Transfer:	322
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder-	
Programm-Entwicklung:	578	Auszeichnungen:	339, 340, 341
Weltkongresse:		Fragen zum Budget,	
Allgemeine Informationen:	281	DG-Spesen:	220, 221
Unterbringung:	284, 390	Club-Bedarf:	
Internationale Aktivitäten:		Allgemeine	
Jumelagen, Clubabzeichen		Informationen:	252, 253, 261
für outstanding Clubs:	315, 316	Bestellungen:	262
Lions-Tag bei den Vereinten		Versand:	276
Nationen:	500	Friedensplakat-	
Youth Outreach-Program:	330	Wettbewerb:	358
Jugendlager, Jugendaustausch		PR- und Produktions-	
und Leo-Programm:	323	abteilung:	358, 360, 363

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu bearbeiten.

Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen,
sondern möglich machen.

Antoine de Saint-Exupéry (1900 – 44)

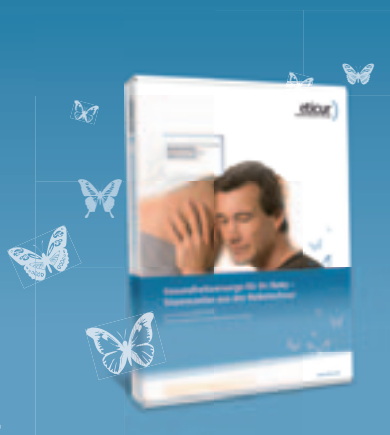
eticur
GESUNDHEITSVORSORGE FÜRS BABY



Wir schenken unserem Enkelkind Stammzellen aus seiner Nabelschnur – Für ein langes und gesundes Leben

Stammzellen aus der Nabelschnur: Die Tür in eine gesunde Zukunft

- **eticur**) ist Ihr Schlüssel zu den neuesten Erkenntnissen der Stammzellforschung und deren Anwendung in der modernen Medizin.
- **eticur**) steht für Testung und Aufbewahrung der Stammzellen in der Stammzellbank des Universitätsklinikums Erlangen einem der führenden Institute für Stammzellaufbereitung.
- **eticur**) erfüllt als einzige private Nabelschnurblutbank Deutschlands die strengen Qualitätsanforderungen der Bundesärztekammer routinemäßig für alle Stammzellpräparate.
- **eticur**) bietet Ihnen die wahrscheinlich bestmögliche Gesundheitsvorsorge für Ihr Enkelkind.



Fordern Sie noch heute unser
Infopaket an! Wir haben es liebevoll
für Sie zusammengestellt!

Mehr Informationen gebührenfrei unter

0800-0-384287 und **www.eticur.de**

eticur) Weil Zukunft auch Vertrauenssache ist!